

Dritter Theil.

Von dem Syntax.

Caput. I.

Von der

Constructions-Ordnung.

Fr. 1) Was ist der Syntax?

Antw. Eine Anleitung zur richtigen Zusammenfügung der
einzelnen Wörter.

2) Wie viel Stücke hat man hierbei zu betrachten?

Zwei, wie die Wörter auf einander folgen müssen, und dieses lehret die Constructions-Ordnung; und dann wie die Wörter müssen mit einander übereinkommen, und wie solche von einander regieret werden.

3) Welches ist die allgemeine Regel, die man bei einer jeden Construction beobachten muß?

Diese: die französische Sprache folget der Natur, welche man in einer jeden Rede beobachtet, wenn man den rechten Verstand derselben erkennen will. Man suchet 1) den Nominativum, oder das Subject, davon die Rede ist; 2) das Verbum, oder Prädicat. 3) den Casum, der von dem Verbo regiert wird, als: Dieu aime tout le monde, Gott liebet die ganze Welt; allwo Dieu, ist der Nominativus, aime, das Verbum, und tout le monde, der Casus, der vom Verbo regiert wird. Le vin, que nous bûmes hier, est de bon goût, der Wein, den wir gestern getrunken haben, schmeckt gut.

4) Wie vielerlei sind die Propositiones?

Viererelei. Dann eine Proposition ist entweder 1) affirmativa, bejahend, 2) interrogativa, fragend, 3) negativa, verneinend, oder 4) mixta, vermischt, wann nemlich eine Frage und Negation zugleich in dem Satz ist.

5) Wie müssen die Wörter in einer Propositione affirmativa auf einander folgen?

Man setz 1) den Vocativum, und was dazu gehöret, die Conjunction oder Interjection; 2) Den Nominativum, es sei ein Nomen oder Pronomen, und was darzu gehöret, als: je, tuo, il, elle, nous, vous, on, l'on. 3) Das Pronomen personale im Dativo oder Accufativo, als: me, te, se, nous, vous, (lui, leur.) 4) Die Particulas relativas, le, la, les, y und en. Die drei erste müs-

sen vor y und en stehen, und y vor en, wann sie zusammen kommen. 5) Das Verbum personale finitum, als aime, er liebet, avez, ihr habt. 6) Das Adverbium oder eine von den Conjunctionen, welche adverbialiter gebraucht werden, als: toujours, allezeit, seulement, nur. 7) Das Participium oder Supinum, als: donné, gegeben, fait, gethan. 8) Den Infinitivum oder das Gerundium, als: donner, geben, pour aller, um zu gehen. 9) Den Casum vom Verbo, und was dabei ist, und zwar erstlich den Accusativum, und dann den Dativum. 10) Die Präposition mit ihrem Casu, als:

I. 2. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 9. 9.
O cher frère! on vous y a souvent vu faire la charité aux
9. 10. 10.

pauvres avec plaisir. O lieber Bruder! Man hat euch daselbst
sten oft sehen den Armen mit Vergnügen Almosen geben.

6) Wie verfährt man mit einem fragenden Satz?

Man setzt 1) den Vocativum, die Conjunction oder Interjection, oder sonstige Particulam interrogandi. 2) Den Nominativum Nominis. 3) Das Pronom. personale im Dativo oder Accusativo. 4) Die Particulas relativas. 5) Das Verbum finitum. 6) Den Nominativum Pronominis. 7) Das Adverbium, oder eine Conjunction, die adverbialiter genommen wird. 8) Das Participium oder Supinum. 9) Das Verbum infinitum oder Gerundium. 10) Den Casum Verbi. 11) Die Präposition mit ihrem Casu, als:

I. 2. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Et votre frère m'en a-t-il toujours fait livrer la somme

II. II.

selon notre accord. Und hat mir euer Bruder unserem Betrag gleich gemäß den Betrag davor allezeit auszahlen lassen?

7) Wie verfährt man mit einem verneinenden Satz?

Man setzt 1) den Vocativum, die Conjunction oder Interjection. 2) Den Nominativum. 3) Die erstere Negation. 4) Den Dativum oder Accusativum der Pronominum personalium. 5) Die Particulas relativas. 6) Das Verbum finitum. 7) Die zweite Negation. 8) Das Adverbium oder Conjunction. 9) Das Participium oder Supinum. 10) Den Infinitivum oder das Gerundium. 11) Den Casum Verbi. 12) Die Präposition mit ihrem Casu, als:

I. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. II.

Car ma sœur ne lui en a pas encore fait donner le paye-

12.

12.

ment selon sa promesse. Dann meine Schwester hat ihr ihrem Versprechen nach davor die Zahlung noch nicht entrichten lassen.

8) Wie verfährt man mit der *Propositione mixta*?

Man setzt 1) den Vocativum, die Conjunction oder Interjection. 2) Den Nominativum. 3) Die erste Negation. 4) Das Pronomen personale, 5) Die Particula relativam. 6) Das Verbum finitum. 7) Den Nominativum Pronominis. 8) Die zweite Negation. 9) Das Adverbium. 10) Das Participium oder Supinum. 11) Den Infinitivum oder das Gerundium. 12) Den Casum Verbi, und 13) Die Präposition mit ihrem Casu, als:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.

Pourquoi votre père ne nous en a-t-il pas encore fait don-
12. 13.

ner avis avant que de partir. Warum hat uns euer Vater noch keine Nachricht vor seiner Abreise hiervon geben lassen?

1. 3. 6. 7. 8. 10. 11. 12.

Pourquoi n'avez vous pas fait pendre le larron? Warum habt ihr den Straßenräuber nicht aufhängen lassen?

2. 3. 6. 7. 8. 12. 12. 12. 12.

Dieu ne fait-il pas grace & miséricorde à tous ceux, qui
12.

samendent? Thut Gott nicht allen denen Gnade und Barmherzigkeit, die sich bekehren;

9) Können niemals die *Particulae negativae* beisammen stehen?

Ja, allein bei dem Infinitivo, doch kann man sie auch von einander trennen, als: Je vous prie de ne rien dire; oder: de ne dire rien, ich bitte euch, nichts zu sagen. Je vous conseille de ne pas prendre cette liberté; oder: de ne prendre pas cette liberté, ich rathe euch, daß ihr diese Freiheit nicht nehmet.

10) Werden nicht auch die *Negationes* verkehrt vor das *Verbum* gesetzt?

Ja, wenn sie als ein Nominativus oder als ein Subject angesehen werden, als: Rien ne nous manque, nichts mangelt uns. Personne ne connoit cette Dame, niemand kennet diese Dame. Il est comme une souche, rien ne le touche, er ist wie ein Stock, er fehret sich an nichts:

11) Stehen nicht auch einige *Adverbia* vor dem *Verbo*?

Ja, als: bien und mal, aber nur allein vor dem Infinitivo; ungleichen tout und rien, wenn nicht le, la, les dabeistehet, als: Il continue de se bien porter, er fähret fort, sich wohl zu befinden. L'homme est prompt à mal faire, der Mensch ist geneigt übels zu thun. Il ne faut pas tout dire, man muß nicht alles sagen. Il ne faut pas le dire tout, man muß es nicht alles sagen. Je vous prie de ne rien dire, ich bitte euch nichts zu sagen. Je crains de ne rien faire, ich fürchte, daß ich nichts ausrichte.

12) Wird nicht auch der *Dativus* vor den *Accusativum* gesetzt?

Ja, wann auf den *Accusativum* noch etwas folget, das sich auf ihn beziehet, als: *J'ai recommandé à mon ami un homme, qui entend parfaitement bien son métier, ich habe meinem Freund einen Menschen empfohlen, welcher seine Profession sehr wohl versteht.*

13) Wird denn nicht auch bisweilen der *Nominativus nominis* hinter das *Verbum* gesetzt?

Ja, 1) wenn man fragt, als: *Où sont mes gans? wo sind meine Handschuhe? Que fait votre maître? was macht euer Herr?*

2) Nach *c'est* wird der *Nominativus* nach dem *Verbo* gesetzt, da man im Deutschen das Wörtgen *um* gebraucht, als: *C'est un belle fleur que la rose, es ist eine schöne Blume um die Rose. C'est un grand trésor que la santé, es ist ein großer Schatz um die Gesundheit; und solches muß auch bei den Verbis beobachtet werden, als: C'est une affaire considerable, que de se marier, es ist eine wichtige Sache um das Heirathen. Wenn außer diesen Fällen der *Nominativus* nach dem *Verbo* gesetzt wird, so müssen solches Anfänger nicht nachthun, bis daß sie der Sprache mächtig worden sind, als: *à Dieu appartient la vengeance, Gott gehört die Rache.**

14) Wird nicht auch das *Pronomen personale* und die *Particula relativa* nach dem *Verbo* gefunden?

Ja, wann der *Imperativus* ohne *Negation* stehet, so müssen die *Pronomina personalia* und die *Particulae relativae* nach dem *Verbo* stehen, und wann beide zusammen kommen, so muß der *Accusativus* vor den *Dativum* gesetzt werden, als: *Dites lui, sagt ihm, vendez lui, verkaufet ihm, dites le moi, sagt es mir, dites le lui, sagt es ihm.*

Uebungen über dieses Capitel.

I. Gott hat geliebet die Welt. 1) Darum Er uns hat 2) gegeben seinen Sohn, auf daß alle diejenigen, welche glauben an Ihn 3), nicht 4) verlohren gehen, sondern daß sie haben 5) das ewige Leben. Also Er 6) fordert auch von uns, daß wir glauben an Ihn, und daß wir 7) halten seine 8) Gebotte. Er will, daß wir Ihn lieben 9) über alle Dinge, und unseren 10) Nächsten wie uns selbst.

1) *C'est pourquoi.* 2) *donner.* 3) *ne-point.* 4) *périr.* 5) *la vie éternelle.* 6) *exiger.* 7) *garder.* 8) *Commandement.* 9) *au dessus de.* 10) *prochain.*

II. Mein Vatter euch liebet, und ihr liebet meinen Vatter. Eure Mutter nicht euch liebet. Sie nicht liebet auch eure Schwes-

stern. Ihr nicht liebet die 1) faulen Knechte und die 2) nachlässige Mägde. Ich euch bitte 3) niemals zu lieben solche Personen, welchen 4) Niemand sie liebet, und 5) welchen jederman sie 6) hasset 7) sehr 8) wegen ihrer 9) Faulheit. 10) Nichts uns ist mehr 11) zuwider, als ein 12) nichtstaugender Mensch, welcher isset sein Brod, ohne es zu verdienen.

1) le valet fainéant 2) la servante paresseuse, 3) ne-jamais, 4) personne ne, 5) que, 6) air, 7) fort, 8) à cause de, 9) paresse, 10) rien ne, 11) odieux, 12) vaurien, 13) meriter.

III. 1) Der Jung, hat er 2) gebracht 3) die Zeitung? Sie habt ihr 4) gelesen? Gebet sie mir. Diesen 5) Abend ich sie will 6) schicken meinem Bruder. Sagt es ihm, wann ihr gebet jeho 7) zu ihm. Mein 8) Nachbar hat er euch nicht gegeben den Brief, welchen er 9) hat empfangen 10) neulich von Paris? 11) Was vor Neuigkeiten werdet ihr 12) nicht darinnen finden? Aber ich sie bitte 13) nichts davon zu sagen euren Kindern. Dann 14) man muß nicht ihnen alles sagen.

1) le garçon, 2) apporter 3) la gazette, 4) lire, l'avez-vous lue, 5) le soir 6) envoyer, 7) chez lui, 8) le voisin, 9) recevoir, a reçue, 10) l'autre jour, 11) que de nouvelles, 12) n'y trouver pas, 13) de n'en rien dire, 14) il ne faut pas.

Caput II.

Von dem Gebrauch der Artikeln.

Erster Abschnitt.

Von dem

Gebrauch der Articulorum definitorum.

1) Wie vielerlei sind die Artikeln?

Es ist schon in dem Etymologischen Theil Cap. II. Fr. 2. gezeigt worden, daß die Artikeln diejenigen Theile der Rede sind, welche anzeigen, ob die Wörter, vor welchen sie stehen, in einem determinirten oder indeterminirten Sinn müssen genommen werden. Einfolglich sind solche zweierlei, entweder *determinantes* oder *indeterminantes*. Jene sind wiederum zweierlei, nemlich die *Definiti* und der *Indefinitus*. Die *Definiti* stehen vor den Nominibus appellativis, so in einem determinirten Sinn genommen werden. Der *Indefinitus* aber siehet nur vor den Nominibus propriis, und vor solchen Wörtern, welche schon vor und an sich einen determinirten oder bestimmten Gegenstand anzeigen, und also keine weitere Determination nöthig haben. Die *Indeterminantes* stehen vor Wörtern, welche in einem indeterminirten oder unbestimmten Sinn genommen werden, und sind die Gegenstände, welche sie vorstellen, theilbar, so gebrauchet

man die *Partitivos*; sind sie aber untheilbar, so braucht man die *Articulos unitatis*.

2) Wie heißen die *Articuli definiti*?

Le, der, vor einem Masculino, so mit einem Consonante anfängt; *la, die*, vor einem Feminino, so ebenfalls mit einem Conson, anfängt, und *l'* der, die, vor einem Nomine, so mit einem Vocali oder stimmten h anfängt. Alle drei machen im Plurali *les, die*.

3) Wann braucht man die *Articulos definitos*?

Die allgemeine Regel ist, daß man diese Artikeln in gleichem Numero, Genere und Casu vor die Nomina appellativa und als len andern Theilen der Rede, so appellative gebraucht werden, setzen müsse, wann sie Personen oder Sachen anzeigen, welche in einem determinirten oder bestimmten Sinn genommen werden. Kurz, an statt der deutschen Wörter: der, die, das.

Es müssen also diese Artikel gesetzt werden:

I. Vor einem Nomine, welches ein ganzes Geschlecht oder Genus anzeigen soll, mithin hier durch bestimmt wird, als: *l'homme est mortel*, der Mensch oder alle Menschen sind sterblich, *il faut fuir le vice & estimer la vertu*, man muß das Laster fliehen und die Tugend hochschätzen.

II. Vor einem Nomine, das eine ganze Gattung oder Speciem von einem Genere anzeigt, und also hierdurch determinirt wird, als: *l'homme pécheur*, der sündliche Mensch, *les gens sages*, vernünftige Leute.

III. Vor einem Nomine, welches nur ein oder mehrere Gegenstände anzeigt, welche an und vor sich selbst genugsam bestimmt sind, als: *donnez-moi les livres*, gebt mir die Bücher, nemlich diejenigen, von welchen die Rede ist, *le Roi est allé à Versailles*, der König, nemlich der jetzt regierende, ist nach Versailles gegangen, *j'ai mal à la tête, aux yeux*, der Kopf, die Augen, nemlich meine, thun mir weh.

IV. Vor Adjectivis, Infinitivis, Adverbiis und Præpositionibus, welche wie Substantiva gebraucht werden, als: *les méchans sont à craindre*, vor die gottlosen Leute muß man sich fürchten, *le savoir a son prix*, das Wissen oder die Gelehrsamkeit wird geschätzt, *le peu d'argent que j'ai*, das wenige Geld, so ich habe, *le devant, le dedans de la maison*, das Vordertheil, das Innwendige des Hauses.

V. Vor einem Nomine, welches mit der Particula relativa *en* oder mit einem Pronomine relativo determinirt wird, als: *vous en êtes l'auteur*, ihr seyd dessen Urheber, *la fille, dont* oder *de qui, de la quelle la mère mourut hier*, die Tochter, deren Mutter gestern gestorben ist.

VI. Vor einem Nominie, welches durch ein darauf folgendes Substantivum determinirt wird, als: le domestique de mon frere, meines Bruders Bedienter, la fille de ma sœur, meiner Schwester Tochter.

VII. Vor den Epithetis, so vor oder nach einem Nominie folgen, als: Wolf le Philosophe, Wolf der Weltweise, le grand Alexandre, der große Alexander, Louis le grand fils de Louis le juste, & petit fils de Henri le grand, a pour successeur Louis le bienaimé, Ludwig der große, ein Sohn Ludwigs des gerechten und ein Enkel Heinrichs des großen, hat zum Nachfolger Ludwig den Vielgeliebten.

Hierbei ist zu merken, daß die Epitheta, welche nach ihren Nominibus stehen, nicht mit selbigen decliniret werden, sondern bleiben in allen Casibus unverändert stehen, als: Louis le grand hat im Genitivo, de Louis le grand, im Dativo, à Louis le grand, u. s. w.

Ferner ist zu merken, daß wann das Epitheton ein Numerales ist, und vor seinem Substantivo stehet, so bleibet der Artikel; folget es aber nach, so wird solcher ausgelassen, als: le premier livre, das erste Buch, Louis quinze, Ludwig der funfzehende, Frédéric second, Friedrich der zehende. Der Pabst Sixtus quintus, und der Kaiser Carolus quintus heißen Sixte - quint und Charles - quint. Deß gleichen sagt man Charle - magne, Louis - Dieu donné, Frédéric - barberousse, Jean - baptiste, Darius - longuemain &c.

VIII. Vor den Superlativis, als: c'est le plus savant Philosophe, es ist der gelehrteste Weltweise, c'est l'homme le plus accompli, es ist der vollkommenste Mensch.

Hier ist zu merken, daß die Superlativi, so nach ihren Substantivis folgen, im Nominativo stehen bleiben, als: des, aux hommes les plus accomplis.

IX. Vor den Nominibus substantivis, welche ein Amt oder eine Handthierung bedeuten, wann sie auf ein Nomen proprium folgen, als: Pierre le juge, Peter der Richter, Jean le cordonnier, Johannes der Schuster.

Wird aber noch etwas zu diesen Nominibus gesetzt, so fällt der Artikel weg, weilen alsdann darunter verstanden wird, einer von, als: Jean bailli à N. N. Hans Schultheiß zu N. N.

Diese Wörter bleiben im Nominativo stehen, als: de, à Jean bailli à &c.

X. Vor den Nominibus, welche auf das Wort Dieu folgen, als: Dieu le Créateur, Gott der Schöpfer. Dieu le Fils, le saint Esprit, Gott der Sohn, der heilige Geist.

Das letztere Wort bleibt im Nominativo stehen, als: de, à Dieu le Créateur.

XI. Vor den Namen der Würde, welche auf *Monseigneur*, *Monsieur*, *Madame*, *Mademoiselle*, *sa Majesté*, *son Altesse* folgen, als: *Monseigneur le Duc*, *der Herr Herzog*, *Monsieur le Baron*, *der Herr Freiherr*, *Madame la Princesse*, *die Frau Fürstin*, *Mademoiselle l'épouse*, *die Jungfer Braut*, *sa Majesté le Roi*, *la Reine*, *Ihre Majestät der König*, *die Königin*, *son Altesse le Prince*, *la Princesse*, *Ihre Durchlaucht der Fürst*, *die Fürstin*.

Diese Namen der Würde bleiben unverändert stehen, de, à *Monseigneur le Prince*, *la Princesse* &c.

XII. Vor dem Nomine, so auf das Adjectivum tout folget, wann es im Singulari ganz, und im Plurali. alle, bedeutet, als: *tout le monde*, *die ganze Welt*, *toutes les femmes*, *alle Weiber*. Ist aber das Wort tout ein Pronomen, und bedeutet jeder, jedes, so folget kein Artikel darauf, als: *tout homme*, *ein jeder Mensch*, *toute femme*, *eine jede Frau*. Desgleichen wann einer von den Articulis unitatis darauf folget, als: *tout un village*, *ein ganzes Dorf*, *toute une ville*, *eine ganze Stadt*. Wann ein Numerus cardinalis darauf folget, kann man den Artikel beibehalten oder weglassen, als: *tous deux*, *oder tous les deux*, *alle beide*. Folget aber etwas darauf, so dieses determiniret, so muß der Artikel gesetzt werden, als: *tous les trois qui ont été à N. N.* *alle drei*, so gewesen sind zu N. N.

XIII. Vor dem Nomine, welches auf *feu*, *selig*, *verstorben*, folget, als: *feu le Roi*, *der verstorbene König*, *feu la Princesse*, *die verstorbene Fürstin*.

Hier bleibt das Wort *feu* unverändert stehen, doch muß es gebeugt werden, wann der Artikel vor dasselbige gesetzt wird, und alsdann zeigt es an, daß die Person, wovon die Rede ist, jüngst verstorbene sey, als: *la feue Reine*, *die jüngst verstorbene Königin*. Im Plurali wird es nach dem Ausspruch der Academie nicht mehr gebraucht.

XIV. Vor den Adjectivis nationalibus der Völker, wann die Wörter *manière*, *façon*, *mode* ausgelassen werden, als: *à la françoise*, *auf französische Art*, *à la mosaïque*, *auf mosaische Art*, *à la pédantesque*, *auf Schulmanier*.

XV. Vor vielen Pronominibus, welch in dem Etymologischen Theil können nachgeschlagen werden, als: *le mien*, *das meinige*, *la sienne*, *die ihrige*, *les nôtres*, *die unsrigen*.

XVI. Nach folgenden Präpositionibus, *des*, *environ*, *sur*, *environ*, *vers le soir*, *le matin*, *gegen Abend*, *Morgen*, *dès la jeunesse*, *von Jugend auf*.

5) Was ist hierbei zu merken?

1. Daß, wann Pronomina conjunctiva vor ihre Nomina zu setzen kommen, so müssen die Artikel wegbleiben, indeme die Nomina von diesen Pronominibus genugsam bestimmt werden,

als: mon père, mein Vatter, ta mère, deine Mutter, ses soeurs, seine Schwestern, certains gens, einige Leute, plusieurs choses, verschiedene Sachen.

II. Ist zu merken, daß in Ueberschriften der Bücher, in Benennung der Capitel und andern Abtheilungen, der Articulus definitus wegleibt, wann solcher im Deutschen nicht gebraucht wird. Hat aber der Titel im Deutschen den Artikel, so muß er auch in dem Französischen, ausser einer Ordinal-Zahl gesetzt werden, als: Grammaire françoise, französische Sprachkunst, les Aventures de Telemaque, die Begebenheiten des Telemaque, Premier chapitre, erstes Capitel, section seconde, zweiter Abschnitt.

III. Wird an statt des Definiti der Indefinitus gesetzt in Titeln oder Ueberschriften auf Briefen, Bittschriften und dergleichen, als: à très haut & très puissant Prince, dem durchlauchtigsten Fürsten &c.

IV. Obgleich der Sinn bestimmt ist, so wird dennoch nur der Indefinitus gebraucht in folgenden Redens-Arten: Avoir intention, gesonnen seyn, dessein, des Vorhabens seyn, bouche en cour, an Hof den Tisch haben, pouvoir, Macht, promesse, Versprechen, aller à confesse, zur Beichte gehen, aller, arriver à Dame, zur Dame gehen, kommen, attribuer à vanité, dem Hochmuth zuschreiben, à main droite, gauche, zur rechten, linken Hand à point nommé, zur bestimmten Zeit, à propos, zu rechter Zeit, chanter messe, matines, vêpres, die Messe, die Mette, die Vesper singen, couper chemin, den Weg versperrn, descendre de carosse, de cheval, aus der Kutsche, von dem Pferd steigen, donner passage, den Durchzug verstaten, être à charge, zur Last seyn, être d'avis, der Meinung, faire de nécessité vertu, entendre matines, vêpres, in die Mette, Vesper gehen, faire vente de quelque chose, etwas verkaufen, faire hommage, den Huldigungs-Eid ablegen, faire tête à quelqu'un, sich einem widersetzen, imputer à crime, à foiblesse, zur Schande, der Schwachheit zuschreiben, jeter à, par terre, auf die Erde werfen, lâcher, quitter prise, los lassen, mettre à terre, auf die Erde setzen, se mettre en tête, sich in den Kopf setzen, mettre une armée sur pied, eine Armee auf die Beine bringen, mettre fin, endigen, pavillon bas, die Siegel streichen, menacer ruine, den Untergang drohen, perdre courage, den Muth sinken lassen, patience, die Gedult verlieren, haleine, ausser Athem seyn, terre, keinen Grund haben, connoissance, ohnmächtig werden, prêter serment, schwören, être privé de raison, die Vernunft nicht haben, sortir de prison, aus dem Gefängnis kommen, sortir d'affaire, aus der Sache kommen, tirer d'affaire, d'embarras, aus der Sache, Verwirrung ziehen, tomber à, par terre, auf die Erde fallen, traduire en françois, allemand &c. in das Französische, Deutsche über-

setzen, venir à bout de quelque chose, seinen Zweck erreichen; crainte de payement, aus Furcht vor der Zahlung, en effet, in der That, en état, in dem Stand, en rut, auf der Brunst, hors d'état, ausser Stand, hors d'usage, ausser Gebrauch, hors de saison, zur Unzeit, jusqu'à terre, bis auf die Erde, par expérience, aus der Erfahrung, sous prétexte, unter dem Vorwand, &c. &c.

Wann aber diese Substantiva durch etwas darauf folgendes bestimmt werden, so muß man den Definitum gebrauchen, als: il-est sorti de la prison, où il étoit, er ist aus dem Gefängnis, worinnen er war, gekommen.

Uebung.

Der Kluge hat jederzeit gemieden das Laster, und hochgeschätzt die Tugend, weil er weiß, daß der Mensch ist sterblich. Meines Bruders Sohn 1) liest gern 2) die Schriften des Volks des Weltweisen. Er ist der Lehrer der vollkommensten 3) des menschlichen Geschlechts. Der selige Herr Baron zeigt mit der größten 4) Wahrheit, daß Gott ist 5) der Schöpfer der ganzen Welt, und daß Er ist dessen 6) zureichender Grund. Gewisse Leute verachten seine Bücher, weil sie nicht auf Schulart geschrieben. Aber vernünftige Leute denselben sich widersetzen, und es ihnen zurechnen zur Schwachheit.

1) aimer à lire. 2) un écrit. 3) le genre humain, 4) la clarté. 5) le créateur. 6) la raison suffisante.

Zweiter Abschnitt.

Von dem

Gebrauch des Articuli indefiniti.

1) Wie heißt der *Articulus indefinitus*?

Er hat keinen Nominativum und Accusativum, sondern nur einen Genitivum, Dativum und Ablativum. Im Genitiv. und Ablat. heißt er, *de*, und im Dat. *à*. Er ist sowohl im Singul. und Plurali, als auch Masculino und Fœminino einerlei. Und anbei ist zu merken, daß, wann ein Vocal oder stummes h, auf *de* folgt, so wird es apostrophirt. Mr. de la Touche sagt mit Recht: Cette déclinaison n'a point d'article au Nominatif, & les particules *de* & *à* qui servent pour le Génitif & pour le Datif, sont moins des articles que des notes de ces cas là. Wäre es demnach nicht besser, man ließe diesen Articulum als ein Unding gänzlich bei Seite? Alle Genitivi und Dativi werden durch *de* und *à* gemacht.

2) Wann braucht man diesen Artikel?

Überhaupt vor einem Nomine proprio, auch allen Wörtern, welche schon vor und an sich etwas determinirtes oder bestimmte anzeigen. Einfolglich muß dieser Artikel gesetzt werden:

I. Vor dem Wort Dieu, Gott, als: Dieu a créé le monde, Gott hat die Welt erschaffen, rendons graces à Dieu, laffet uns Gott danken.

Regiert aber das Wort Dieu einen Genitivum, oder wird den falschen Göttern gegeben, so brauchet man den Definitum, als: le Dieu de paix, der Gott des Friedens, les Dieux, die falsche Götter, le Dieu Mars, der Gott Mars.

II. Vor den Nominibus propriis der Personen, als: Pierre, de, à Pierre, Peter, &c. Hier ist zu merken, daß man den Definitum setzen müsse:

1) Vor den Nominibus propriis, welche im Plurali stehen, als: les Henris ont été malheureux, die Henriche sind unglücklich gewesen. Les Cicerons ne se trouvent pas dans tous les siècles, die Cicerones findet man nicht zu allen Zeiten.

2) Vor den ursprünglich Italiänischen Namen, als: le Tasse & l'Arioste étoient de bons poëtes, der Tassus und Ariostus waren gute Poeten, le Titien & le Carrache d'excellens peintres, der Titien und der Carrache vortreffliche Maler.

3) Wann man aus Geringschätzung oder gar Verachtung einer Person redet, als: la Schmidt, die Schmidtin kommt.

Wann man einen von andern unterscheiden will, als: le Tacite d'Ernesti, die Ernestische Ausgabe von dem Tacito, le Ciceron d'Olivet, die Olivetische Ausgabe vom Cicerone.

III. Vor den Numeris cardinalibus, als: j'ai reçu trois, quatre cents écus, ich habe drei, vier hundert Thaler empfangen.

Wann aber solche Zahl durch etwas darauf folgendes befüßt wird, so muß der Definitus vor derselben stehen, als: les trois écus que vous m'avez payés, die drei Thaler, welche ihr mir bezahlet habt, le six de cœur, die Herzen sechs, le cinq de ce mois, der fünfte dieses Monats, in welchem letzteren Exempel die Cardinalz vor die Ordinalz Zahl gebraucht wird.

Ferner wird der Definitus, nach dès, environ, sur und vers gesetzt, als: dès les six heures, von sechs an, environ, sur, vers les sept heures, um sieben.

IV. Vor den Pronominibus, welche das darauf folgende Nomen determiniren, oder vor und an sich schon determiniret sind, welche in dem Etymologischen Theil zu finden, als: mon frère & moi, mein Bruder und ich.

V. Vor den EhrenNahmen Monseigneur, Messire, Maître, Madame, Mademoiselle, Sœur, eine OrdensSchwester, Dom oder Don, ein geistlicher Ehrentitel in Frankreich; in Spanien wird er den Prinzen und Hohen gegeben, als: de, à Monseigneur le Duc, des, dem Herrn Herzogen, les Panegyriques de Messire Fléchier, die Lobreden des Herrn Fléchier, Maitre Jean,

der Meister Johann, Madame la Conseillère, die Frau Rätbin, Mademoiselle le Blanc, die Jungfer leBlanc, sœur Anne, die Schwester Anna, Dom oder Don Calmet, der Herr Calmet.

VI. Vor feu, selig, verstorben, als: feu le Roi, la Reine, der verstorbene König, die verstorbene Königin, doch kann man auch sagen, la feuve Reine. Siehe Abschnitt I. Num. XIII.

VII. Vor Saint, wann ein Nomen proprium darauf folget, und das Wort fête nicht darunter verstanden wird, als: saint Jean, der Sanct Johannes, saint Louis, der heilige Ludwig.

Hier ist zu merken, daß die Pariser nach rue, porte, fauxbourg, église, foire, den Indefinitum bei den darauf folgenden Namen der Heiligen auslassen, als: la rue saint Denis, saint Honoré, die Strasse des Heil. Dionysius, des Heil. Honoratus, la porte saint Antoine, die Sanct Antonius Pforte, le fauxbourg saint Germain, des Heil. Germanus Vorstadt, l'église saint Pierre, die Sanct Peters Kirche, la foire saint Laurent, die Lorenz Messe. Auch sagt man le mal saint Jean, die fallende Sucht.

VIII. Vor den Namen der Tage, wann die Adjectiva, künftig oder vergangen, dabei stehen, oder darunter verstanden werden, als: j'attendrai jusqu'à vendredi qui vient, ich will bis auf künftigen Freitag warten. Wird aber

1) solcher Tag besonders determinirt, so braucht man den Definitivum, als: je le fis le mercredi que j'arrivai, ich thate es den Mittwoch, als ich ankame, la poste part le lundi & le jeudi, die Post gehet den Montag und den Donnerstag ab.

2) Werden alle Namen der Festtage, ausser Noël, Weihnachten und Pâques, Ostern, mit dem Definito gebraucht, als: j'attendrai jusqu'au jour de l'an, ich will bis auf den Neujahrstag warten, jusqu'au nouvel an, bis auf das neue Jahr, à l'Ascension, auf Himmelfahrt, à la Pentecôte, auf Pfingsten, à Noël, auf Christtag, à Pâques, auf Ostern. Das jüdische Osternfest wird la Pâques genennt.

IX. Vor den Namen der Monate, als: Janvier est le premier mois de l'année, der Jenner ist der erste Monat im Jahr, le vingtième de Février, der zwanzigste des Hornungs, le vingt & unième de Mars, der ein und zwanzigste März. Die Franzosen brauchen hier ausser le premier und le dernier die Numeralia cardinalia le vingt de fevrier &c.

Doch sagt man auch, le vingtième février, le vingt & unième Mars. &c.

X. Vor den Namen der Städte, Flecken, Dörfer, Klippen und dergleichen, als: je viens de Londres, ich komme von London, je m'en irai à Francfort & je passerai par Bergen, ich will auf Frankfurt reisen, und durch Bergen gehen, le gouffre de Charybde est dangereux, der Charibdische Abgrund ist gefährlich.

Einige Namen der Städte haben den Definitum, als: la Haye, der Haag, le Caire, Hauptstadt in Egypten, la Mecque, in Arabien, la Rochelle, Stadt in Frankreich ic.

3) Vor welchen *Nominibus propriis* wird der *Definitus* gesetzt?

I. Vor den Namen der Berge, als: les Pyrénées, die Pyrenäischen Gebürge, le Parnasse & l'Hélicon, der Parnassus und der Helikon, l'Étna & l'Hecla jettent des flammes, der Berg Aetna und Hecla speien Flammen aus.

Setzet man aber das Wort *montagne* davor, so folgt der Indefinitus darauf, nach *mont* aber nichts, als: la montagne de Carpath, das Carpathische Gebürg, le mont Cenis, saint Godard, der Berg Cenis, Sanct Godardus. Les Alpes sagt man allein.

II. Vor den Namen der Flüsse, als: le Rhin est plus grand que la Moselle, der Rhein ist größer als die Mosel, le Rhône & le Danube sont les plus rapides, der Rodanus und die Donau sind die schnellsten Flüsse.

Wann aber das Wort *fleuve* oder *rivière* vor diesen Namen stehet, und das Wort *generis masculini* ist, so brauchet man den Definitum, ist es aber *generis foeminini*, so setzet man den Indefinitum, als: la rivière du Mein, der Maynfluß, la rivière de Moselle, der Moselfluß.

III. Vor den Namen der Königreichen, Theilen der Welt und Landschaften, als: l'Amérique est plus grande que l'Europe, Amerika ist größer als Europa, la France est mieux peuplée que la Pologne, Frankreich ist besser bevölkert als Polen. Aber der Indefinitus wird gesetzt:

1) Wann ein Verbum mit der Präposition *en* oder *de* dabei stehet, als: je vais en France, ich gehe nach Frankreich, il vient d'Espagne, er kommt aus Spanien.

2) Wann etwas von dem Land benennet wird, als: le Roi de Pologne, der König von Polen, de l'étain d'Angleterre, Englisch Zinn, le vin de Bourgogne est meilleur que celui de Hesse, der Burgunder Wein ist besser als der Hessische.

3) Wann ein Land den Namen von seiner Hauptstadt hat, als: Candie est une Ile, Kandien ist eine Insel, le Canton de Berne est plus grand que celui de Bâle, der Canton Bern ist größer als der Baselsche.

4) Ist auch zu bemerken, daß die weit entlegene Landschaften, so neu erfunden, und vielen unbekannt sind, ausser dem Canada, den Definitum annehmen, als: l'Empire de la Chine, das Chinesische Reich, aller au Perou, au Mexique, à la Virginie, aux Indes, nach Peru, Mexiko, Virginien gehen, il vient de Canada, er kommt aus Kanada.

5) Kann man in gleichgültigen Fällen den Definitum oder Indefinitum ohne Unterschied gebrauchen, als: les Villes d'Allemagne, oder de l'Allemagne, die Städte von Deutschland, les montagnes de Suisse oder de la Suisse, die Schweizergebürge. Doch muß man sagen, les nations de l'Asie, die Völkerschaften von Asien, les limites de la France, die Gränzen von Frankreich, je demande du secours à l'Angleterre, ich bitte Engelland um Hülfe u. weilen allhier bestimmt geredet wird.

Uebung.

Lasset uns danken Gott, dem Gott des Friedens, daß Er uns 1) wiedergegeben hat 2) den Frieden, und uns 3) befreiet von dem Gott Mars. Ich will 4) genießen in Frieden den der hundert Louis, welche 5) der Zahlmeister mir 6) zahlet 7) jährlich. Auf Ostern oder Pfingsten will ich 8) gehen 9) nach Paris in Gesellschaft des Herrn von Sans-Souci. Ich will logiren in der Vorstadt des Sanct Germanus, und auf der Sanct Lorenz Messe will ich 10) kaufen die Lobreden des Fléchier, 11) wie auch die 12) Predigten des verstorbenen Massillon.

1) rendre. 2) la paix. 3) délivrer. 4) jouir de. 5) le trésorier. 6) payer. 7) par an. 8) aller. 9) à. 10) acheter. 11) comme aussi. 12) le sermon.

Dritter Abschnitt.

Von dem Gebrauch der Articulorum partitivorum.

1) Wie heißen die *Articuli partitivi*?

Diese Artickeln sind zweierlei, entweder *Substantivorum* und *Adjectivorum*, oder solche, welche vor die Substantiva, und solche, welche vor die Adjectiva gesetzt werden. Jene sind: *du*, vor einem Masculino, *de la*, vor einem Fœminino und *de l'*, vor einem Nomine communis generis, die *Partitivi Adjectivorum* aber sind *de* vor einem Consonante, und *d'* vor einem Vocali oder stummen h. Macht dann der *Apostrophus*, daß *de* und *d'* zweierlei *Articuli* sind?

2) Wann werden beiderlei Artickeln gebraucht?

Ueberhaupt wann ein Wort darauf folgt, welches in einem nicht determinirten oder in einem unbestimmten Sinn genommen wird, und dabei etwas theilbares bedeutet. Es muß also einer von diesen Artickeln gebraucht werden:

I. Vor den Namen der theilbaren Sachen, wann nur von etwas die Rede ist, als: donnez-moi du pain & de l'eau, gebet mir Brod und Wasser, nemlich etwas von dem ganzen

Brod und Wasser, de bon pain & de bonne eau, gutes Brod und gutes Wasser, d'excellent vin, vortreflicher Wein.

II. Nach den Nominibus, Pronominibus und Adverbis quantitatis, als: Quantité de livres, viel Bücher, une foule de peuple, eine Menge Volks, plein de colere, voll Zorn, und douzaine de mouchoirs, ein Duzend Schnupftücher, beaucoup d'argent, viel Geld, assez d'argent, Geld genug, point, peu d'argent, kein, wenig Geld, douze pieds de long, de longueur, oder long de douze pieds, zwölf Schuh lang, elle a ceci, cela de bon, sie hat dieses gute an sich, quelque chose de bon, etwas gutes, que dit-on de nouveau, was sagt man neues, il a je ne fais quoi de noble, er hat, ich weiß nicht, etwas edles an sich, ce que vous avez d'argent, so viel ihr Geld habt, que de plaisir, que de joie, was vor Freude?

Hier ist zu merken, daß, wann auch gleich die negationes, pas, point &c. nicht ausgedruckt werden, dennoch der Genitivus mit dem Articulo partitivo stehen müsse, als: je ne puis espérer de récompense, ich kann keine Vergeltung hoffen.

Ferner ist zu merken, daß von dieser Regel ausgenommen wird

1) das Adverbium bien, viel, worauf der Definitus folgen muß, als: j'ai bien de la peine, ich habe viele Mühe. Es ist der Accusativus des Articuli indefiniti partitivi.

2) Nach extremement, überaus viel, infiniment, unendlich viel, médiocrement, mittelmäßig, suffisamment, genugsam, terriblement, erschrecklich viel, kann so wohl der definitus, als auch der partitivus folgen, als: il a extremement, infiniment d'esprit oder de l'esprit, er hat unendlich viel Verstand, &c.

3) Nach force, viel, stehet das darauf folgende Nomen ohne Artikel, als: force argent, viel Geld, force chagrin, viel Verdruß. Aber man sagt, à force d'argent, d'hommes, mit vielem Geld, vielen Leuten.

4) Ferner sagt man, point du tout, gar nicht, rien du tout, gar nichts, plus du tout, gar nicht mehr, rien autre, nichts anders, rien tel, oder de tel, nichts so gut.

5) Nach ni-ni, weder noch, stehet vor dem darauf folgenden Nomine Nominativi casus mehrentheils der definitus, vor den anderen Casibus aber der indefinitus als ein bloßes Casus-Zeichen, als: ni la douceur ni la sévérité ne le corrigeront, weder die Güte, noch die Strenge werden ihn bessern, il ne se fie ni à ami ni à ennemi, er trauet weder Freund, noch Feind.

III. Zwischen zweien Substantivis, welche zusammen gehören, auch wohl gar im Deutschen nur ein Wort ausma-

chen, als: un maître de langue, ein Sprachmeister, une pipe de tabac, eine Pfeiffe Tobak.

Hier ist zu merken, daß von dieser Regel abgehen folgende zusammengesetzte Wörter: la porte de la chambre, die Kammer- oder Stubenthür, un Prince de l'empire, ein Reichsfürst, la maison du coin, das Eckhaus, le vent du matin, der Morgenwind, vent du midi & de midi Mittagswind, le jeu de l'hombre, das Homber-Spiel, la chasse du lièvre, du sanglier &c. die Haasen-wilde Schweins-Jagd &c.

3) Was wird überhaupt ausgenommen?

I. Alle Nomina, welche durch ein darauf folgendes Wort determiniret werden, müssen mit dem *Definito* gebraucht werden, als: le Maître de la langue françoise, der französische Sprachmeister, une statue du marbre le plus précieux, eine Bildsäule vom kostbarsten Marmor, donnez-nous un pot du vin que nous eûmes hier, gebt uns eine Maas von dem Wein, welchen wir gestern gehabt haben.

II. Stehen folgende Wörter mit dem *Definito*, aspirer à la gloire, nach Ehren trachten, rendre la pareille, Péchange, gleiches mit gleichem vergelten, crier au feu, à l'aide, au secours, Feuer, um Hülfe rufen, nourrir au pain & à l'eau, mit Brod und Wasser speisen, sentir l'aïl, le goufflet, nach Knoblauch, nach Schweiß unter dem Arm reichen, payer l'amande, Strafe geben, aimer le vin, gern Wejn trinken &c.

III. Werden diese Artickeln ganz ausgelassen in folgenden Exempeln: avoir pitié, compassion, Mitleiden tragen, honte, sich schämen, horreur, einen Abscheu, matière, lieu, sujet, Ursach haben, vent, Wind von etwas haben, soin, Sorge tragen. Cherger compagnie, Gesellschaft suchen, querelle, Handel. Donner envie, Lust machen, espérance, Hoffnung geben, lieu, matière, sujet, Ursache geben, ombrage Verdacht geben. Entendre finesse, listig verfahren. Faire argent, Geld machen, civilité, tractiren, feu, schießen, force, zwingen, honte, beschämen, injustice, Unrecht thun, insulte, schmähen, merveille, Wunder thun, peur, Furcht einjagen, pitié, zum Mitleiden bewegen, place, Raum machen. Porter bonheur, malheur, Glück, Unglück bringen, envie, beneiden, prendre feu, Feuer fangen, zornig werden, médecine, Arznei nehmen, ombrage, Verdacht schöpfen, peine, sich Mühe geben, place, Platz nehmen, plaisir, Gefallen haben, soin, Sorge tragen &c.

Uebung.

Jch 1) esse (2) Rindfleisch und 3) Hammelfleisch und

4) trinke Wasser und gutes 5) Bier. Wann 6) ich hätte 7) Geld, so würde ich essen 8) Braten, und würde trinken Wein. Meine 9) Waase, welche hat unendlich vielen Bestand, sagt, daß man 10) könne thun mit vielem Geld alles, was man will, und daß man nicht 11) solle sich ver- lassen weder auf Freund, noch auf Feind. Ich 12) trinke auch gern Wein, ich gehe auch gern auf die Haasen: und Schweiz- nesagd. Aber ich schäme mich es zu sagen, ich ziehe vor 13) das Spiel, und 14) besonders das l'hombre-Spiel.

1) manger. 2) du bœuf. 3) du mouton. 4) boire. 5) la bière. 6) j'avois. 7) de l'argent. 8) du roti. 9) la Cousine. 10) pouvoir. 11) devoir. 12) aimer. 13) le jeu, 14) en particulier, particulièrement.

Vierter Abschnitt.

Von dem Gebrauch der Articulorum unitatis.

1) Wie heißen die *Articuli unitatis*?

Un Vor einem Nomine masculini generis, und *une* vor einem Foeminino. Im Plurali machen diese beide *des* vor einem Substantivo und wann ein Adjectivum mit seinem Substantivo darauf folget, *de*, vor einem Consonante, und *d'*, vor einem Vocali.

2) Wie werden diese Artikeln gebraucht?

Ueberhaupt wann ein Wort darauf folget, welches in einem nicht determinirten oder in einem unbestimmten Sinn genommen wird, und dabei etwas unheilbares oder jemanden oder einige bedeutet. Es werden also diese Artikeln gesetzt

I. vor den Nominibus, welche unbestimmte Personen anzeigen, als: *c'est un Roi*, es ist ein König, *une Reine*, eine Königin, *ce sont d'honnêtes gens*, es sind ehrliche Leute, *des Marchands de Francfort*, Frankfurter Kaufleute, *vous avez à faire à des gens sages*, ihr habt mit ehrlichen Leuten zu thun.

II. Vor den Nominibus, welche eine oder mehrere untheilbare Sachen auf eine unbestimmte Art anzeigen, als: *donnez-moi un livre*, gebt mir ein Buch, *donnez-nous des livres*, gebt uns Bücher, *de bons livres*, gute Bücher.

3) Was wird allhier überhaupt ausgenommen?

I. Man braucht den *Definitum* anstatt dieser Artikeln, wann man von einem Theil des Leibes, oder von einer Eigenschaft der Seele redet, als: *il a la tête grosse*, er hat einen dicken Kopf, *il a l'esprit fin*, er hat einen feinen Geist.

Wann aber von einem Theil des Leibes geredet wird, deren

mehr vorhanden sind, so braucht man den *Art. unit.* als: j'ai une dent creuse, ich habe einen hohlen Zahn, j'ai des dents noires, ich habe einige schwarze Zähne, dann j'ai les dents noires, bedeutet, daß alle meine Zähne schwarz sind.

II. Wird der *Definitus* gesetzt nach den Verbis *donner, souhaiter, wünschen*, als: je vous donne, souhaite le bon jour, le bon soir, ich wünsche euch einen guten Tag, guten Abend, la bonne année, ein gut Jahr. Ferner nach *faire und contrefaire*, als: il fait, contrefait le bouffon, er stellet sich wie ein Narr, und endlich in folgenden phrasibus: demander l'aumône, um ein Almosen bitten, porter le bonnet verd, banquerot werden, trancher de l'habile homme, sich vor einen geschickten Mann ausgeben, n'avoir pas le sou, kein Geld haben, faire la révérence, einen Diener machen, eine Verbeugung.

III. Man braucht den *Partitivum* in folgenden Redensarten: causer du dégoût, einen Ekel verursachen, avoir de la barbe, einen Bart haben, il y a du plaisir, es ist eine Lust, de l'équivoque, eine Zweideutigkeit, du bruit, Lermen, du chagrin, ein Verdruß, se donner du bon tems, sich einen guten Tag machen.

IV. Man setzet *de* nach den Verbis *traiter, qualifier, nennen*, heißen, als: il ma traité d'enfant, er hat mich wie ein Kind tractiret, je le qualifie d'excellence, ich nenne ihn ihre Excellenz.

Ferner setzet man *de* nach den *Nominibus* caractère, Eigenschaft, charge, emploi, place, Amt, dignité, Würde, figure, forme, Figur, nom, Name, personnage, Person, profession, Handthierung, qualité, Eigenschaft, reputation, Ruf, &c. als: le caractère de sage, die Eigenschaft eines klugen Mannes, le nom de Docteur, der Name eines Doctors.

Man setzet auch *de* nach den *Adjectivis* und *Verbis*, so ein anklagen, beschuldigen, lossprechen, und dergleichen anzeigen, als: accuser quelqu'un de trahison, einen einer Verrätherei beschuldigen, être coupable de meurtre, der Mordthat schuldig seyn.

V. Ausgelassen werden diese Artikeln nach folgenden Verbis: être, seyn, devenir, werden, demeurer, bleiben, croire, glauben, élire, erwählen, faire, rendre, zu etwas machen, se faire, se rendre, sich zu etwas machen, mourir, sterben, naître, geböhren werden, se nommer, sich nennen, sembler, scheinen, se trouver, sich befinden, vivre, leben, &c. als: il est allemand, er ist ein Deutscher, elle est françoise, sie ist eine Französin, il a été élu Cardinal, er ist zu einem Cardinal erwählt worden.

Doch wird der *Articulus unitatis* gesetzt nach *ce*, als: c'est une fille, es ist ein unverheurathet's Frauenbild, ce sont

des garçons, es sind Junggesellen. Auch sagt man: je suis le bienvenu, ich bin willkommen.

2) Nach *comme*, als, wie, *en*, als, wie, *entre*, unter, *par*, durch, *pour*, für, als: je le fais comme chrétien, ich thue es als ein Christ, *en ami*, als Freund, *par ami*, mit, durch einen Freund: *entre amis*, unter Freunden, *il passe pour fou*, er wird für einen Narren gehalten.

3) In folgenden Redensarten: *Avoir accès, entrée*, einen Zutritt haben, *beau jeu*, gut Spiel, *bonne mine*, ein gutes Ansehen, *bonne, mauvaise reputation*, guten, bösen Namen, *bonne, mauvaise opinion*, gute, böse Meinung, *femme & enfans*, Frau und Kinder, *part*, mit Theil haben, *père & mère*, seine Eltern haben. *Demander conseil*, um einen Rath fragen, *ne dire mot*, nicht ein Wort sagen, *donner accès, entrée*, einen Zutritt geben, *bataille*, eine Bataille liefern, *audience*, Gehör geben, *avis*, Nachricht, *envie*, Lust machen, *caution*, einen Bürgen stellen, *ordre*, Befehl geben, *passage*, den Durchzug geben, *quittance*, Quittung, *Faire abjuration*, abschwören, *alliance*, Bündnis, *amande honorable*, Abbitte thun, *banqueroute*, *banquerot* werden, *brèche*, Breche schießen, *connoissance*, sich bekannt machen, *emplette*, einkaufen, *honte*, beschämen, *justice*, *injustice*, Recht, Unrecht thun, *instance*, sehnlich anhalten, *me veille*, Wunder thun, *bonne, mauvaise, froide mine*, freundlich, unfreundlich, kalt Sinnig begegnen, *mystère*, heimlich halten, *nafrage*, Schiffbruch leiden, *offre*, anbieten, *place*, Raum machen, *plaisir*, einen Gefallen thun, *présent*, verehren, *reponse*, Antwort geben, *resistance*, widerstreben, *serment*, einen Eid ablegen, *visite*, besuchen, *voeu*, ein Gelübde thun, *voile*, segeln. *Lever boutique*, einen Kram anfangen, *cabaret*, eine Wirthschaft, *ménage*, Haushaltung, *Lier commerce*, einen Briefwechsel anfangen, *amitié*, Freundschaft. *Mettre fin*, ein Ende machen, *obstacle*, eine Hindernis. *Ouvrir boutique*, einen Kramladen aufrichten. *Pasteur Docteur, Maitre*, ein Doktor, Meister werden. *Prendre cœur*, einen Muth fassen, *conseil*, um Rath fragen, *exemple*, ein Exempel, *femme*, eine Frau, *heure, jour*, eine Stunde, einen Tag bestimmen, *part*, theil nehmen, *parti*, ein Soldat werden, *place*, sich setzen, *querelle*, sich zanken, *soin*, Sorge tragen. *Prêter serment*, einen Eid ablegen. *Récévoir ordre*, einen Befehl bekommen. *Rendre grace*, dank sagen, *reponse*, eine Antwort geben, *service*, einen Dienst erweisen, *se rendre maître*, sich bemestern. *Rompre commerce*, uneins werden. *tenir boutique*, einen Kram halten, *cabaret*, Wirthschaft, *carrosse*, eine Kutsche, *conférence*, eine Conferenz, *conseil*, einen Rath. *Tirer avantage*, einen

Vortheil ziehen. - Trouver moyen, ein Mittel finden, trouver visage de bois, Niemand zu Haus finden, ic.

4) Was hat man bei allen Artickeln überhaupt zu bemerken?

Daß solche auch noch in Sprüchwörtern, Sentenzen, und dergleichen, oft ausgelassen werden, als: à gens de vilage trompette de bois, was soll der Kuh Muskat, es thut auch wohl Haferstroh, poisson sans boisson est poisson, der Fisch muß schwimmen, beauté sans bonté est comme un vin éventé, Schönheit ohne Tugend taugt nichts, dommage fait sage, durch Schaden wird man klug.

Uebung.

1) Es giebt ehrliche Leute, 2) unter andern, Kaufleute, welche 3) zeigen, daß ich 4) zu thun habe mit ehrlichen Leuten. Sie haben einen verschlagenen Geist, und 5) es ist eine 6) Lust umzugehen mit ihnen. In ihrer 7) Gesellschaft jederz man ist willkommen, wann er nur hat einen guten Namen und nicht kaltfinnig ausseheth. Ich will finden Mittel, davon zu ziehen Vortheil. Verschiedene werden mich zwar wie ein Kind tractiren, 8) daß ich es thue. Aber das Kennzeichen eines ehrlichen Mannes mich dazu 9) verleitet. 10) Gewißlich ich halte es nicht heimlich. Ich lege einen Eid ab, daß ich es thue 11) mit Vergnügen, und davor danke ich Gott.

1) Il y a. 2) entre autres. 3) faire voir. 4) avoir affaire à. 5) c'est. 6) le plaisir. 7) la compagnie. 8) de le faire. 9) porter. 10) certes. 11) avec plaisir.

Fünfter Abschnitt.

Von der Repetition der Artickeln.

1) Was hat man bei der Repetition der Artickeln zu beobachten?

Es müssen dieselbige wiederholet werden

1) wann zwei Nomina, welche verschiedenes Geschlechts sind, in einem Satz durch eine Conjunction verbunden werden, als: Le malheur & la misère, das Unglück und Elend, du pain & de la viande, Fleisch und Brod.

2) Wann gleich beide einerlei Geschlechts sind, aber eines mit einem Consonante anfängt, und das andere mit einem Vocali oder stummen h, als: Au pain & à l'eau, bei Wasser und Brod. Au midi & à l'orient, gegen Mittag und Morgen.

3) Wann beide Substantiva zuwider laufende Dinge bedeuten, als: L'amour & la haine, die Liebe und der Haß.

4) Wann beide nur verschiedene Dinge bedeuten, als: L'orgueil & l'avarice, der Hoffart und Geiz. L'amour de la ver-

tu & de la Philosophie, die Liebe zur Tugend und zur Weltweisheit.

5) Müssen die Artikel repetiret werden, wann zwei Superlativi mit einer Conjunction verknüpft werden, als: L'avaricieux est homme le plus riche & le plus pauvre, der Geizige ist der reichste und ärmste Mann. C'est l'homme le plus riche & le plus liberal du monde, es ist der reichste und freigebigste Mann von der Welt.

2) Wann werden die Artikel nicht wiederholet?

Wann zwei Nomina einerlei Bedeutung, oder doch eine nahe Verwandtschaft mit einander haben, so können die Artikel wegbleiben, als: Les plaisirs & vanités de ce monde, die Lustbarkeiten oder Vergnügungen und Eitelkeiten, dieser Welt. Es darf auch heißen Les plaisirs & les vanités &c.

Was allhier bei den Artikeln muß wahrgenommen werden, findet auch Platz, und muß bei allen Partikeln, so vor die Nomina und Verba kommen, beobachtet werden.

Übung.

1) Die Gefangene werden gespeiset mit Wasser und Brod. Der Hoffart und Geiz, und nicht die Liebe zur Tugend und Weltweisheit sind die Ursache des Unglücks und Elends, 2) worinnen sie sind. Die reichsten und die ärmsten 3) nicht haben 4) Mitleiden, noch 5) Erbarmen mit ihnen. Sie 6) thun wohl daran zu verachten das Vergnügen und die Eitelkeiten dieser Welt.

1) le prisonnier. 2) où. 3) ne-ni-ni. 4) pitié. 5) compassion. 6) faire bien de.

Caput III.

Von dem *Syntaxi Nominum substantivorum und adjectivorum.*

Erster Abschnitt.

Von der Uebereinkunft der Adjectiv. mit ihren Substantivis.

1) Wie wird das *Subst.* und *Adjectivum* zusammen gesetzt?

In gleichem Genere, Numero und Casu, als: Le bon maître fait le bon valet, ein guter Herr machet einen guten Diener. La belle femme, die schöne Frau, de savans hommes, gelehrte Leute, de bon vin & de bonne viande, guter Wein und gut Fleisch.

Zu den Adjectivis werden auch die Pronomina, und die Participia, so wie Adjectiva gebraucht werden, gerechnet.

2) Welche werden hier ausgenommen?

1) Diese: lettres royaux, anstatt royales, Königliche Briefe, ordonnances royaux, Königliche Befehle, les prisons royaux, Königliche Gefängnisse. Diese alten Redensarten hat man noch beibehalten.

2) Anstatt ma, ta, sa, sagt man mon, ton, son, wenn das folgende Substantivum oder Adjectivum Fœmininum mit einem Vocali oder stummen h anfängt, um des Wohllauts willen, als: Mon épée, mein Degen. Ton éloquence, deine Beredsamkeit. Son infinie miséricorde, seine unendliche Barmherzigkeit. Doch sagt man: m'amie, m'amour, mein Herz, wenn es Liebeswörter sind, oder wann man Weibspersonen freundlich anredet, und vor dem Wort onzième bleibt ma, ta, sa stehen, als: ma, ta onzième année, mein 11. eilftes Jahr.

3) Die Adjectiva und Participia, welche nach einem Substantivo folgen, bei welchen ein Numerale stehet, haben de vor sich, als: Il y a eu trois hommes de blessés & quatre de tués, es sind drei Menschen verwundet, und vier getödet worden. Il y aura deux Larrons de pendus, trois de roués, & autant de fouettés, es werden zwei Strassenräuber gehenkt, drei gerädert, und eben so viel ausgepeitscht werden.

4) Demi, halb und nud, bloß, bleiben unverändert vor, nicht aber nach einem Substantivo, als: Une demi aune, eine halbe Ehle. Une aune & demie, anderthalb Eylen, nud-pieds, barfuß, les jambes nues, mit bloßen Beinen.

5) Die Adjectiva, welche adverbialiter gebraucht werden, als: fort, court, mauvais, bon &c. und welche in dem etymologischen Theil in dem Capitel von den Adverbiis angeführt werden, bleiben unverändert stehen, als: elle sent mauvais, sie stincket, la rose sent bon, die Rose riecht gut, elle est demeurée court, sie ist stecken geblieben. Diese *Adjectiva* stehen hier als *Adverbia*.

6) Das Wort gens ist zu merken, weil die Adjectiva, so vor demselben gesetzt werden, im Fœminino stehen müssen; was aber darauf folget, ist generis masculini, als: les vieilles gens sont capricieux, ils aiment à gronder, die alten Leute sind eigenfönnig, sie zörnen gern.

Aber tous bleibt unverändert stehen vor dem Definito, Pronomine, und Adjectivo communis generis, sonst aber nicht, als: tous les, mes gens, alle Leute, alle meine Leute, tous les honnères gens, alle ehrliche Leute, toutes les petites gens, alle geringe Leute.

7) Feu, selig, bleibet unverändert stehen, wann der Artikel oder ein Pronon en darauf folget, als: feu la Princesse, die selige Fürstin, feu mes frères, meine selige Brüder.

Folget es aber nach dem Artikel, so muß es mit demselben überein kommen, als: la feue Reine, die verstorbene Königin. Im Plurali bleibt es unverändert.

8) Tout, wenn es so viel heisset als ganz, wird nicht verändert vor den Masculinis: stehet es aber vor den Femininis, so muß es sich in Genere und Numero nach ihnen richten, auffer, wann auch oder autre unmittelbar darauf folget, als: Ces verres sont tout cassés, die Gläser sind ganz zerbrochen, les dernières figures sont tout autres, que les premières, die letzten Figuren sind ganz anders, als die ersten, ces fleurs sont encore tout aussi fraîches qu'hier, diese Blumen sind noch eben so frisch, als gestern, elles sont toutes tristes, sie sind ganz traurig.

9) Wann nach vingt & un, trente & un &c. ein Substantivum folget, welches im Singulari und Plurali einerlei Aussprache hat, so kann solches Substantivum im Sing. oder Plur. stehen, als: vingt & un florin, oder florins, ein und zwanzig Gulden.

Hat aber das Substantivum im Plur. einen andern Laut, als im Sing. so setzt man den Pluralem, als: trente & un chevaux, ein und dreißig Pferde. Eben weil cheval im Plur. einen andern Laut hat, als im Sing. so Klingt vingt & un chevaux (Man denke sich un chevaux) sehr hart, und Menage hat gegen die Académie Française behauptet: es müsse heißen, vingt & un cheval, aber vingt & un chevaux enharnachés.

Wann auf dergleichen Substantiva noch ein Adjectivum oder Participium folget, so müssen diese letztere im Plur. gebraucht werden, wann gleich das Substantivum im Singulari stehet, als: il a soixante & un an accomplis, er hat völlig 61 Jahr.

3) Was hat man noch ferner zu merken?

Wann zwei oder mehrere Substantiva, von gleichem Genere, der Nominativus eines Verbi substantivi, oder passivi sind, und ein Adjectivum darauf folget, so stehet es

1) im Plurali und in demselbigen Genere, als: le Père & le fils sont beaux, der Vater und der Sohn sind schön.

2) Sind sie von verschiedenen Generibus, so stehet das Adjectiv. im Plurali und Masculino, als: le mari & la femme sont beaux, der Mann und die Frau ist schön.

3) Sind sie aber nicht der Nominativus von einem Verbo substantivo, so muß das Adjectivum, so vor den Substantivis zu stehen kommt, wiederholt werden, und mit denselben übereinkommen; Aber stehet es nach, so richtet es sich nur nach dem letzten, und wird nur einmahl gesetzt, als: votre sœur a les yeux & la bouche petite, eure Schwester hat kleine Augen und einen kleinen Mund, il fait des brouillards & une

chaleur excessives, es gibt gewaltige Nebel und Hitze, j'ai un beau jardin & une belle maison, ich habe einen schönen Garten und ein schönes Haus. Ein jeder, der der Sprache mächtig ist, wird solche Redensarten, wie die beiden erzählern, zu vermeiden suchen.

4) Wie werden die *Adjectiva* gesetzt?

Einige werden vor, einige nach, einige bald vor, bald nach den Substantivis gesetzt.

5) Welche werden vor die *Substantiva* gesetzt?

I. Die *Adjectiva numeralia*, als: Le *premier* Officier de l'Armée, der erste Officier der Armee. Un, deux, trois soldats, ein, zwei, drei Soldaten.

Nimm aus, wenn ein solches *Adjectivum* zu einem *Nomine proprio* gesetzt wird, also es nach dem *Nomine* stehet; da man ven drei bis weiter hinauf den *Numerum cardinalem* brauchet, als; Frédéric premier, nicht un, Friedrich der erste, Frédéric second, nicht deux, Friedrich II. Frédéric trois, Fried. III. Frédéric quatre, Friedrich der IVte. Henri quatre, Heinrich der vierte. Léon dix, Leo der zehende. Besonders ist zu merken: Sixte quint, Charles quint. Sixtus der V. Carl V.

Auch stehen sie nach dem *Substantivo*, wenn man ein Buch, Capitel, Vers ohne Artikel anführet, als: Livre premier, Chapitre second, Paragraphe troisième, couplet, ou verset quatrième, page trentième, im ersten Buch, im zweiten Capitel, im dritten Paragrapho, und vierten Vers, auf der dreißigsten Seite.

Wann aber der Artikel dazu gesetzt wird, so kann man das *Adjectivum* vor oder nachsetzen, als: le premier livre, oder le livre premier, das erste Buch, le troisième Chapitre, oder le Chapitre troisième, das dritte Capitel. Au premier livre, oder: au livre premier, au second Chapitre, oder au Chapitre second, im ersten Buch, im andern Capitel. Wenn man aber die Bücher nicht citiret, so muß das *Adjectivum* vor dem *Substantivo* bleiben, als: j'ai lu le premier livre de l'écriture sainte, ich habe das erste Buch der H. Schrift gelesen.

II. Die *Adjectiva*, welche ein Lob oder Schande anzeigen, als: Bon, méchant, mauvais, grand, petit, gros, beau, &c. Un brave homme, ein wackerer Mann, un méchant garçon, ein böser Junge, une grande ville, eine große Stadt, un petit village, ein kleines Dorf.

Doch ist zu merken, 1) daß man diese *Adjectiva* nach den *Substantivis* setzen kan, wenn noch mehr *Adjectiva* dabei sind, als: Cest un garçon grand, gros & un peu courbé, es ist ein großer, dicker und ein wenig gebeugter Junge.

2) Wenn aber nur ein Adjectivum noch dabei ist, so setzt man sie vor das Substantivum, wo nicht eins dabei ist, das man nothwendig muß nachsetzen, als: C'est un bon & savant homme, er ist ein guter und gelehrter Mensch. C'est une bonne fille & bien faite, sie ist eine gute und wohlgestaltete Jungfer.

III. Alle Adjectiva werden vor die Nomina propria gesetzt, welche ihre gewöhnliche Beinamen nicht sind, als: Le malheureux Maurice, der unglückliche Mauritius, le noir Pierre, der schwarze Peter.

IV. Die irreguläre Comparativi und Superlativi, als: une moindre, la moindre chose, eine geringere, die geringste Sache:

6) Welche Adjectiva werden nach den Substantivis gesetzt?

Es werden weit mehr Adjectiva nach den Substantivis, als vor dieselbe gesetzt, und dahin gehören:

I. Die Adjectiva der Farben als: Du pain blanc, weiß Brod, un habit noir, ein schwarzes Kleid.

II. Die Adjectiva der Figuren, als: Une table ronde, eine runde Tafel, le visage ovale, das längliche Gesicht.

III. Die Adjectiva der elementarischen oder der innerlicher und zufälligen Qualitäten, oder die einen natürlichen Fehler des Menschen anzeigen, als: tendre, froid, chaud, froid, doux, fort. Du pain tendre, frisch Brod, de l'eau fraiche, frisch Wasser, du vin doux, Most, süßer Wein, un fer chaud, ein glühendes Eisen, un homme sourd, muet, ein tauber, stummer Mensch.

IV. Die Participia activa und passiva, oder alle Adjectiva, die von lateinischen Participiis herkommen, als: Le jour suivant, der folgende Tag, un chapon roti, ein gebratener Capaun, un chemin battu, ein gebahnter Weg, un homme poli, ein höflicher Mensch, un oison farci, eine gefüllte Gans.

V. Die Adjectiva, die man ohne Substantivo setzen kann, als: bossu, aveugle, boiteux, borgne, denn man kann sagen, un homme bossu, und un bossu, ein buckelichter Mensch ic.

VI. Die Adjectiva der Nationen, als: Un Gentil-homme françois, allemand, &c. ein französischer, deutscher Edelmann, un air italien, eine italiänische Aria. la gravité espagnole, die spanische Gravität.

VII. Die Adjectiva auf é, i, u, e, f, ain, ent, que, able, al, el, eux, und die mehr als drei Silben haben, werden insgesam nach den Substantivis gesetzt: als: Un métier aisé, ein leichtes Handwerk, un homme hardi, ein beherzter Mann, un homme affable, ein freundlicher Mann, un esprit vif, ein lebhafter Kopf, une chose extraordinaire, außerordentliche Sache, les bien périssables du monde, die vergängliche Dinge der Welt.

VIII. Die Substantiva, die adjectivie gebraucht werden, als:
 Un homme trompeur, ein betrügerlicher Mensch.

7) Welche *Adjectiva* werden hier ausgenommen?

1) Einige *Adjectiva* der Farben, die vor dem Substantivo stehen, als: Les blancs-manteaux, die Weißmäntel, (das ist, die Benedictiner Mönche zu Paris,) un blanc-manger, ein Essen von Mandeln und gehaftem zartem Fleisch, un blanc-signé, ein Blanquet, bonnet blanc, blanc bonnet, (Prov.) es ist eines so gut, wie das andere, un rouge-bord, ein Glas voll rothen Weins, un verd-galant, ein munterer, starker Liebhaber, une rouge trogne, ein Kupfergesicht, une noire peau, ein schwarzbraun Mädchen.

2) Die *Adjectiva* der Figuren, als: ample, grand, gros, large, long, une ample étendue, ein weiter Umkreis, Umzirk.

3) Die *Adjectiva*, die man in Titeln und Unterschriften braucht: als: Mon révérend Père, Mein ehrwürdiger Vater, votre très-humble & affectionné, obéissant, dévoué, obligé, serviteur, euer ergebenster Diener.

4) Die *Participia passiva*, dit, maudit, prétendu, susdit, sacré, als: La ditte Demoiselle, das besagte Frauenzimmer, sa prétendue belle sœur, seine vorgegebene Schwägerin, une maudite chose, eine verfluchte Sache. Doch können maudit, prétendu und sacré auch bisweilen nach den Substantivis stehen.

5) Bisweilen werden auch die *Participia activa*, wenn sie adjectivie gebraucht werden, vorgeetzt, als: Une étonnante nouvelle, eine erstaunende Zeitung.

6) *Chétiv*, griech, joli, menu, werden auch vor die Substantiva gesetzt; als: un chétif danseur, ein schlechter Tänzer, une griève maladie, eine schwere Krankheit, un joli garçon, ein hübscher Mensch, le menu peuple, das gemeine Volk.

8) Welche *Adjectiva* können vor und nach den Substantivis stehen?

1) Es sind deren viele, welche man durch die Uebung bemerken muß, als: Admirable, ancien, bénin, bizarre, célebre, cher, clair, commun, divin, entier, épais, étroit, exact, extrême, facile, farouche, faux, fidèle, fort, fou, franc, hardi, habile, haut, honnête, horrible, illustre, lâche, laid, libre, magnifique, médiocre, modeste, noble, nouveau, plein, présent, prochain, profond, prompt, rare, régulier, riche, rude, sain, faint, sauvage, sensible, sincère, solide, soudain, superbe, sûr, terrible, téméraire, tendre, tiers, triple, vénérable, véritable, inexcusable, excellent, nécessaire, neuf, neuve, droit, gauche, parfait, heureux, infortuné, sévère, &c. als: Un éternel honneur, oder: un bonheur éternel, eine ewige Glückseligkeit, un infig-

ne fripon, oder: un fripon inigne, ein großer Schelm: une étrange affaire, oder: une affaire étrange, ein seltsamer Handel.

2) Es werden die Adjectiva im Superlativo, oder wenn sie ein Adverbium oder noch ein Adjectivum bei sich haben, bald vor bald nach gesetzt, als: le plus riche marchand, der reichste Kaufmann, une bonne & belle femme, oder, une femme bonne & belle, eine gute und schöne Frau, un livre fort beau, oder: un fort beau livre, ein sehr schönes Buch, un juge trop sévère, oder un trop sévère juge, ein sehr strenger Richter.

9) Was muß man aber hierbei merken?

Daß alle die Adjectiva, die vor und nach den Substantivis können gesetzt werden, im gemeinen Leben besser vor: in öffentlichen Reden aber besser nachgesetzt werden; da man vornemlich auf den Wohlklang Acht haben muß, mithin wird hier die Übung der beste Lehrer.

10) Gibt es nicht auch Adjectiva, die, nachdem sie gesetzt werden, eine unterschiedene Bedeutung haben?

Ja, und da muß man folgende wohl merken: Un homme pauvre, ein armer Mensch, der kein Vermögen hat, un pauvre homme, ein elender Mensch, der keine Verdienste hat. Une basse maison, ein niedriges Haus, un esprit bas, eine amable, ein niederträchtiges Gemüthe, un certain ami, ein gewisser Freund, (amicus quidam) un ami certain, ein wahrer Freund, (amicus verus). *Différentes choses*, mancherlei Sachen, *choses différentes*, Dinge, die von einander unterschieden sind, une fière bête, ein grausames Thier, une femme fière, eine hochmüthige Frau, un franc Pedant, ein Erz Schulfuchs, un ami franc, ein aufrichtiger Freund, un furieux animal, ein Ungeheuer von einem Thier, un animal furieux, ein wütendes Thier, un galant homme, ein höflicher Mensch, un homme galant, ein Jungferndiener, une fille galante, ein verliebte Mädchen, un grand homme, ein in Ansehen stehender Mann, un homme grand, ein groß gewachsener Mann, une grosse femme, ein dickes, fettes Weib, une femme grosse, eine schwangere Frau, un plaisant homme, ein lächerlicher Mensch, un homme plaisant, ein kurzweiliger Mensch, un propre habit, ein eignes Kleid, un habit propre, ein sauberes Kleid, une femme sage, eine kluge Frau, une Sage-femme eine Hebamme.

Doch sagt man l'amour propre, die Eigenliebe, le sens propre, der eigentliche Verstand, en mains propres, eigenhändig, la pure vérité, die lautere Wahrheit, l'amour pur, die reine Liebe, le saint Esprit, der heilige Geist, die dritte Person, l'Esprit saint, der Geist Gottes, une sage femme, eine Hebamme, une femme sage, eine kluge, verständige Frau, un seul homme, ein einziger Mensch, un homme seul, ein Mensch allein

un simple homme, ein blosser Mensch, un homme simple, ein einfältiger Mensch, la même plume, eben dieselbige Feder, la plume même, die Feder selbst, la même vertu, eben dieselbe Tugend, la vertu même, die Tugend selbst.

11) Setzen nicht auch die Franzosen zum öftern ein *Substantivum* mit dem *Articulo indefinito de*, das man im Deutschen mit einem *Adjectivo* ausdrückt?

Ja, wenn von Nationen, von einer Materie, daraus eine Sache gemacht ist, oder von einer gewissen Beschaffenheit derselben geredet wird, als:

Du vin d'Espagne, nicht du vin Espagnol, spanischer Wein, les vaisseaux d'Hollande, holländische Schiffe, de bas d'Angleterre, englische Strümpfe, des bas de soie, de laine, seidene, wollene Strümpfe, un pot de fer, ein eiserner Topf, une médaille d'or, d'argent, eine goldene, silberne Gedächtnisünze, un coeur de pierre, ein steinernes Herz, un homme de paille vaut une femme d'or, ein stroherner Mann ist eine goldene Frau werth, un point de Théologie, ein theologischer Satz, un visage d'ange, ein englisch Gesicht.

12) Werden nicht auch einige Deutsche *Adjectiva* im Französischen mit *Adverbiis* und *Præpositionibus* ausgedrückt?

Ja, als: Mon peu de mérite, mein geringer Verdienst, ce peu de lignes, diese wenige Zeilen, le Pape d'aujourd'hui, der heutige Pabst, le jeu d'hier, das gestrige Spiel, la porte de derrière, die hintere Thür, les pieds de devant, die Vorderfüsse, la partie d'en haut, das Obertheil, la partie d'en bas, das Untertheil.

13) Wie setzet man die deutschen *Adjectiva* der Städte, welche im Französischen keine sonderlich haben?

Man setz davor das Pronomen celui, celle, ceux, celles, als: Celui d'Orleans, der Orleaner; ceux d'Orleans, die von Orlean, oder die Orleaner, celle de Francfort, die Frankfurterin, ceux, celles de Maience, die Mainzer oder Mainzerin.

Übung.

Unser 1) Nachbar hat ein 2) redlich Herz. Seine Frau liebet die wahre Tugend, ihre 3) Liebe ist groß gegen ihre Kinder; ihre 4) Erziehung ist 5) löblich; sie hat gute Kinder, gehorsame Söhne und Töchter. Diese Leute sind 6) zu bedauern, daß sie haben zwei Kinder, welche 7) verwundet und 8) gebissen worden 9) von einem Hund. Ihr 10) jüngster Sohn und ihre 11) älteste Tochter sind 12) wohlgestalt. Ihre ganze 13) Aufführung 14) gibt zu erkennen, daß sie wohl 15) erzogen sind.

- 1) le voisin. 2) le coeur noble. 3) affection. 4) éducation. 5) louable. 6) à plaindre. 7) blesser. 8) mordre. 9) par. 10) fils cadet. 11) fille aînée. 12) bienfait. 13) conduite. 14) faire voir. 15) élevé.

1) Wilhelm der Erste hatte eine Armee von funfzig tausend Soldaten. Heinrich der Achte wurde allezeit 2) begleitet von zwanzig Laquayen. Seine wunderbare 3) Tapferkeit, und seine 4) sonderbare 5) Eigenschaften, seine schöne 6) Gesichtsfarbe, seine schwarze 7) Haare, sein 8) gütiges 9) Naturell, seine 10) erhaltene 11) Siege, seine englische 12) Mütterkeit und sein 13) lebhafter Geist haben ihm 14) zugebracht 15) viele Hochachtung.

- 1) Guillaume. 2) suivi. 3) bravoure. 4) rare. 5) qualité. 6) le teint. 7) le cheveu. 8) doux. 9) l'humeur. 10) remporté. 11) la victoire. 12) la vigueur. 13) esprit vif. 14) attirer. 15) beaucoup d'estime.

Caput IV.

Von dem Regimine Nominum.

Erster Abschnitt.

Von dem Nominem mit dem Genitivo.

- 1) Wann zwei *Substantiva* beisammen stehen, wie werden sie gesetzt?

Wann zwei *Substantiva* verschiedene Dinge bedeuten, so stehet das letztere, bei welchem man fragen kann wessen, im Genitivo, als: Le frère du Roi, der Bruder des Königs, le Palais du Duc, der Pallast des Herzogs, Provision de bouche, Eschwaar.

- 2) Wenn aber ein *Nomen appellativum* und ein *proprium* beisammen stehen, wie werden sie gesetzt?

1) Bei den Namen der Personen, Berge, Buchstaben, Ehrenwörtern, werden beide ohne Artikel zusammen gesetzt, weil sie einerlei bedeuten, als: la Vierge Marie, die Jungfrau Maria; de la Vierge Marie &c. le Mont Caucase, der Berg Caucasus, Mademoiselle Jeanne, die Jungfer Johanna, Monsieur Jaques, der Herr Jacob, la lettre r, der Buchstab r.

2) Wenn aber das *appellativum* und *proprium* nicht einerlei Bedeutung haben, so muß das *proprium* in Genitivo mit dem *Articulo* indefinito, de, gesetzt werden, als: le Nom de JESUS, der Name JESUS, la ville de Paris, die Stadt Paris, le Chateau de Madrid, das Schloß zu Madrid.

- 3) Welche Namen gehören weiter hieher?

Die Namen der Monate, wenn das Wort mois davor gesetzt

fest

setzt wird, als: le mois de Janvier, der Monat Januarius, au mois d'Avril, im Monat April.

4) Welche *Substantiva* regieren ferner einen *Genitivum*?

1) Diejenige, so ein Maas, Länge oder Kürze anzeigen, als: Un verre de vin, ein Glas Wein, une aune de drap, eine Elle Tuch, une livre de fromage, ein Pfund Käse, une douzaine de pommes, ein Duzend Aepfel. Sie gehören ohnehin unter die *Nomina quantitatis*. Folgende ebenfalls.

2) Diejenige, so unter die *Terminos collectivos*, wodurch eine Menge oder Vielheit angedeutet wird, können gerechnet werden, als: Une quantité de blé, eine Menge Getraid, une compagnie de Soldats, eine Compagnie Soldaten, une foule de peuple, eine grosse Menge Volks.

3) Werden die *Nomina* im *Genitivo* gebraucht, die einer Sache Gestalt oder Beschaffenheit anzeigen, als: Une chose de conséquence, eine wichtige Sache, un auteur de réputation, ein berühmter Autor, un homme d'une grande probité, ein sehr frommer Mann, un homme d'un mauvais penchant, ein Mensch von böser Gemüthsneigung.

4) Braucht man den *Genitivum* bei folgenden Nebensätzen, die man als *Idiotismos* der französischen Sprache bemerken muß, als: Un benêt de mari, ein frommer Tropf, ein einfältiger Mann, ce chien de bâton, der verzweifelte Stock, cette chienne de robe, der lumpichte Rock, les chiens d'hérétiques, der verzweifelte Kezer, ce bout d'homme, das kleine Mäuglein, cette diablesse de femme, de servante, die verteufelte Frau, Magd, une carogne de servante, eine leichtfertige Magd, ce drôle d'homme, der lustige Kopf, une drôle d'histoire, eine lustige Geschichte, cet incestueux, ce vilain de Néron, der Blutschänder, der Schandbube Nero, un fou de Docteur, ein närrischer Doctor, mon bon homme de père, mein guter, ehrlicher Vater, une bonne pâte de femme, eine gute, dumme Tröpsin, un vieux pelé de vieillard, ein alter Kahlkopf, un vieux reveur de Poète, ein alter, abgeschmackter Poet, un pendart, un coquin de laquais, ein Galgenvogel von einem Lakai, un maraut de laquais, ein dummer, schlingelhafter Lakai.

5) Welche *Adjectiva* regieren den *Genitivum*?

1) Diejenige, so die Abmessung eines Dings, als dessen Länge, Breite und dergleichen andeuten, als: Large de deux doigts, zwei Finger breit, long de dix verges, zehn Ruthen lang, haut de vingt pieds, zwanzig Schuh hoch.

Hiebei ist zu merken, daß, wenn man das Wort, welches das Maas bezeichnet, vor das andere setzt, das letztere alsdann in dem *Genitivo* müsse zu stehen kommen, als: Vingt pieds de large, dix verges de long, deux doigts de haut.

2) Diejenige, so ein Verlangen, Sorge, Begierde oder sonstige Gemüthsbewegung anzeigen, als: *avide de gloire*, Ruhmbegierig, *jalous de réputation*, der auf seine Ehre viel hält, *glorieux de la mort de son ennemi*, der stolz über den Tod seines Feinds ist, *curieux de sa famille*, der vor seine Familie setzet, *convoiteux d'honneur*, der nach Ehren begierig trachtet.

3) Die Partitiva, Interrogativa, und einige Numeralia, als: *Quelqu'un des habitans*, einer von den Einwohnern, *qui de vous deux*, welcher von euch beiden? *le premier de la ville*, der Oberste in der Stadt, *le quel*, la quelle de vous, welcher, welche von euch, *le plus riche de la ville*, der Reichste in der Stadt.

Hier muß man beobachten, daß man die Präposition *d'entre*, für *entre* auch füglich brauchen kann, als: *plusieurs d'entr'eux*, einige unter ihnen, *quelques uns d'entre les chrétiens*, einige unter den Christen, *un habile homme d'entre les anciens*, ein geschickter Mann unter den alten, *le plus jeune d'entre nous*, der Jüngste unter uns.

Übung.

1) Zur Meßzeit 2) versammelt sich in der Stadt Frankfurt eine grosse Menge Volks, und man findet 3) daselbst Leute von guter und von böser Gemüthsneigung, 4) wie auch mehrere Köpfe, welche wissen 5) zu erzählen lustige Historien. Ein berühmter Autor, der auch ein sehr frommer Mann ist, sagt, daß man auch daselbst 6) abhandle sehr wichtige Sachen. Die Reichsten in der Stadt sind ruhmbegierig, und sorgen vor ihre Familie.

1) En temps de foire. 2) il s'assemble. 3) y. 4) comme aussi. 5) débiter, raconter. 6) traiter quelque chose.

Zweiter Abschnitt.

Von dem Nomine mit dem Dativo.

1) Wenn braucht man den *Dativum*?

Bei den Adjectivis, welche einen Nutzen oder Schaden, eine Vergleichung oder Ähnlichkeit, eine Neigung, Fähigkeit oder Geschicklichkeit bedeuten, als: *Utile à la guerre*, nützlich zum Krieg, *pernicieux aux hommes*, den Menschen schädlich, *semblable à son père*, seinem Vater ähnlich, *comparable à quelqu'un*, der mit einem kann verglichen werden, *sujet au vin*, dem Trunk ergeben, *adonné à l'étude*, dem Studiren ergeben, *propre à la musique*, geschickt zur Musik. Ausgenommen wird *capable* und *incapable*, welche einen

Genitivum regieren, als: Capable de tout, zu allem geschickt, incapable de quelque chose, der eine Sache nicht thun wird oder kann. Auch sagt man capable dans les arts, geschickt in den Künsten, bon pour les sciences, tauglich zu den Wissenschaften, savant en toutes choses, der alle Sachen versteht, und dergleichen mehr.

2) Wenn wird der *Dativus* weiter gebraucht?

1) Wenn man bei einem *Adjectivo* die *Substantiva* Façon, Mode, Manière, ausläßt, als: à la françoise, auf die französische Art, à la matelotte auf Schiffsmanier, à la mosaïque, auf mosaische Art, à la moderne, auf die neue Art, à l'antique, auf die alte Art.

2) Wenn man anzeigen will, wozu eine Sache dienlich, oder gebraucht wird, so wird das aus zweien Wörtern im Deutschen zusammen gesetzte *Substantivum* getrennt, und zu dem, womit eine Sache angefüllt, oder wozu sie gebraucht wird, der *Dativus Articuli definiti* oder *indefiniti* gesetzt: dahin auch die *Zurichtung* der Speisen, ingleichen die *Person*, die etwas zu verkaufen hat, und der *Ort* gehöret, wo man verkauft. Auffer diesem Fall aber muß das Wort im *Genitivo* mit dem *Articulo indefinito* gesetzt werden, als: La bouteille au vinaigre, die Eßigflasche. (Sie mag voll oder leer seyn) Hingegen heist, la bouteille de vinaigre, die Flasche voll Eßig, le pot au vin, die Weinfanne, un pot à vin, eine Weinfanne, la cave à la bière, der Bierkeller, une cave à bière, ein Bierkeller, une soupe au vin, à vin, eine Weinsuppe, une sauce aux capres, à capres, eine Kapernbrühe, la boîte aux épices, die Würzlade, la boîte d'épices, die Lade mit Würze, une cruche à bière, ein Bierkrug, une cruche de bière, ein Krug Bier, le pot à la moutarde, der Senfkrug, un pot de moutarde, ein Topf voll Senf, la bourse aux ducats, der Ducatenbeutel, la bourse de ducats, der Beutel mit Ducaten, le marché au bled, der Kornmarkt, le marché au vin, aux poissons, der Wein-Fischmarkt, l'homme aux lunettes, der Brillenverkäufer, la femme au lait, aux herbes, aux poissons, das Milchweib, Kräuterweib, das Weib mit den Fischen.

Uebung.

1) Die mehresten Häuser sind nicht 2) gebauet auf die neue, sondern auf die alte Art. Auf dem Weinmarkt 3) findet man Wein. Wer aber dem Trunk ergeben ist, 4) thut besser, wenn er 5) ergreift den Wasserkrug. Auf dem Kornmarkt ist Korn 6) zu verkaufen; aber der Ducatenbeutel 7) muß wohl 8) gespikt seyn.

1) La plupart des. 2) bâtir. 3) il y a du. 4) faire mieux de. 5) prendre. 6) à vendre 7) il faut que. 8) garni.

Dritter Abschnitt.

Von dem Nomine mit dem Ablativo.

1) Wenn braucht man den Ablativum?

Bei den Adjectivis, so einen Mangel oder Ueberfluß, ein Loben oder Schelten bedeuten, als: Plein de colère, voller Zorn, dépourvu de raison, der keine Vernunft hat, doué de vertu, mit Tugend begabt, dignes de louanges, Lobenswürdig, indigne de suport, der nicht werth ist, daß man ihm helfe.

2) Wird der Ablativus gesetzt, wenn die Substantiva eine wirkende Ursach, Werkzeug oder Materie anzeigen, als: rouge de honte, schamroth, transi de froid, vor Kälte erstarrt, halé, brulé du soleil, von der Sonne verbrannt, pâle de peur, vor Furcht bleich, composé d'or & d'argent, von Gold und Silber gemacht.

Uebung.

Ein Mensch voller Zorn ist 1) zu vergleichen mit den Thieren, hat keine Vernunft, und 2) kann mit Tugend nicht begabt seyn. Er ist nicht lobenswürdig, 3) vielweniger werth, daß man ihm helfe. 4) Ein Blöder wird 5) bald bleich vor Furcht, bald schamroth. 6) Ein Zärtling wird 7) leicht verbrannt von der Sonne, und ist auch bald vor Kälte erstarrt.

1) Siehe die vorhergehende Regel. 2) pouvoir. 3) encore moins. 4) honteux. 5) devenir. 6) efféminé. 7) facilement.

Caput V.

Von dem Syntaxi der Comparat. und Superlativ.

1) Was regieren die Comparativi?

Sie nehmen einen Nominativum zu sich mit dem Wörtgen que, wann nemlich zwei oder mehrere Dinge mit einander verglichen werden, als: plus eloquent que Cicero, beredter als Cicero, moins grand qu'un nain, kleiner als ein Zwerg.

2) Was wird hier ausgenommen.?

Plus und moins, welche beide einen bloßen Genitivum regieren, wenn im Deutschen ein Zahlwort oder ein Nomen quantitatis im Accusativo darauf folget, als: il a plus de vingt ans, er hat mehr als zwanzig Jahr, il a moins de la moitié, er hat weniger als die Helfte.

Aber plus wird mit que gesetzt,

1) Wenn es mit der negation ne gebraucht wird, und nur

noch beductet, als: il n'y a plus que dix jours à Noël, es sind nur noch zehn Tage bis auf Christtag.

2) Wenn das Zahlwort im Nominativo stehet, als: ce florin vaut plus que quinze baches (ne valent), dieser Gulden gilt mehr als fünfzehn Baken.

3) Wenn es eine bloße Vergleichung anzeigt, als: J'estime plus cent pistoles, que cent florins, ich halte höher hundert Pistoles, als hundert Gulden.

3) Was wird ferner hier ausgenommen?

Die Comparativi *supérieur*, höher und *inférieur*, geringer, welche beide mit dem Dativo construirt werden, als: le Père est supérieur au fils, & le fils est inférieur au père, der Vater ist höher als der Sohn, und der Sohn ist geringer als der Vater.

4) Was ist noch zu merken?

1) Daß, wenn nach den Comparativis und nach plus, oder moins, das Wörtgen que mit einem Verbo folget, so muß vor das Verbum das Wörtgen ne in oratione affirmativa gesetzt werden; als: il est moins riche, que vous ne croyez, er ist nicht so reich, als ihr glaubet, on lui fait plus d'honneur, qu'il ne mérite, man beweiset ihm mehr Ehre, als er verdienet, il me le donne plutôt, qu'il ne me le doit, er gibt mir es eher, als er es mir schuldig ist.

2) Wenn aber das vorhergehende Verbum negative oder interrogative stehet, so muß man ne auslassen, als: ne vous faites pas plus jeune que vous êtes, macht euch nicht jünger, als ihr seyd, y a-t-il homme de trente ans, qui paroisse plus frais que vous me moyez, ist wohl ein 30 jähriger Mensch, der frischer außsehe, als ich? Man sehe hier nur auf den wahren Sinn der Rede. Wenn ich sage: *il est plus riche que je ne suis*, er ist reicher, als ich bin: so verstehet es sich, daß ich nicht so reich bin, als er, mithin rede ich verneinungsweise. Sinegen wenn ich sage: *mon frère n'a pas tant d'argent que j'en ai*, mein Bruder hat nicht so viel Geld, als ich dessen habe; so verstehet es sich, daß ich mehr Geld habe, und ich rede bejahungsweise.

5) Was muß man bei den Superlativis merken?

Man hat hier zu merken, daß die Superlativi den Genitivum des darauf folgenden Substantivi erfordern, als: le plus savant de tous les Rois, der Weiseste unter allen Königen, le plus riche de la ville, der Reichste in der Stadt.

Uebung.

Wer ist beredter als Cicero. Der Demosthenes ist nicht so beredt gewesen. Man beweiset 1) beiden weniger Ehre, als sie verdienen, und man gibt ihnen eher weniger, als man ih-

nen schuldig ist. Mein Bruder, welcher älter als 60 Jahr ist, 2) pflegt zu sagen: ist wohl ein dreißigjähriger Mensch, der frischer aussehe, als ich: doch muß 3) er sich gefallen lassen, daß man ihm sage, er solle sich nicht jünger machen, als er ist, dann 4) die ältesten der ganzen Welt 5) unterstehen sich nicht es zu thun.

1) tous les deux. 2) avoir coutume de. 3) prendre en bonne part. 4) les plus vieux. 6) n'oser le faire.

Caput VI.

Von dem Syntaxi oder Gebrauch der Pronominum.

Erster Abschnitt.

Von dem Gebrauch der Pronominum personalium.

Erster Absatz.

Von den Coniunctivis.

1) Wie heißen die *Pronom. person. coniunctiva*?
Je, tu, il, elle, on, nous, vous, ils, elles.

2) Wo werden sie gebraucht?

Bei einem Verbo, um das damit verstandene Nomen zu ersetzen, als: Il parle, er redet, nous disons, wir sagen, je le lui dirai, ich will es ihm sagen, elle vous assure, sie versichert euch.

3) Wenn werden diese *Pronomina* ausgelassen?

1) Wenn das Nomen selbst vor dem Verbo stehet, als: le Prophète dit, der Prophet sagt, und nicht le Prophète il dit.

2) Wenn das Pronomen relativum *qui* der Nominativus von dem Verbo ist, und es also dieses Pronomen mit sich einschlieset, als: moi qui suis pauvre pécheur, ich, der ich ein armer Sünder bin, Jérusalem qui tués les Prophètes, et qui lapides ceux &c. Jerusalem, das du tödest die Propheten, und steinigest diejenigen &c.

Hier ist zu merken, daß, wenn das Pronomen *qui* nicht der Nominativus von dem Verbo ist, und es im Deutschen durch wer ausgedruckt wird, so muß das Pronomen *person. coniunct.* dennoch gesetzt werden, als: Nous savons, qui nous sommes, wir wissen, wer wir sind, vous êtes le même que vous avez été, ihr seyd derselbige, wer ihr gewesen seyd.

3) Wenn noch ein Verbum in eben dem Tempore darauf folget, kann man es auslassen; sind aber die Tempora unterschieden, oder es ist in der Rede ein Gegensatz, als mit *mais*,

même &c. oder einer Negation, oder es folget *on*, *man*, auf einander, so muß es wiederholt werden, als: Je vous prie & vous remercie, ich bitte und danke euch, je dis & je dirai toujours, ich sage und werde allezeit sagen, je l'ai fait, mais je ne le ferai plus, ich habe es gethan, aber ich will es nicht mehr thun, il le croyoit & il ne le croit plus, er glaubte es, nun glaubet er es nicht mehr, on dit et l'on écrit tant de nouvelles, man sagt und schreibt so viel Neuigkeiten.

4) Nach *quiconque*, ein jeder, wer er auch sey, darf bei dem folgenden Verbo niemals das Pronomen stehen, als: *quiconque* croira en lui sera sauvé, wer an ihn glaubet, der wird selig werden, *quiconque* veut venir après moi, charge sa croix & me suive, wer mir nachfolgen will, nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir.

4) Wo-muß man diese *Pronomina* brauchen, ob sie gleich im Deutschen nicht stehen?

Wenn man zehlet, oder wenn man im Deutschen das Wort einem gebraucht, als: nous sommes quatre, es sind unser vier, vous étiez quinze, es waren eurer funfzehn, ils sont six, besser aber, il y en a six, es sind ihrer sechs.

5) Wo werden diese *Pronomina* mehr gebraucht?

Vor *voici* und *voilà*, und zwar in dem Accusativo, als *me* *voici*, hier bin ich, nous voilà, da sind wir, vous voilà, da seyd ihr, les voici, hier sind sie.

6) Wie werden diese *Pronomina* bei das Verbum gesetzt? Wann sie im Nominativo sind, so stehen sie vor dem Verbo, als: Je parle, ich rede, tu aimes, du liebest. &c.

7) Werden nicht auch diese *Pronomina* nach den Verbis gesetzt?

Ja, 1) in einer Frage, als: parle-je, rede ich? und wenn man will, nach einigen Conjunctionibus, als: ainsi, aufi, au moins, du moins, encore, peut-être, pourtant, seulement &c. als: ainsi meritez vous, oder ainsi vous méritez d'être châtié, also verdienet ihr gezüchtigt zu werden, au moins (du moins) deviez-vous savoir, zum wenigsten solltet ihr wissen.

2) In den Redensarten, die einen Wunsch oder Bedingung anzeigen, als: fût-il encore plus grand, und wenn er noch so groß wäre, dussé-je perdre ma vie, sollte ich auch mein Leben verlieren, puissiez vous vivre encore un an! ach! möchtet ihr noch ein Jahr leben!

3) Nach dem Wort *dire*, *répondre*, *répliquer*, &c. in der dritten Person, wenn man eines andern Worte anführet, als: je suis jeune, dit il, ich bin jung, sprach er. Sire, répondez-moi, répliqua-t-elle, König, antwortete sie.

8) Wenn aber diese *Pronomina in Casibus obliquis* stehen, wie werden sie gesetzt?

Ebenfalls vor das Verbum, als: mon frère me cherche, mein Bruder suchet mich, on lui dira, man wird ihm sagen, il le donnera, er wird es geben, venez me voir, besuchet mich.

9) Was wird hier ausgenommen?

Das diese *Pronomina* dem Verbo nachgesetzt werden, wenn solches in dem Imperativo affirmative stehet; wobei wahrzunehmen, daß man an statt *me* und *te*, *moi* und *toi* sagen muß, als: aimez-moi, liebet mich, couche-toi, lege dich, wenn nicht das Wörtgen *en* dabei stehet, als: donnez-moi, gebt mir, donnez m'en, gebt mir davon.

Wird aber negative geredet; so wird das Pronomen vor das Verbum gesetzt, als: Ne me dites pas, sagt mir nicht, ne me regardez pas, sehet mich nicht an.

10) Was wird hier weiter ausgenommen?

Das, wenn zwei Imperativi auf einander folgen, und solche mit der Partikel *et* verknüpft sind, so wird das Pronomen bei dem letztern Imperativo vor denselben gesetzt, als: donnez-moi une plume, & me cherchez un canif, gebt mir eine Feder, und suchet mir ein Federmesser, deshabilez-toi & te couche, ziehe dich aus und lege dich nieder.

11) Wenn zwei *Pronomina Dativi* und *Accusativi Casus* bei das Verbum kommen, wie werden sie gesetzt?

Müssen die *Pronomina* nach obigen Regeln vor das Verbum zu stehen kommen, so setzt man den Dativum vor den Accusativum: müssen aber diese *Pronomina* hinter dem Verbo stehen, so wird der Accusativus vor den Dativum gesetzt, als: vous me le direz, ihr werdet mir es sagen, dites le moi, sagt mir es, je vous le promets, ich verspreche es euch, promettez la moi, versprechet mir sie.

Sind aber beide *Pronomina* von der dritten Person, so stehet der Dativus bei dem Verbo, ausser wenn es im Imperativo stehet, als: je le lui donnerai, ich will es ihm geben, je ne le lui dirai pas, ich will es ihm nicht sagen, donnez les leur, gebt sie ihnen.

Folgende 2 Regeln werden dem Lernenden weit faßlicher seyn, und begreifen größtentheils alles in sich, was in vorstehenden 11 Bemerkungen gesaet ist.

1. Die *Pronomina personalia conjunctiva* stehen unmittelbar vor dem Verbo, nur der Nominativus weicht (wegen der Negation) zurück, und wird auch bei einer Frage dem Verbo nachgesetzt.

2. Bei dem Imperativo, ausgenommen in der dritten Person sing. und plur. werden auch die andern Casus (*obliqui*)

dem Verbo nachgesetzt und alsdann braucht man: moi und toi, anstatt me und te; kommt aber eine Regation hinzu; so bleibt es bei der ersten Regel, daß sie vor dem Verbo stehen, und moi und toi wird nicht gebraucht.

12) Was hat man bei *on*, *man*, zu merken?

Daß man an dessen statt in eben der Bedeutung, des Wohl- lauts halber, setzen müsse, *l'on*.

1) Nach einem Vocal, welcher nicht kann apostrophirt wer- den, als: si l'on favoit, wenn man wüßte, ou l'on vous dira, oder man wird euch sagen.

2) Mehrentheils nach *et*, und, als: et l'on avoue, und man gestehet ein.

Sonst braucht man ohne Unterschied *on* und *l'on*, ausser daß man *l'on* nicht setzen darf, wenn ein Wort, welches mit einem *l* anfängt, vorhergeheth, oder wenn ein dergleichen Wort darauf folget; dann dieses würde einen Uebelsklang verursa- chen, wie in diesem Exempel, l'on le loue, man lobet ihn, statt dessen man, on le loue, sagen muß.

Übung.

Ich liebe ihn, und er liebet mich. Er hat uns 1) erwiesen viele Freundschaft. Ihr, die ihr ehrliche Leute send, werdet 2) erkennen, daß ich, der ich 3) aufrichtig bin, 4) recht thue. 5) Ich kann ihn nicht hassen, sollte ich auch mein Leben ver- lieren. Gebet mir auch solche 6) Proben der Liebe. Wir sind verbunden uns zu lieben. Allein, sagt 7) der Feindselige, ist es möglich ihn zu lieben, ihn, welcher mich hasset? Saget mir und schreibet mir, was ihr, der ihr ein guter Christ send, 8) davon 9) denket.

- 1) Faire beaucoup d'amitié. 2) connoître. 3) sincère. 4) faire bien. 5) je ne ferois. 6) la preuve. 7) celui qui est irréconciliable. 8) en. 9) penser.

Zweiter Absatz.

Von den Pronominibus personalibus absolutis.

1) Wie heißen diese *Pronom. person. absoluta*?
Moi, toi, lui, elle, nous, vous, eux, elles, und soi?

2) Wenn braucht man diese *Pronomina*?

1) Wenn sie ohne *Verbo* stehen, Frag- und Verwunde- rungswise, als: Moi? Toi? Lui? Elle? Eux? Ich? Du? Er? Sie? Sie?

2) Nach dem *Comparativo*: il est plus riche, que moi, toi, lui, eux, er ist reicher als ich, du, er, sie.

3) Wenn eine Präposition vor dem Pronomine hergeheth, oder eine deutsche Präposition durch den Dativum angezeigt

wird, als: avec moi, mit mir, pour toi, vor dich, sans lui, ohne ihn, venez à moi, kommt zu mir, je pense à vous, ich gedenke an euch.

Hierher gehören sonderlich die Verba: être, boire, parler, penser, songer, tenir, venir, prendre garde, présenter, je suis à vous, ich bin euch zu Diensten, c'est moi, ich bin es, je bois à vous, ich bringe es euch, je parle à lui, ich rede mit ihm.

Doch kann *parler* mit dem Pronomine personali conjunctivo und absoluto, ingleichen mit der Präposition *avec* gebraucht werden, als: il me parle, il parle à moi, il parle avec moi, er redet mit mir (nemlich wir reden beide).

4) Wenn zwei Pronomina in einerlei Casu beisammen stehen, oder ein Pronomen personale mit einem Nomine, oder mit einem andern Pronomine bei einem Verbo sind, als: lui et moi, (nous) apprenons ensemble, er und ich lernen mit einander; Altro das Pronomen conjunctivum der ersten und zweiten Person, wie hier *nous* in Parenthesi, kann ausgelassen, doch besser dazu gesetzt werden, als: je l'ai dit à lui & à vous, ich habe es ihm und euch gesagt, lui & ses amis sont d'honnêtes gens, er und seine Freunde sind rechtschaffene Leute, mon frère & moi l'avons vu, oder, nous l'avons vu, mein Bruder und ich haben ihn gesehen.

5) Bei den *Verbis reciprocis*: Je me recommande à vous, ich empfehle mich euch, ne vous fiez pas à lui, traue ihm nicht.

6) Wenn nach dem Nominativo Pronominis personalis das Pronomen relativum, *qui, que*, stehet, so wird vor *qui* und *que* das Absolutum gesetzt, als: moi, qui suis votre serviteur, ich, der ich euer Diener bin, toi, qui es si impertinent, du, der du so grob bist.

7) Wenn ein Gegensatz in der Rede ist, als: nous entrâmes, & lui se retira, wir giengen hinein, und er gieng weg.

8) Bei dem Pronomine indefinito *même* wird allezeit und bei *seul* gemeiniglich um des Nachdrucks willen, das Pronomen personale absolutum gesetzt, als: je le ferai moi-même, ich will es selbst thun, il vient seul, oder lui seul, er kommt allein.

9) Wenn man mit Nachdruck redet, als: moi je n'y pense pas, ich gedenke nicht daran, je le ferai moi, ich will es thun, lui, il ne m'y obligera jamais, er soll mich nimmermehr dazu bringen.

10) In der juristischen Schreibart, als: je soussigné confesse, ich unterschriebener bekenne.

3) Was vor Anmerkungen muß man hierbei machen?

1) Daß man aus Höflichkeit sich allezeit zuletzt nennet; als: Vous et moi, nous sommes d'accord, ihr und ich sind einig.

2) Wenn *même* oder *seul* mit dem Pronomine absoluto

der dritten Person vor dem Verbo stehet, so wird das Con-
junctivum der dritten Person ausgelassen; hingegen in der
ersten und zweiten Person hinzu gesetzt, als: *lui même l'a dit*,
er hat es selbst gesagt, *eux seuls y étoient*, sie waren allein
da, *moi-même je le ferai*, ich will es selbst thun.

3) Man gebraucht *soi* von Personen, wenn man überhaupt;
aber *lui, eux, elle, elles*, wenn man insonderheit oder in Plu-
rali redet, als: *ne parler que de soi*, nur von sich reden, *vo-
tre frère ne parle que de lui*, euer Bruder redet nur von sich.

Doch wird dieser Unterschied nicht genau in acht genommen,
wenn *même* dabei stehet, als: *Christ s'est donné soi même*,
und *lui-même*, Christus hat sich selbst gegeben, *il se défie de
soi-même*, oder, *de lui-même*, er trauet sich selber nicht.

Uebung.

1) Er und sie sind reicher, als ihr und ich; aber ihr und
ich sind vergnügter, als er und sie. Ich gedenke oft an ihn,
weil er 2) geiziger ist, als ihr, ob er gleich mehr Güter hat,
als wir. Mein Vater und ich kamen 3) neulich zu ihm, und
er beklagte sich sehr über seinen Bruder, welcher ihm verspro-
chen, das Geld wieder zu geben, welches er von ihm 4) ent-
lehnet, ohne bisher 5) sein Versprechen gehalten zu haben.
Es ist wahr, man kann sich auf ihn nicht verlassen, und 6)
man hat Ursach, an seinem Versprechen zu zweiffeln, weil man
weiß, daß er sich oft 7) selbst widerspricht, und nicht die
Wahrheit sagt.

1) Lui & elle. 2) plus avare. 3) dernièrement. 4) emprun-
ter. 5) s'aquitter de sa promesse. 6) avoir sujet. 7) se dédire
lui-même.

Zweiter Abschnitt.

Von dem Gebrauch der Pronominum possessivorum.

1) Wie heißen die *Pronomina possessiva*?

Die *Conjunctiva* heißen, *mon, ton, son, nôtre, vôtre, leur*,
die *Aboluta* aber, *le mien, le tien, le sien, le nôtre, le vô-
tre und le leur*.

2) Wie braucht man diese *Pronomina*?

Die *Conjunctiva* gebraucht man, wenn sie bei den Substan-
tivis stehen; die *Aboluta*, wenn sie kein Substantivum bei sich
haben, sondern sich auf ein vorhergehendes Substantivum be-
ziehen, oder wenn eines darunter verstanden wird, als: *Voici
mes gans, tenez les vôtres*, hier sind meine Handschuhe, und
da habt ihr die eurigen, *votre santé m'est aussi chère que la*

mienne propre, eure Gesundheit ist mir so lieb, als meine eigene.

3) Was ist vor ein Unterschied unter *son, sa, sien, sienne* und *leur*?

Im Deutschen lauten sie manchmal einerlei, aber im Französischen ist ein grosser Unterschied: denn *son, sa, sien, und sienne* gebraucht man, wenn die Person oder Sache, die etwas besitzt, im Singulari stehet; stehen aber Personen und Sachen, die etwas besitzen in Plurali, so muß man *leur* gebrauchen, als: *Ma sœur a perd son évantail & ses gans*, meine Schwester hat ihren Fächer und ihre Handschuhe verlohren, *mes sœurs ont perdu leurs évantails & leurs gans*, meine Schwestern haben ihre Fächer und Handschuhe verlohren. Im französischen ist zwischen: sein und ihr kein Unterschied: man sagt *son* und *sa*, so wohl wenn die Person, welcher ein Besitz zugeschrieben wird, gen. masc. als wenn sie gen. fem. ist, folglich muß die Sache aus der deutschen Sprache erklärt werden, da man im masc. sagt: sein Buch, (*son livre*) im fem. aber ihr Buch, (*son livre*).

4) Was hat man ferner allhier zu merken?

1) Daß die Coniunctiva jederzeit müssen gesetzt werden, wenn sie nur können verstanden werden, ob sie gleich im Deutschen nicht stehen, als: *je serai toute ma vie*, ich werde Zeit Lebens seyn, *elle est dans sa dixhuitième année*, sie ist im achtzehnden Jahr.

2) Wann zwei possessiva coniunctiva im Deutschen bei einem Substantivo stehen, so wird vor demselben ein coniunctivum, und nach demselben ein absolutum gesetzt, als: *votre mère & la mienne*, eure und meine Mutter, *ton père & le sien*, dein und sein Vater.

3) Die Pronomina possessiva müssen allezeit wiederholt werden, als: *mon père & ma mère*, mein Vater und Mutter, *ses frères & ses sœurs*, seine Brüder und Schwestern.

4) Daß Pronomen possessivum muß weg gelassen werden, wenn ein Pronomen relativum darauf folget, oder wenn es schon deutlich genug mit dem Pronomine personali ausgedruckt ist; sonderlich bei den Gliedern des Leibes, als: *le valet, qui m'a servi si long tems*, mein Diener, der mir so lang gedienet, *j'ai mal à la tête, aux dents*, ich habe Kopfswehe, mein Kopf, meine Zähne thun mir wehe.

5) Man merke allhier folgende Redensarten: *Nôtre Dame*, unsere liebe Frau, *il est des nôtres*, er hält es mit uns, *il fait toujours des siennes*, er macht immer närrische Händel, *il sent son bien*, er siehet ehrlich aus, *il sent son bourgeois*, *son valet*, er gibt sein geringes Herkommen zu erkennen.

Uebung.

Mein Vater und 1) der deinige, dein Bruder und 2) der meinige, sein Buch und 3) das seinige, seine Waase und 4) die seinige. Meine Eltern und 5) die deinige; deine Schwester und 6) die unsrige, seine Brüder und die 7) eurige. Unser Haus und 8) das eurige, euer Garten und 9) der unsrige, ihre Freunde und 10) die ihrigen. Unsere Bücher und die eurigen, ihre Federn und die unsrigen, eure Gärten und die ihrigen, ihre Brüder und die seinigen; unsere Eltern und die deinigen.

1) Le tien. 2) le mien. 3) le sien. 4) la sienne. 5) les tiens. 6) les nôtres. 7) les siens. 8) la vôtre. 9) le nôtre. 10) les leurs.

Dritter Abschnitt.

Von dem Gebrauch der Pronominum demonstrativorum.

1) Wie heißen die *Pronomina demonstrativa*?

Die *Conjunctiva*, *ce* und *cet*, und das *Absolutum*, *celui*.

2) Wie braucht man diese *Pronomina*?

Die *Conjunctiva* stehen bei ihren *Substantivis*, die *Absoluta* ohne dieselben; als: *Ce livre*, diß Buch, *cet homme*, dieser Mann, *cette femme*, diese Frau, *celui, qui vient*, derjenige, diejenige, welcher, welche kommt.

3) Wie braucht man *ce* im Französischen?

1) Wird es vor das deutsche neutrum *es*, das, gebraucht, und beziehet sich bisweilen auf eine ganze Rede, als: *je n'ai pas vu l'homme, mais ce n'est pas une grande perte*, ich habe den Menschen nicht gesehen, allein es ist kein grosser Schade.

2) Wird es vor *qui* und *que* gesetzt, da denn *ce qui*, was, der *Nominativus* ist, und *ce que* der *Accusativus*, als: *ce qui est juste*, was recht ist, *ce qui se passe*, was sich zuträgt, *ce que vous dites*, was ihr sagt.

3) Stehet es bei *être*, *c'est mon frère*, es ist mein Bruder, *ce sont mes sœurs*, es sind meine Schwestern.

4) In den Redensarten, *ce semble*, *ce me semble*, wie es mich dünket.

5) Bei dem *Verbo devoir*, als: *ce doit être*, es soll seyn.

4) Wenn braucht man *ce* und *cet*?

Ce wird gebraucht, wenn das darauf folgende *Substantivum* mit einem *Consonante* oder lautenden *h* anfängt; *cet* aber stehet vor einem Wort, welches mit einem *Vocali* oder stummen *h* anfängt, als: *cet homme*, dieser Mensch, *ce héros*, dieser Held, *cet enfant*, dieses Kind.

5) Wird nicht auch *ci* und *là* an die Pronomina demonstrativa gehängt?

Ja, wenn das Deutsche dieser und jener ausgedruckt wird, als: ce livre-ci & ce livre-là, dieses Buch und jenes Buch, celui-ci est meilleur, que celui-là, dieser ist besser als jener, ces gens-là sont à plaindre, diese Leute sind zu beklagen; auch sagt man: ceci dieses, cela jenes.

Wenn wird *ci* und *là* weggelassen?

Wenn auf die Pronomina demonstrativa ein Pronomen relativum folget, als: Celui qui vous a dit cela, entend bien les affaires, derjenige, welcher euch das gesagt hat, versteht die Sache wohl, ce livre, que je viens de recevoir, das Buch, das ich empfangen habe, cet homme, avec qui je suis venu, dieser Mann, mit dem ich kommen bin.

Aber wenn ein Verbum zwischen diesen Pronominibus und dem Pronomine relativo stehet, so muß das *ci* oder *là* bleiben, als: celui-là est assez riche, qui se contente de ce qu'il a, derjenige ist reich genug, der mit dem zufrieden ist, was er hat, ceux-là sont enfans de Dieu, qui croient en lui & en son fils, diejenige sind Kinder Gottes, welche an ihn und seinen Sohn glauben.

7) Wird nicht auch bisweilen *celui* und *celle* weggelassen?

Ja, vor qui, als: on a beau prêcher à qui n'a soin de se corriger, man muß dem lange predigen, der keinen Sinn hat sich zu bessern, il dit tous ses secrets à qui veut les entendre, er sagt alle seine Heimlichkeiten demjenigen, der sie nur hören will. C'est à qui remportera le prix, es kommt drauf an, wer den Preis davon tragen wird, c'est à qui peut le mieux tromper, es kommt an den, der den andern am besten betriegen kann.

8) In welchen Redensarten wird *celui*, *celle*, *ceux*, *celles*, zierlich gebraucht?

In solchen, da das vorhergehende Substantivum wiederholt wird; es mag im Deutschen ausdrücklich zum andernmal wiederholt, oder nur darunter verstanden werden; als: un estomac aussi fort, que celui d'une autruche, ein so starker Magen, als der Magen eines Straussen, la bourse de mon frère est mieux garnie, que celle de ma sœur, der Beutel meines Bruders ist besser gepufft, als der Beutel meiner Schwester, parlez vous de la comédie d'aujourd'hui, ou de celle d'hier? redet ihr von der heutigen oder von der gestrigen Comödie? ceux de marroquin, die Corduanische, nemlich Schutze, celle de satin, der atlasne, scil. Rock, celui d'aujourd'hui, der heutige scil. König, oder Pabst, ceux de dedans, die innenwendigen, die drinnen sind, ceux de dehors, die auswendigen, die draussen sind.

Uebung.

Dieser Mann, diese Frau, dieses Kind, diese Männer, diese Weiber, diese Kinder, dieses Messer, jene Gabel, diese Schüs-
 seln, jene Schüsseln. Dieser gute Mann, diese gute Frau,
 dieses gute Kind, diese guten Männer, diese guten Weiber,
 diese guten Kinder. Dieser Richter thut, was gerecht ist.
 Dieser Mann sagt, was wahr ist. Er ist, 1) wie es schein-
 et, 2) ein redlicher Mann; derjenige, welcher ihn kennet, lie-
 bet ihn, und diejenige, welche 3) mit ihm umgethet, 4) schät-
 zet ihn hoch. Seine 5) Redlichkeit ist größer, als 6) die
 Redlichkeit seines Bruders; seine 7) Treue 8) übertrifft 9) die
 Treue seiner Schwester, seine 10) Gelehrsamkeit ist so groß,
 als die Gelehrsamkeit aller Gelehrten, und seine 11) Höflich-
 keit ist angenehmer, als die Höflichkeit aller 13) Hofleute

1) Ce semble. 2) un homme de cœur. 3) fréquenter quel-
 qu'un. 4) la sincérité. 6) celle. 7) la fidélité. 8) surpasser. 9)
 celle. 10) P érudition. 11) celle de tous les savans. 12) la
 politesse. 13) le courtisan.

Viierter Abschnitt.

Von dem Gebrauch der Pronominum relativorum.

1) Wie heißen die *Pronomina relativa*?

Qui, lequel und *quoi*, und die Adverbia *où, d'où, par où*
 und *dont*, welche an deren statt gebraucht werden.

2) Wie wird das *Pronomen relativum qui* gebraucht?

Im Nominativo wird es von Personen, Thieren und Sa-
 chen gebraucht, als: L'homme, qui m'a rendu ce service,
 der Mann, welcher mir diesen Dienst gethan, le cheval, l'ha-
 bit, qui me coute cent écus, das Pferd, das Kleid, wel-
 ches mich hundert Thaler kostet.

3) Was braucht man in den übrigen *Casibus*?

1) Im Genitivo und Ablativo braucht man von Personen,
de qui und *dont*, von Sachen aber nur allein, *dont*, als: la
 femme, de qui oder dont je parle, die Frau, von welcher ich
 rede, l'affaire dont vous parlez, die Sache, wovon ihr redet.

Hier ist zu merken, daß, wenn der Genitivus von einer Prä-
 position regiert wird, so braucht man von Personen *qui*
 und *lequel* &c. von Sachen aber beständig *lequel* &c. als: la De-
 moiselle auprès de qui oder de la quelle j'étois assis, das
 Frauenzimmer, bei welchem ich saß, la chambre au dessus de
 la quelle je demeure, das Zimmer, über welchem ich wohne.

Ferner ist zu merken, daß, wenn die Sache als eine Person
 vorgestellt wird, so braucht man *qui*, als: la fortune de qui
 j'attends tout, das Glück, von welchem ich alles erwarte.

2) Im Dativo braucht man von Personen fast ohne Unterschied *à qui* oder *auquel* &c. Von Sachen aber *auquel* &c. *L'homme à qui je dois ma vie*, der Mensch, welchem ich das Leben zu danken habe, *la maladie à la quelle il est sujet*, die Krankheit, welcher er unterworfen ist.

Hier ist wiederum zu merken, daß, wenn die Sachen Personen vorstellen sollen, man *à qui* gebrauchen müsse, als: *le cheval*, *le chien à qui je dois ma vie*, das Pferd, der Hund, dem ich das Leben zu danken habe.

3) Im Accusativo setzt man allenthalben, *que*, als: *le livre que je lis*, das Buch, welches ich lese, *l'homme que vous connoissez*, der Mann, welchen ihr kennet.

Wird aber dieser Casus von einer Präposition regiert, so braucht man bei Personen *qui* oder *lequel* &c. von Sachen aber nur allein *lequel* &c. als: *l'homme avec qui, lequel je suis venu*, der Mann, mit welchem ich gekommen bin, *le chien avec le quel j'ai couru le cerf*, der Hund, mit welchem ich den Hirsch gejagt:

4) Braucht man nicht auch *lequel*, *laquelle*, &c. von Personen in allen Casibus?

Ja, wenn man mit Nachdruck redet, oder eine Zweideutigkeit vermeiden will, als: *lequel homme me dit*, welcher Mann mir sagt, *j'ai vu la femme de Monsieur N.*, *laquelle a une si belle conduite*, ich habe die Frau des Herrn N. gesehen, welche so artig in Gesellschaft ist.

5) Was ist bei *ce que c'est* zu merken?

Wenn auf, *ce que c'est*, ein Infinitivus folgt, so kann man, *que* allein, oder *que de* setzen; folget aber ein Substantivum darauf, so darf nur *que* allein stehen, als: *je ne fais ce que c'est que d'aimer*, oder *qu'aimer*, ich weiß nicht, was das ist, lieben. *Il ne fait pas ce que c'est que la civilité*, er weiß nicht, was Höflichkeit ist.

Wenn ich sagen wollte, *ce que c'est que de la civilité*, so hiesse es, wie es um die Höflichkeit beschaffen ist.

6) Wenn braucht man *où*, wo?

Man braucht *où* an statt des Dativi *auquel*, *à la quelle* &c. oder wenn eine von diesen Präpositionen dans, en, jusque, sur, davor soll gesetzt werden, als: *Le jardin, où nous fumes hier*, der Garten, worinnen wir gestern gewesen. *La situation, où il est*, die Lage, worinnen (in welcher) er ist. *Le village jusqu'où je l'ai accompagné*, das Dorf, bis auf welches ich ihn begleitet habe, *la montagne, où il y a une citadelle*, der Berg, auf welchem eine Festung ist.

7) Wenn braucht man *par où*?

Wenn man *par* mit dem Pronomine relativo setzen soll, als:

als: La rue, par où nous sommes allés, die Gasse, durch welche wir gegangen sind, les moyens par où il s'est enrichi, die Mittel, dadurch er sich bereichert hat.

8) Wenn braucht man *d'ou* und *dont*?

Man braucht beide vor den Ablativum, doch also, daß *d'ou* allein den Ort, *dont* aber sowohl den Ort, als auch die Person und Sache anzeigt, als: Le pays d'ou vous venez, das Land, aus welchem ihr kommt, l'homme, la personne, dont vous parlez, der Mann, die Person, von welcher ihr redet, le sujet, dont vous traitez, die Sache, davon ihr handelt.

9) Wenn setzt man zierlich *que* anstatt *ou*?

1) Nach dem Verbo impersonali, c'est, wenn ein Adverbium Loci, oder eine Präpositio localis darauf folget, als: C'est là que gît le lièvre, hier liegt der Haase im Pfeffer, c'est ici, que j'ai laissé mon livre, ich habe hier mein Buch gelassen.

2) Gemeiniglich nach einem Substantivo der Zeit, als: du tems, que j'étois à Genève, zur Zeit, da, als ich zu Genf war.

10) Wenn braucht man das Pronomen *relativum de quoi*, und *à quoi*?

Beide werden nur von Sachen, und nicht von Personen gebraucht, und deren vornehmster Gebrauch besteht, wann man von einer undeterminirten Sache redet, und damit nicht auf ein besonderes vorhergehendes Substantivum sich beziehet, als: C'est de quoi il s'agit, davon ist die Frage, c'est à quoi il s'applique, hierauf leget er sich.

Doch sagen einige: Les vices, à quoi il est sujet, die Laster, denen er ergeben ist.

Uebung.

Der Fürst, welcher liebet seine 1) Unterthanen; die Fürstin, welche 2) große Klugheit hat, haben 3) die Sache geendiget, an welcher man lang 4) gearbeitet hat. Dieser 5) Landesvater, diese Landesmutter, welche unsere 6) Gebieter sind, 7) machen glücklich alle Unterthanen, welche sie 8) beherrschen. 9) Glückselige Menschen! die ihr etnen so guten 10) Regenten habt; ihr erkennet nicht allzeit, was das sey, einer 11) so gelinden Regierung zu genießen; aber ihr Elenden! die 12) ihr müßet 13) das Joch der Knechtschaft tragen, ihr wißet wohl, was das sey, 14) von einem Tyrannen gequälet zu werden. Wir, die wir oft 15) Gott beleidigen, verdienen oft solche gerechte 16) Strafen; lasset uns nicht 17) aufhören, 18) Gott vor das Wohl unsers Fürsten zu bitten, 19) dessen 20) väterliche Liebe 21) unsere Glückseligkeit macht.

1) Le sujet. 2) avoir beaucoup d'esprit. 3) finir l'affaire.

4) travailler. 5) ce père & cette mère de la patrie. 6) Souverain. 7) rendre heureux. 8) gouverner. 9) heureux, que vous êtes! 10) Souverain. 11) jouir d'un gouvernement doux. 12) être obligé. 13) le joug de la servitude. 14) être tourmenté par un tyran. 15) offenser Dieu. 16) la punition. 17) cesser. 18) prier Dieu pour le salut du Prince. 19) dont. 2) l'amour paternel. 21) faire le bonheur.

Die Stadt, 1) in welche wir gegangen sind, ist groß; 2) die Straßen, 3) durch welche wir 4) gegangen sind, sind breit; 5) das Dorf, 6) von welchem wir kommen, ist klein; 7) es ist wenig Platz, in der Kammer, 8) darinnen wir wohnen. 9) Hier ist es, 10) da wir uns werden 11) kurze Zeit 12) aufhalten. 13) Zu der Zeit, 14) als ich in Frankfurt war, bin ich 15) zu eng logirt gewesen, 16) daher bin ich entschlossen, 17) diese Wohnung zu verlassen, deren 18) Unbequemlichkeiten sehr groß sind, um 19) davor ein anders 20) zu suchen, welches schöner und 21) räumlicher sey.

1) Oû, oder la quelle. 2) la ruë. 3) par où, oder par les quelles. 4) passer. 5) le village. 6) d'ou. 7) il y a peu de place. 8) où, oder dans la quelle. 9) c'est ici. 10) que. 11) peu de tems. 12) arrêter. 13) du tems. 14) que. 15) être étroitement logé. 16) c'est pourquoi. 17) quitter le logis. 18) l'incommodité. 19) en. 20) chercher. 21) spacieux.

Fünfter Abschnitt.

Von dem Gebrauch der *Pronominum interrogativorum.*

1) Wie heißen die *Pronomina interrogativa*?
Qui, quel, lequel und quoi.

2) Wie werden diese *Pronomina* gebraucht?

Wenn man fraget, so werden die *Conjunctiva* zu den *Substantivis*; hingegen die *Absoluta* ohne dieselbe gesetzt, als: *Quel homme?* was für ein Mensch? *quelle plume?* welche, was für eine Feder? *qui a dit cela?* wer hat das gesagt? *le portrait de qui?* wessen *Contrefait?* que dites vous? was sagt ihr? *de quoi riez vous?* worüber lacht ihr? *lequel voulez vous?* welchen wollt ihr.

3) Was ist vor ein Unterschied zwischen *qui* und *lequel*, *laquelle*?

Qui fängt die Frage an, ohne sich auf etwas gewisses zu beziehen, und wird durch alle *Casus* von *Personen* gebraucht; *lequel* und *laquelle* beziehen sich auf etwas gewisses, oder wenn man einem die Wahl bei zwei oder mehr Dingen lästet, und wird von *Personen* und *Sachen* gebraucht, als: *Qui a fait cela?* wer hat das gethan? *voila deux couteaux, lequel*

voulez - vous? da sind zwei Messer, welches wollt ihr? vous avez deux sœurs, à laquelle écrivez-vous? ihr habt zwei Schwestern, an welche schreibet ihr?

4) Wie wird *Quoi* gebraucht?

Im Genitivo, Dativo und Ablativo wird es allezeit gebraucht, im Nominativo und Accusativo aber, wenn es allein stehet, oder mit dem Infinitivo, Participio, oder mit einer Präposition, als: De quoi parlez vous? wovon, von was redet ihr? à quoi songez vous? woran gedenket ihr? quoi, was? quoi de plus grand, was kann größer seyn? pour quoi faire, was wollt ihr damit thun? quoi faire, oder que faire, was zu thun? sur quoi vous fondez vous, worauf verlasset ihr euch? Il a, je ne sai quoi, de noble, er hat, ich weiß nicht, was vortrefliches an sich.

5) Was kann man an statt *quoi* im Nominativo und Accusativo gebrauchen?

Im gemeinen Leben braucht man fast beständig: *qu'est-ce, qui*, und im Accusativo *que*, oder *qu'est-ce que*, ja in allen Fragen kann *est-ce qui*, oder *que*, gebraucht werden, als: qu'est-ce qui en est la cause? was ist die Ursach davon? qu'est-ce que c'est? was ist das? que cherchez vous; oder qu'est-ce que vous cherchez, was suchet ihr? Also auch: qui est-ce qui a fait cela? wer hat das gethan? quel vin est-ce que vous apportez là? was bringt ihr da vor Wein? où est-ce que vous l'avez mis; wo habt ihr es hin gethan? quand est-ce qu'il viendra; wenn wird er kommen?

Übung.

Was vor eine Frau ist das? was vor ein Kleid ist das? was sagt ihr davon? wer hat diese schöne 1) Tapeten gemacht? was kann schöner seyn? Ich finde allhier etwas, ich weiß nicht was, 2) vortrefliches. Man muß gewiß 3) viel Geld haben, um 4) die Zimmer also zu meubliren? wer hat alles so 5) schön in Ordnung gestellt? 6) Sehet da zwei 7) Lehnstessel, auf 8) welchen wollet ihr euch niedersetzen? 9) Man hat gewiß Ursach, alle diese Schönheiten 10) zu bewundern.

1) Le tapis. 2) magnifique. 3) avoir de quoi. 4) meubler les appartemens. 5) ranger adroitement. 6) voilà. 7) le fauteuil. 8) lequel. 9) il y a de quoi. 10) admirer.

Sechster Abschnitt.

Von dem Gebrauch der Pronominum indefinitorum.

1) Wie braucht man das *Pronomen quelque*?

Dieses Pronomen wird wie ein Adjectivum gebraucht und declinirt sowohl bei einem Adjectivo, worauf ein Substanti-

vum folget, als auch bei einem Substantivo, welches entweder allein, oder vor einem darzu gehörigen Adjectivo stehet, als: *Quelque' Auteur a dit*, ein gewisser Schriftsteller hat gesagt, *quelques actions éclatantes*, einige vortreffliche Handlungen.

Adverbialiter wird es gebraucht, wenn ein Adjectivum darauf folget, das sein Substantivum nicht bei sich hat, als: *Quelque' éclatantes que soient vos actions*, so vortrefflich auch eure Thaten seyen, *quelque riche qu'il soit*, so reich er auch seyn mag.

Ferner wird es adverbialiter gebraucht, wenn es so viel heißen soll als, beinahe als: *Il y a quelque trois cents ans*, es ist ohngefähr vor 300 Jahren.

2) Was muß man weiter bei diesem Pronomine beobachten?

Daß es getheilt wird, wenn ein Verbum oder Pronomen personale Nominativi casus darauf folget; und alsdann wird das *quel* in beiden Numeris und Generibus gebraucht, als: *Quelle que puisse être la cause de vôtre disgrâce*, was auch nur die Ursache eurer Ungnade seyn mag, *quel que vous soyez*, wer ihr auch seyd.

3) Wie braucht man die Pronomina *chaque, aucun, autre, certain, même, und plusieurs*?

Wie Adjectiva: Beide erstere haben keinen Pluralem, und letzteres keinen Singularem, als: *Chaque science a ses principes*, eine jede Wissenschaft hat ihre Grundsätze, *aucune science*, keine Wissenschaft, *un autre homme*, ein anderer Mann, *d'autres affaires*, andere Sachen, *certaines conditions*, gewisse Bedingungen, *la même chose*, eben dieselbige Sache, *plusieurs savans*, verschiedene Gelehrte.

Hier ist zu merken, daß man für *aucun* und *aucune, pas un, pas une, nul* und *nulle* sagen kann, als: *pas un principe*, kein Grund, *nulle raison*, keine Ursach. Uebrigens ist auch zu merken, daß man *autre, aucun* und *plusieurs* absolute oder wie Substantiva brauchen kann, als: *un autre que lui*, ein anderer als er, *aucun des Philosophes*, keiner von den Weltweisen, *plusieurs l'ont dit*, verschiedene haben es gesagt.

4) Wie wird *tout* gebraucht?

Es ist schon in dem vorhergehenden gezeigt worden, daß das Wort *tout* bald wie ein Adjectivum, bald wie ein Pronomen, und bald wie ein Adverbium gebraucht werde. Hier bemerken wir nur, daß das Pronomen *tout* bei einem darauf folgenden Substantivo wie ein Adjectivum gebraucht werde, als: *tout homme*, ein jeder Mensch, *toute religion*, eine jede Religion.

Wenn aber *que* darauf folget, so wird es adverbialiter, so wie, *quelque*, gebraucht, mit diesem Unterschied, daß nach *tout* das Verbum im Indicativo; nach *quelque* aber im Subjunctivo stehen müsse, als: *tout riche qu'il est*, so reich er auch nur wirklich ist, *toutes pauvres qu'elles sont*, so arm sie auch nur sind. In Ansehung des Generis finden die Regeln, so bei dem Adjectivo *tout* Cap. III. Abschn. 1. anzuführet worden, auch hier Platz.

5) Wie braucht man *quelqu'un*?

Dieses und folgende Pronomina werden absolute wie Substantiva gebraucht, als: *Quelqu'un m'a dit*, es hat mir jemand gesagt, *quelques uns l'ont fait*, einige haben es gethan, *quelques unes le croient*, einige glauben es.

Hier ist wahrzunehmen, daß man zwar *quelqu'un* im Accusativo brauchen kann, als: *je vois quelqu'un*, ich sehe jemand. Aber ich kann nicht sagen: *je vois quelqu'une*, *quelques-uns* oder *quelques unes*, sondern muß alsdann sagen: *je vois quelque personne* oder *quelques personnes*, ich sehe jemand oder einige. Ferner ist bei diesem Pronomine zu merken, daß es auch partitive gebraucht wird, und den Genitivum registret, und alsdann kann man *quelqu'une*, *quelques-uns* und *quelques unes* im Accusativo brauchen, als: *quelques uns d'eux*, einige von ihnen, *donnez m'en quelques unes*, gebet mir einige davon.

Was ist bei dem Pronomine *chacun* zu merken?

Daß es absolute und auch partitive kann gebraucht werden, als: *Chacun*, und nicht *un chacun* a de l'amour propre, ein jeder ist eingenommen von Eigenliebe, *chacun d'eux*, ein jeder von ihnen.

8) Wie wird *quiconque* gebraucht?

Auch absolute, und hat keinen Pluralem, als: *Quiconque aime la vertu*, wer nur die Tugend liebt.

8) Was ist bei den Wörtern *pas un*, *aucun* und *nul* zu merken?

Daß, wenn sie als Pronomina absoluta gebraucht werden, die Partikel *ne* darauf folgen müsse, als: *Pas un ne le croit*, keiner glaubet es, *aucun n'en a parlé*, Niemand hat davon geredet, *nul ne le fait*, es weiß es niemand.

Eben diese Pronomina können wiederum partitive gebraucht werden, als: *pas un*, *aucun*, *nul de vos parens*, keiner von euren Freunden.

9) Wie wird *personne* gebraucht?

Dieses Pronomen muß wohl unterschieden werden von dem Substantivo, *la personne*, die Person. Es wird negative gebraucht, und wenn ein Adjectivum darauf folget, so stehet

folches im Masculino, als: Personne n'en veut, es verlangt Niemand etwas davon, personne n'est si vif que votre sœur, Niemand ist so lebhaft, als eure Schwester.

10) Was ist bei dem Wort *tel* zu merken?

Daß es declinabel sey, und die Conjunction que darauf folge, als: Telle qu'elle paroît, wie sie scheint, il n'est rien de tel, que de marcher droit, es ist nichts besser, als redlich handeln.

Bisweilen wird es auch vor certain genommen, als: Monsieur un tel, ein gewisser, der und der Herr.

11) Was merket man bei *l'un & l'autre*, und *l'un & l'autre*?

Wenn die Conjunction & diese zwei Pronomina verbindet, so drücken sie ein und dasselbe Objectum aus, und das dabei stehende Verbum muß im Plurali stehen; Ist aber diese Conjunction nicht darbei, so ist eins davon der Nominativus, und das andere der Casus obliquus, als: L'une & l'autre sont fort belles, beide sind sehr schön, ils se suivent l'un l'autre, einer folgt dem andern, elle parle mal l'une de l'autre, es redet eine von der andern übel.

12) Wie wird *même*, selbst, gebraucht?

Es dienet, die Sachen oder Personen genauer auszudrücken, und wird den Pronominibus und Substantivis nach gesetzt, als: Moi même, ich selbst, le Roi même, der König selbst, besser le Roi lui même.

13) Was ist bei *qui que ce soit*, und *quoi que ce soit* zu merken?

Qui que ce soit wird nur von Personen gesagt; und ist eine Negation dabei, so bedeutet es Niemand; Ist aber keine dabei, so bedeutet es ein jeder, wer nur, und folget gemeinlich das Pronomen *il* oder *qui* darauf, als: je ne vois qui que ce soit, ich sehe Niemand, qui que ce soit, il l'aura, wer es auch nur ist, soll es haben, qui que ce soit qui en parle, wer auch nur davon redet.

Quoi que ce soit wird von Sachen gebraucht, und wenn die Negation ne darauf folget, so bedeutet es nichts; Wird es aber affirmative gebraucht, so heißt es, was nur, und folget *qui* oder *que* darauf, als: Quoique ce soit n'est arrivé, es hat sich nichts zugetragen, de quoi que ce soit que l'on parle, man mag sprechen, wo man nur von will.

Uebung.

Eure Schwestern haben mir gesagt, daß euer Bruder, so reich er auch nur seyn mag, ihnen nur zweihundert und etliche Thaler 1) bezahlt, ob er ihnen gleich dreihundert und etliche hätte geben sollen. Keiner glaubt es, daß er, 2) fähig

sey 3) das zu thun. Ich 4) bedaure sie. Euer Bruder 5) hat Unrecht. Dann es ist nichts besseres, als redlich handeln. Ich 6) besuche anjeho niemanden als eure Schwestern. Beide sind sehr 7) artig, und niemand ist so zufrieden als sie. 8) So arm sie sind, so 9) murren sie nicht 10) darüber. 11) Sonsten hat sich gar nichts zugetragen.

1) payer. 2) capable. 3) le. 4) plaindre. 5) avoir tort. 6) voir. 7) joli. 8) toutes. 9) murmurer. 10) en. 11) d'ailleurs.

Siebenter Abschnitt.

Von dem Gebrauch der *Particularum relativarum.*

1) Wie heißen die *Particulae relativae*?

Le, la, les, y und en. Die drei ersten könnten als *Pronomina personalia* betrachtet werden, *le* ist der *Accus. Sing. mascul.* gen. *la* der *Accus. foem. gen.* und *les* der *Accus. Plural.*

2) Wie gebraucht man *le, la* und *les*?

Alle drei bedeuten im Deutschen es. Und man braucht überall *le*, wenn das es sich auf einen ganzen Satz oder auf ein Adjectivum, auch Substantivum, so wie ein Adjectivum gebraucht wird, beziehet; Beziehet es sich aber auf ein determinirtes Substantivum, so muß man sich nach dessen genere richten, und eine mit solchem übereinkommende Partikel setzen, als: *Messieurs êtes-vous contents? oui nous le sommes*, meine Herren seyd ihr zufrieden? ja, wir sind es. *Mesdemoiselles êtes-vous promises? oui nous le sommes*; meine Jungfern sind sie verlobet? ja, wir sind es. *Etes-vous l'épouse de Monsieur le Ministre? oui je la suis*. Seyd ihr des Herrn Pfarrers Braut? ja, ich bin es. *Etes vous les filles de l'hôte? oui nous les sommes*, seyd ihr des Wirths Töchter? ja, wir sind es.

3) Wenn gebraucht man *y*?

Dieses Wort ist ein *Adverbium loci*, und heist, daselbst, an diesem oder jenem Ort. Es beziehet sich auch auf Sachen und Personen, und bedeutet, hierauf, hieran, demselben und dergl. Es muß jederzeit nur an statt des *Dativi* gesetzt werden, als: *Avez vous été à Vienne? oui j'y ai été*, seyd ihr zu Wien gewesen? ja, ich bin da gewesen, *je n'y prends point de part*, ich nehme keinen Theil daran. *C'est un honnête homme, il est bon de s'y fier*, es ist ein ehrlicher Mann, es ist gut sich auf ihn zu verlassen.

4) Wenn gebraucht man *en*?

Dieses Wort beziehet sich auf alle Gegenstände. Es muß

anstatt des Genitivi und Ablativi, wie auch anstatt eines Accusativi des Articulii partitivi, ingleichem anstatt der Präpositionen, welche eine Bewegung von einem Ort anzeigen, gesetzt werden. Im Deutschen kann es gegeben werden mit dessen, deren &c. von ihm &c. aus ihm, über ihm &c. desfenthalben, damit, dadurch, davon, warum, dafür &c. als: *ce livre est fort bon, j'en fai la teneur*, dieses Buch ist gut, ich kenne dessen Inhalt. *Il fait de beaux vers*, quand il a envie *d'en faire*, er macht schöne Verse, wenn er Lust hat deren zu machen. *J'en prends*, ich nehme davon. *J'en suis content*, ich bin damit zufrieden. *N'en doutez pas*, zweifelt nicht daran.

5) Was ist bei dieser Partikel noch zu merken?

1) Daß sie im Französischen muß gesetzt werden, wenn ein Substantivum, das im Deutschen ausgelassen ist, darunter verstanden wird, als: *Combien avez-vous d'enfans? je n'en ai qu'un*, Wie viel Kinder habt ihr? ich habe nur eins. *J'en ai de fort beaux*, ich habe sehr schöne, nemlich deren. *En voici d'autres*, hier sind andere.

2) Braucht man dieselbige, um das deutsche Pronomen sein oder ihr damit auszudrücken, als: *cet arbre est beau, mais les fruits n'en valent rien*, dieser Baum ist schön, aber seine Früchte taugen nichts. *La convoitise du cœur est trop cachée pour en connoître l'origine*, die Lust des Herzens ist allzu verborgen, als daß man ihren Ursprung erkennen könne.

3) Braucht man sie auch zu Vergleichen mit dem Verbo *être*, als: *il en est de lui comme de tous les hommes*, er ist so beschaffen, wie alle Menschen.

4) Merke man folgende Redensarten: *C'en est fait*, es ist aus mit ihm, *il en tient*, er ist betrogen, *vous m'en voulez*, ihr habt einen Groll auf mich, *il n'en peut plus*, er ist ganz kraftlos, *il nous en prend bien*, mal, es kommt uns wohl, übel, *je ne sai où j'en suis*, ich weiß nicht, woran ich bin, *il en eut pour son argent*, er wurde recht bezahlt, u. a. m.

Uebung.

Der Vater sagt 1) es, und der Sohn glaubt es nicht; er hat schon oft 2) davon geredet, und ihn 3) deswegen gebeten, aber er 4) gibt nicht Achtung darauf. Der gute Mann ist 5) deshalb 6) bekümmert, er hat 7) darüber 8) großen Verdruß, aber der böse Sohn ist 9) dabei 10) unempfindlich. Die Tochter ist viel besser, als der Sohn; sie 11) gehorcht 12) der Ermahnung ihres Vaters und 13) richtet 14) darnach ihr Leben ein; sie gedenket 15) daran, und 16) erinnert sich 17) derselben allezeit. Ich 18) befinde sie als ein rechtshaffenes Mädgen, und sie wird 19) davor von 20) allen Menschen gelobet.

- 1) Le. 2) en. 3) en. 4) y faire attention. 5) en. 6) aiff-
gé. 7) en. 8) beaucoup de chagrin. 9) y. 10) insensible.
11) obéir. 12) la remontrance. 13) conformer. 14) y.
15) y. 16) se souvenir. 17) en. 18) trouver bonne fille.
19) en. 20) tout le monde.

Caput VII.

Von dem Syntax oder Gebrauch der Verborum.

Erster Abschnitt.

Von der Uebereinkunft des Verbi mit seinem Nominativo.

- 1) Was hat man bei dem *Syntaxi Verborum* über-
haupt zu beobachten?

Dreierlei: 1) Wie die Verba mit ihren Nominativis über-
einkommen. 2) Was sie regieren, und dann 3) wie man des-
ren Modos und Tempora gebrauchen müsse.

- 2) Welches ist die allgemeine Regel von der Ueber-
einkunft des *Verbi* mit seinem *Nominativo*?

Daß das Verbum mit seinem Nominativo, es sei ein No-
men oder Pronomen, müsse übereinkommen in gleichem Nu-
mero und Person, als: Dieu punira les méchans, Gott
wird die Gottlosen strafen; les hommes sunt mortels, die
Menschen sind sterblich.

- 3) Was wird hier ausgenommen?

1) Das Verbum *être*, wann *ce* darauf folget, kann im
Singulari stehen, wenn die Rede fragweise angestellt wird,
oder wenn auf das Imperfectum Indicativi oder Optativi *eux*
oder *elles* folget, als: est-ce les premiers? sind es die ersten?
man sagt auch: sont-ce les premiers? sera-ce des richesles?
soll es Reichthum seyn? c'étoit eux qui le disoient, sie wa-
ren es, die es sagten, ce seroit-elles qui devroient se plain-
dre, sie müßten sich beschwehren, besser: c'étoient eux & ce
seroient-elles &c.

Eigentlich ist hier das Pronomen *ce* der Nominativus. Doch
außer diesem Fall richtet sich das Verbum *être* allezeit nach
dem Numero des Substantivi, als: ce sont d'honnêtes gens,
es sind ehrliche Leute, ce furent les Dragons, qui donnèrent
d'abord, es waren die Dragoner, welche den Anfall thaten.

2) Alle Verba impersonalia, oder welche impersonaliter
genommen werden, bleiben im Singulari stehen, wenn gleich
ein Nominativus Pluralis darauf folget, als: Il arrive des
Soldats, es kommen Soldaten an, il est aujourd'hui arrivé
plusieurs personnes, es sind heute viele Leute ankommen, il

passé trois couriers par la ville, es gehen drei Courier durch die Stadt.

Hier ist eigentlich il der Nominativus Verbi.

3) Wenn das Relativum *qui* der Nominativus vom Verbo ist, so muß das Verbum in der Person stehen, worinnen das vorhergehende Pronomen ist, als: C'est moi qui ai fait cela, ich habe dieses gethan, c'est toi qui as fait cela, du hast dieses gethan, c'est lui qui a fait cela, er hat dieses gethan.

Wenn aber das Verbum im Subjunctivo Singulari stehet, so kann das Verbum in der dritten Person stehen, als: Si c'étoit moi, qui eût fait cela, wenn ich dieses gethan hätte, si c'étoit toi, qui eût fait cela, wenn du dieses gethan hättest.

4) Daß das Verbum im Plurali stehen müsse, wenn ein Nomen collectivum, ob es gleich Singularis Numeri ist, vorhergeheth; und insbesondere, wenn es einen Genitivum Pluralem bei sich hat, hat es aber einen Genitivum Singul. bei sich, so stehet das Verbum im Sing. als: la plupart furent d'avis, die mehresten waren der Meinung, une infinité de gens disent, eine Menge Volks sagt, un grand nombre de soldats y furent tués, viele Soldaten blieben daselbsten, la plupart du tems se passe, die mehreste Zeit vergeht, une infinité de monde y accourut, eine unzählige Menge Leute liefen herbei.

4) Wie wird das Verbum gesetzt, wenn verschiedene Substantiva vor demselben stehen?

Wenn zwei oder mehrere Substantiva Singularis Numeri als Nominativi vor dem Verbo zu stehen kommen, so muß das Verbum im Plurali stehen, als: La sagesse & la modestie conviennent aux jeunes gens, die Klugheit und Sittsamkeit stehen jungen Leuten wohl an.

5) Was wird hier ausgenommen?

Daß das Verbum im Singulari stehen könne:

1) Wenn diese Nominativi hinter dem Verbo stehen, als: Le Prince, que demandoit également le Sénat & le peuple, der Fürst, welchen so wohl der Senat, als auch das Volk begehrt.

2) Kann das Verbum im Singulari stehen, wenn diese Nominativi durch die Conjunction ou getrennet werden, als: Ou la force ou la douceur n'y portera, entweder durch Gewalt oder durch Güte werde ich dazu gebracht werden.

3) Kann es im Singulari stehen, wenn die Partikel ni dabei stehet, als: Ni la douceur, ni la force n'y peut rien, so wohl die Güte, als auch die Gewalt vermag daselbsten nichts.

4) Muß das Verbum im Singulari stehen, wenn vor dem letzteren Nominativo das Wort *mais* oder *tout* stehet, als:

Non seulement ses richesses, mais sa vertu s'évanouit; nicht allein sein Reichthum, sondern seine Tugend leidet Noth, ses richesses et tout son repos fut sacrifié, sein Reichthum und seine ganze Ruhe wurde aufgeopfert.

6) Wie wird das *Verbum* gesetzt, wenn zwei oder mehrere *Nominativi* von verschiedenen Personen vor demselben stehen?

Das *Verbum* muß im *Plurali* stehen, und richtet sich nach der würdigsten Person; die erste ist würdiger, als die zweite; und die zweite würdiger, als die dritte, als: Vous & moi l'avons trouvé, ihr und ich habe ihn gefunden, vous & elles serez les bien venues, ihr und sie sollen willkommen seyn. Vous, ma soeur et moi irons ensemble à la campagne, ihr, meine Schwester und ich wollen aufs Land gehen.

Übung.

Der Vater 1) erziehet und 2) ernähret seine Kinder. 3) Er ist es, welcher das Recht hat, ihnen zu 4) befehlen und 5) sie anzuhalten, 6) ihm zu gehorchen. Das sind 7) rechtschaffene Kinder, welche ihren Vater lieben und ehren; hingegen ist das ein böses Kind, welches seinen Vater 8) verachtet. Das sind diejenigen, welche Gott 9) strafet. 10) Es finden sich viele 11) unartige Kinder in unserer Stadt; allein man muß auch sagen, daß es auch viele fromme Kinder darinnen giebt. 12) Es werden mehr als zehn Kinder heute im 13) Zuchthaus, 14) wegen ihres 15) Ungehorsams gestäupet und gezüchtiget werden, um sie 16) aus ihren Lastern zurecht zu bringen.

1) *Éléver*. 2) *nourrir*. 3) *c'est lui qui est endroit*. 4) *commander*. 5) *engager*. 6) *à lui obéir*. 7) *de bons enfans*. 8) *mépriser*. 9) *punir*. 10) *il se trouve*. 11) *dégénéré*. 12) *il fera fouetté et châtié plus de dix enfans*. 13) *la discipline*. 14) *à caufe*. 15) *desobéissance*. 16) *ramener des égaremens*.

Zweiter Abschnitt.

Von dem Regimine Verborum überhaupt.

1) Was hat man bei dem *Regimine* der Zeitwörter überhaupt zu merken?

Daß es zweierlei sei, das *Absolutum* und das *Relativum*: das *Absolutum* bedeutet die Sache selbst, die gethan wird; das *Relativum* aber die Person oder Sache, welcher, oder vor und um welche die Sache geschieht, als: j'ai conseillé l'étude à mon ami, ich habe meinem Freund das Studiren angerathen.

Hier bedeutet das Wort *étude* die Sache, die ich gethan habe; es ist also das *Regimen absolutum*; *à mon ami* ist das

relativum, weil diese Worte nicht die Sache selbst, die ich gethan habe, anzeigen, sondern die Person, um welcher willen ich diese Sache thue, oder welcher ich diesen Rath gebe.

Uebrigens ist annoch zu beobachten, daß das Regimen relativum bei verschiedenen Verbis zweierlei seyn kann, als: Parler à quelqu'un de quelque chose, mit einem von einer Sache reden.

2) Was hat man ferner zu merken?

Daß die Verba, bei welchen das Regimen zweierlei ist, zum Absoluten Accusativum auf die Frage: wen oder was: zum Relativo, aber den Genitivum auf die Frage wessen, den Dativum auf die Frage: wem, wozu, woran, wohin oder den Ablativum auf die Frage: wovon, wodurch, woraus, regieren.

3) Was hat man weiter zu beobachten?

Daß, wenn im Deutschen zwei Verba beisammen stehen, welche einerlei Casum regieren, im Französischen aber zweierlei Casus erfordern, so setzet man bei dem ersten Verbo den rechten Casum, bei dem andern aber nur ein Pronomen personale, oder eine Particulam relativam, als: Il faut suivre les sages & leur obéir, man muß den Klugen folgen und gehorchen, vous connoissez ma patience et vous en abusez, sie kennen und mißbrauchen meine Gedult.

Erster Absatz.

Von dem Verbo mit dem Nominativo.

1) Welche Verba nehmen einen Nominativum zu sich?

Die Verba substantiva, die Verba passiva, welche ein Nomen bedeuten, desgleichen die Verba neutra, welche einen Umstand oder Gebärde anzeigen, als: Vous êtes savant, sie sind gelehrt, il paroît, il devient tout autre, er scheint, er wird ganz anders, vous êtes appelé Daniel, sie nennen sich Daniel, il marche tout courbe, er gehet ganz gebogen, il vient la verre à la main, les mains vuides, er kommt mit dem Glas in der Hand, mit leeren Händen.

2) Welche Verba haben ferner einen Nominativum bei sich?

Die Verba impersonalia, wie auch diejenigen, welche impersonaliter gebraucht werden, als: il est arrivé aujourd'hui plusieurs seigneurs, es sind heute verschiedene Herren ankommen, il fait chaud, froid, du vent, es ist warm, kalt, windig.

3) Wenn wird der Nominativus weiter gebraucht?

Bei den Nominibus, die eine Zahl, Maas oder Gewicht bedeuten, wenn sie nach dem Nomine, das ihren Werth bezeichnet, stehen, als: Les prunes valent cinq écus le Quin-

tal, der Centner Zwetschen kostet fünf Thaler, on vend le vin quarante florins le tonneau, man verkauft den Wein vierzig Gulden das Faß.

4) Was ist hier überhaupt zu merken?

Daß die mehreste Sprachlehrer der Meinung sind, es wäre dieser Casus nicht ein Nominativus, sondern der Accusativus, wenigstens in den zwei ersteren Regeln; Woran aber wenig gelegen, weil sich diese beide Casus gleichen.

Uebung.

- 1) Es scheinet, daß meines 2) Nachbarn Sohn, welcher sich Daniel nennet, ganz anders werde. Er ist nunmehr gelehret, und gehet nicht mehr gebogen. Es sind gestern verschiedene Herren ankommen, welche sagen, daß das 3) Faß Wein 100. 4) Gulden kosten wird, weil es dieses Jahr sehr kalt gewesen ist.

- 1) Paroitre. 2) voisin. 3) tonneau. 4) florin.

Zweiter Absatz.

Von dem Verbo mit dem Genitivo.

1) Welche Verba regieren einen Genitivum?

1) Die Verba activa, bei welchen das Regimen absolutum im Accusativo stehet, nehmen zum Relativo den Genitivum des articuli partitivi zu sich, auf die Frage wessen, als: On l'accuse de larcin, man beschuldiget ihn des Diebstals, on l'a convaincu de trahison, man hat ihn der Verrätherei wegen überführt.

Hier ist zu merken, daß, wenn diese und dergleichen Verba im Passivo zu stehen kommen, das Regimen relativum im Genitivo bleiben müsse, als: Il a été accusé de trahison, er ist der Verrätherei wegen angeklagt worden.

2) Die Verba reciproca, wobei man fragen kann, wessen, als: se souvenir de quelque chose, sich einer Sache erinnern, se glorifier de quelque chose, über etwas stolz seyn, s'aquitter de la promesse, sein Versprechen halten.

Aber wenn man fragen kann, wem oder wozu, so muß der Dativus gesetzt werden, als: se fier à quelqu'un, einem trauen, s'adonner aux études, sich dem Studiren ergeben.

Hier ist zu merken, daß man sagen müsse: se désier de quelqu'un, einem nicht trauen. Ferner: se passer de quelque chose, etwas entbehren; Se cacher de quelqu'un, seine Sachen vor jemand geheim halten, aber, se cacher à quelqu'un, sich vor einem verbergen.

Es sind auch noch beide folgende Phrases zu bemerken: s'attendre à quelque chose, etwas vermuthen, l'en prendre à quelqu'un, einen beschuldigen.

3) Folgende Verba neutra, avoir besoin, affaire de &c. etwas nöthig haben, accoucher, niederkommen, convénir, gestehen, demeurer, tomber d'accord, übereinkommen, disconvénir, läugnen, profiter, sich zu nütze machen, souvenir, beifallen, il m'en souvient, es fällt mir ein, user, brauchen &c.

4) Stehet auch das Verbum être mit einem Genitivo, wenn man eines Dinges Gestalt oder Beschaffenheit beschreibet, als: il est de quelque utilité, es ist einigermaßen nützlich, il est de mon âge, er ist von meinem Alter.

Übung.

Ich 1) betrübe mich über die Krankheit eurer Tochter, und 2) noch vielmehr über den Tod eures Sohnes: 3) Beides 4) macht, daß ich mich eurer Traurigkeit erinnere, und beides ist mir sehr 5) empfindlich. Allein 6) was will man thun? Man muß sich dem Willen Gottes 7) unterwerfen, und 8) sich in die Zeit schicken. Denn 9) sich allzusehr der Traurigkeit überlassen, 10) heißt nichts anders, als 11) sich dem Willen Gottes widersetzen, und auf seine Vorsorge 12) ein Mißtrauen haben. Beides ist dem Christenthum 13) entgegen. 14) Er gebt euch also der Absichten der Vorsorge des Allmächtigen, welcher euch betrübet, aber wieder 15) trösten kann.

1) S'affliger. 2) encore beaucoup plus. 3) Pun & l'autre 4) me fait souvenir de la tristesse. 5) sensible. 6) que faut-il faire? 7) se soumettre. 8) s'accommoder au tems. 9) s'abandonner à la douleur. 10) c'est. 11) s'opposer à la volonté. 12) se défier de la providence. 13) contraire. 14) se conformer aux vues de la providence du tout Puissant. 15) consoler.

Dritter Absatz.

Von dem Verbo mit dem Dativo.

1) Welche Verba regieren einen Dativum?

Diesjenigen, welche einen Nutzen, oder Schaden, Aehnlichkeit, Vergleichung, Befehl, Gehorsam, ein Eigenthum, oder eine gewisse Absicht worauf, und dergleichen bedeuten, und bei welchen man fragen kann: wem? wozu? wobei? woran? worauf? wornach? als: J'ai donné tout mon bien aux pauvres, ich habe all mein Vermögen den Armen gegeben, sa conduite plait aux honnêtes gens, seine Aufführung gefällt rechtschaffenen Leuten, parvenir aux honneurs, zu Ehrenstellen kommen, on connoit le diable à ses griffes, man kennt den Teufel an seinen Klauen, jeter à terre, auf die Erde werfen, tirer au blanc, au but, nach der Scheibe, nach dem Ziel schießen, prendre plaisir à la musique, seine Lust an der Musik haben, je pense toujours à

vous, ich gedente allezeit an euch, il aplaudit à cette proposition, er hieß diesen Vortrag gut, prenez garde à vous, gebt acht auf euch, nehmt euch in acht, battre à dos & à ventre, brav abschmieren, réduire quelqu'un à la raison, einen zur Billigkeit bringen, la terre appartient au Seigneur, die Erde gehöret dem Herrn, ce livre est à vous, dieses Buch gehöret ihnen, il y a du plaisir à la chasse, die Jagd ist etwas angenehmes.

2) Welche Verba werden allhier ausgenommen?

Folgende, welche einen *Accusativum* zu sich nehmen: accommoder, anstehen, admirer, sich wundern, aider, helfen, assister, beistehen, avertir, berichten, cajoler, caresser, liebtfosen, charger, auftragen, complimenter, höflich be-
geggen, congratuler, Glück wünschen, conseiller, rathen, continuer, fortfahren, contrarier, contredire, widersprechen, contrebaler, die Waage halten, contrefaire, nach-
affen, contrequarrer, widersprechen, côtoyer, neben hin-
fahren, craindre, apprehender, sich fürchten, croire, glauben, désirer, braver, Trog bieten, dégouter, einen
Ekel machen, décourager, den Muth nehmen, desalterer, den Durst stillen, dévancer, zuvorkommen, écouter, zuhö-
ren, égal, gleich kommen, éviter, vermeiden, favoriser, günstig seyn, féliciter, Glück wünschen, flatter, schmeich-
len, imiter, nachahmen, interrompre, in die Rede fallen, maudire, fluchen, menacer, drohen, oublier, vergessen, précéder, vorgehen, prévenir, zuvorkommen, refuser, ab-
schlägige Antwort geben, remercier, danken, rencontrer, be-
geggen, secourir, secourir, zu Hülfe kommen, servir, die-
nen, soupçonner, Verdacht auf einen haben, suivre, folgen, traher, gut oder schlimm begegnen.

Hier ist zu merken, daß aider, wenn es heißt behülflich seyn, assister, bewohnen, conseiller, rathen, wenn ein *Accusativus* oder *Gerundium* darauf folget, einen *Dativum* zu sich nehmen, als: aider-lui à recouvrer son argent, seib ihm behülflich, sein Geld wieder zu bekommen, il a assisté à l'assemblée, er hat der Versammlung beigewohnt, je lui conseille l'exercice, oder de prendre l'air, ich rathe ihm die Motion.

Das Verbum croire wird im theologischen Verstand also gebraucht: croire en Dieu, en Jésus Christ, au saint Esprit, à la sainte Eglise, an Gott, an Jesum Christum, an den heiligen Geist, an die heilige Kirche glauben. Ferner sagt man, croire aux oreilles, aux yeux, seinen Ohren, Augen glauben, en croire ses oreilles, ses yeux.

Uebung.

Gott 1) befeilet allen Christen, 2) den Armen mit ihren

Allmosen beizustehen, ihnen in ihrer 3) Noth zu 4) helfen, und seinem Sohn in der 5) Barmherzigkeit 6) nachzufolgen. Derjenige, welcher 7) ein rechtschaffener Christ seyn will, 8) muß allen 9) frommen Leuten 10) dienen; aber 11) er muß sich hüten, den Gottlosen 12) zu schmeicheln, und ihnen 13) gewogen zu seyn. Er muß den rechtschaffenen Leuten 14) gefallen, und auf seine 15) Aufführung wohl 16) Acht geben, 17) wenn sie auch schon den Gottlosen 18) mißfallen sollte. Er muß 19) Barmherzigkeit gegen die Armen 20) beweisen, den Kranken 21) zu Hülfe kommen, und sich 22) der Witwen und 23) Waisen 24) annehmen. Das ist 25) der rechte Gottesdienst, 26) daran Gott 27) einen Gefallen hat.

1) Commander. 2) soulager les pauvres de ses aumônes. la nécessité. 4) aider, assister. 5) la miséricorde. 6) imiter. 7) être bon chrétien. 8) devoir. 9) les gens de bien. 10) servir. 11) il doit prendre garde. 12) flatter. 13) favoriser. 14) plaire. 15) la conduite. 16) prendre garde. 17) quand même. 18) déplaire. 19) la charité. 20) faire. 21) secourir. 22) la veuve. 23) l'orfelin. 24) assister. 25) le vrai culte. 26) auquel. 27) prendre plaisir.

Vierter Absatz.

Von dem Verbo mit dem Accusativo.

1) Welche Verba regieren einen Accusativum?

1) Bei welchen man fragen kann: wen? oder was? als: il aime les enfans, er liebt seine Kinder, le Chantre bat la mesure, der Cantor schlägt den Takt.

2) Die Verba *estimandi*, wenn man etwas kauft, verkauft, schätzt, ic. da der Preis oder Werth im Accusativo ohne Präposition gesetzt wird, als: J'ai acheté ce livre un florin, ich habe dies Buch um einen Gulden gekauft, on estime cette bague quarante écus, man schätzt diesen Ring auf vierzig Thaler, j'ai payé cet habit trente écus, & je le vendrai douze florins, ich habe vor dies Kleid dreißig Thaler bezahlt, und will es um zwölf Gulden verkaufen.

Doch sagt man: Le vin a renchéri (besser augmenté) de dix florins, der Wein ist um zehn Gulden aufgeschlagen, le vin a diminué de beaucoup, der Wein hat sehr abgeschlagen.

2) Was ist allhier zu bemerken?

1) Daß folgende Verba die Person im Dativo und die Sache im Accusativo regieren: apprendre, couter, demander, enseigner, épargner, inspirer, persuader, dissuader, als: Il lui en coutera la vie, es wird ihn das Leben kosten, il apprend, il enseigne la langue françoise aux enfans, er leh-

ret

ret die Kinder die französische Sprache, il lui demande par don, er bittet ihn um Verzeihung, je lui épargnerai les fraix, ich will ihm die Unkosten sparen, je lui persuaderai (auch wohl le) de le faire, oder qu'il le fasse, ich will ihn bereden, es zu thun.

Wenn aber bei enseigner, épargner, inspirer und persuader kein Accusativus der Sache ist, so bleibt die Person im Accusativo stehen, als: il le persuade, er beredet ihn, il enseigne, er unterrichtet ihn, le saint Esprit a inspiré les Prophètes, der heilige Geist hat die Propheten getrieben.

2) Daß *satisfaire* einen Dativum und Accusativum regiere, als: *satisfaire* à ses passions, oder ses passions, seinen Begierden ein Genügen thun.

3) Welche haben einen Dativum an statt des Accusativi oder Ablativi bei sich?

Folgende Verba, als: *Entendre, ouïr, faire, laisser, voir*, wenn noch ein Verbum activum im Infinitivo darauf folget, haben die Person im Dativo, und die Sache im Accusativo bei sich; wo aber die Sache nicht dabei ist, so bleiben sie im Accusativo stehen, als: J'ai ouïr dire cette nouvelle à mon père, ich habe diese Zeitung von meinem Vater sagen hören, j'ai souvent entendu raconter à mon grand Père la grande cruauté du massacre de Paris, ich habe oft von meinem Großvater die Grausamkeit des Blutbads zu Paris erzehlen hören, j'ai vu couper un gros baton à mon frère, ich habe meinen Bruder gesehen einen Stock von einander hauen, laissez faire cela à un autre, lasset es einen andern thun, faire sauter un fossé à son cheval, sein Pferd über einen Graben springen lassen, faites sauter vôtres cheval, laßt euer Pferd springen.

Uebung.

Ein 1) rechtschaffener Vater liebet seine Kinder; ein treuer 2) Prediger 3) verkündiget 4) Gottes Wort. 5) Beide suchen das 6) Wohl der Menschen. Die guten Kinder 7) ehren ihren Vater, die 8) fromme Menschen 9) achten ihren 10) Prediger hoch. Die 11) bösen Söhne 12) beleidigen ihre 13) Eltern; die 14) gottlosen 15) Zuhörer 16) schmähen die 17) Diener Gottes.

1) Bon. 2) pasteur. 3) prêcher, anoncer. 4) la parole de Dieu. 5) l'un et l'autre. 6) le salut. 7) honorer. 8) les gens de bien. 9) estimer. 10) le Pasteur. 11) le méchant. 12) offenser. 13) les parens. 14) les méchans. 15) auditeur. 16) insultez. 17) le serviteur de Dieu.

Derjenige, welcher 1) glaubet an Gott Vater, an Jesum Christum und an den heiligen Geist, wird 2) selig werden.

Der Sohn Gottes hat seinem 3) himmlischen Vater für unsere 4) Sünden 5) genug gethan: Das ist die Wahrheit, welche das 6) Wort Gottes alle Menschen 7) lehret, und welche sie verbunden sind, zu glauben. Derjenige, welcher von dieser Wahrheit 8) überzeugt ist, welcher 9) von Gott die Vergebung seiner Sünden bittet, Jesu Christo 10) nachfolget, und 11) der Sünde absagt, deren 12) Versöhnung dem Sohn Gottes das Leben 13) gekostet hat, wird nicht 14) verdammt werden. Wir 15) hören oft die Prediger diese Wahrheit 16) verkündigen; allein 17) es sind sehr wenige, welche sie glauben, welche sie lernen und 18) ausüben.

1) Croire en Dieu le Père, en Jésus Christ & au Saint Esprit. 2) être sauvé. 3) le père céleste. 4) le péché. 5) satisfaire. 6) la parole de Dieu. 7) enseigner. 8) être persuadé. 9) demander à Dieu le pardon des péchés. 10) imiter quelqu'un. 11) renoncer aux péchés. 12) l'expiation. 13) couler. 14) être damné. 15) entendre. 16) prêcher. 17) il y en a fort peu. 18) pratiquer.

Fünfter Absatz.

Von dem Verbo mit dem Vocativo.

Wenn wird der *Vocativus* bei das *Verbum* gesetzt?

Es wird derselbe in einer Anrede, entweder vor die Verba, oder nach denselben, wie im Deutschen oder Lateinischen gesetzt, als: Ecoutez Monsieur l'hôte, höret Herr Wirth, Monsieur vous avez bonne mine, sie sehen gut aus mein Herr.

Sechster Absatz.

Von dem Verbo mit dem Ablativo.

1) Welche *Verba* regieren den *Ablativum*?

1) Diejenigen, welche einen Mangel, oder Ueberfluß bedeuten, als: Jouir de ses trésors, seines Gelds und Guts genießen, manquer de tout, nichts haben.

2) Die *Verba passiva*, welche eine innerliche Seelenhandlung bedeuten, als: La vertu est estimée de tous, die Tugend wird von allen gepriesen, il est aimé de tous, er wird von allen geliebt.

Ist es aber eine bloße äußerliche Leibeshandlung, oder eine innerliche mit dabei, so setzt man die Präposition *par* mit ihrem Casu, als: il a été tué par ses domestiques, er ist von seinen Bedienten umgebracht worden.

3) Ueberhaupt, wenn man fragen kann, wann, woher, wovon, womit, auf was Art und Weise, als: cela s'est fait de mon tems, dieses ist zu meiner Zeit geschehen, je

viens de l'église, ich komme aus der Kirche, il est fait d'acier, er ist von Stahl gemacht, rougir de honte, schamroth werden, il est malade de la goutte, er liegt krank am Podagra, il a été tué d'un coup de mousquet, er ist mit einer Flintenkugel tod geschossen worden, frapper du pied en terre, mit dem Fuß auf die Erde stossen.

Aber wenn die deutsche Präposition, mit, einen Comitativum anzeigt, so muß man an deren statt *avec* setzen; als: je suis venu avec mon frère, ich bin mit meinem Bruder gekommen.

Und wenn solche bei einem Instrumente stehet, so kann man entweder den bloßen Ablativum, oder die Präposition *avec* gebrauchen, als: frapper avec l'épée, mit dem Degen schlagen.

Das Verbum *prendre* hat jederzeit die Präposition *avec* bei sich, als: prendre avec la main, avec les doigts, mit der Hand, mit den Fingern nehmen.

Das Verbum *contenter* stehet mit dem bloßen Ablativo, als: se contenter de peu de chose, mit wenigem zufriednen seyn.

Ferner ist zu bemerken, daß, wenn man mit stärkerem Nachdruck, auch mit mehrerem Grund reden will, man jederzeit die Präposition *par* gebrauchet, als: par le travail on s'enrichit, durch das Arbeiten wird man reich.

Endlich sind noch folgende Redensarten zu bemerken, da der Dativus an statt des Ablativi gesetzt wird, als: Fermer à la clef, au verrou, au loquet, mit dem Schlüssel, mit dem Kiesel, mit der Klinke zumachen, charger à balles, mit Kugeln laden, nourrir au pain et à l'eau, mit Brod und Wasser speisen, déchirer à belles dents, mit den Zähnen zerreißen, rire à gorge déployée, mit vollem Hals lachen, se battre à l'épée, à coups d'épée, au poignard, sich mit dem Degen oder Dolch schlagen, tuer à coups de mousquet, zu tod schießen, assommer à coups de pierre, mit Steinen zu tod werfen.

Wenn die Sache in einem Streich geschehen ist, so sagt man: Il a été tué d'un coup de mousquet.

Höret, mein Herr! 1) der Strafenräuber hat den 2) Reisenden mit dem Degen und mit der Pistole in der Faust angegriffen, welcher ihn 3) mit aufgehobenen Händen gegen den Himmel bat, 4) ihm das Leben zu lassen: Allein das Herz des Mörders, welches 5) mit Wuth und Grausamkeit angefüllt war, ist 6) unerbittlich gewesen. Er 7) ergrif den Degen, und 8) drohete ihm, ihn 9) mit dem Degen oder mit der Pistole zu tödten, wenn er ihm all sein Geld nicht geben wollte: der arme Reisende war 10) zaghafter und mehr 11) erschrocken, als man gedenken kann; er bat ihn mehr als zehnmal mit 12) gefalteten Händen, Barmherzigkeit mit ihm zu

haben; und ich 13) glaube, daß der grausamste Mensch, der in der Welt ist, wäre dadurch 14) gerührt worden.

1) Le larron. 2) le voyageur. 3) supplier les main levées vers le ciel. 4) donner la vie. 5) rempli de rage et de cruauté. 6) inexorable. 7) prendre l'épée. 8) menager quelqu'un. 9) tuer à coups d'épée ou de pistolet. 10) timide. 11) épouvanté. 12) les mains jointes. 13) penser. 14) toucher.

Siebenter Absatz.

Von den Verbis, welche ihrer unterschiedenen Bedeutung nach unterschiedene Casus regieren.

1) Welche Verba regieren unterschiedene Casus nach ihrer unterschiedenen Bedeutung?

Folgende, welche wir nach alphabetischer Ordnung hersehen wollen.

1) *Abuser* regieret einen Genitivum, wenn es heißt, mißbrauchen; aber einen Accusativum, wenn es heißt, betrügen, verführen, als: il abuse de ma patience, er mißbraucht meine Gedult, il abuse le monde, er betrüget die Leute, il abuse les jeunes gens, er verführt die jungen Leute.

2) *Aprocher*, wenn es bedeutet sich zu etwas nahen, einer Sache nahe kommen, regieret einen Genitivum; wenn es aber so viel heißt, als etwas herbei rücken, oder, bei einer Person in Gnaden stehen, so regieret es einen Accusativum, als: Aprochez du feu, nahet euch zum Feuer, aprochez la chaise, rüft den Stuhl herbei, il aproche la personne du Prince, er stehet bei dem Fürsten in Gnaden.

3) *Changer* regieret einen Genitivum, wenn es bedeutet, eine Sache mit der andern verwechseln oder verändern, als: Changer de religion, de logis, seine Religion, seine Wohnung verändern.

Gingegen regieret es einen Accusativum, wenn es so viel heißt als: ändern, wechseln, tauschen, und wenn es durch etwas gewisses determinirt wird, als: Changez-moi ce Ducat, wechslet mir diesen Ducaten, il veut changer la religion, er will die Religion ändern, anders machen, il veut changer le logis, qu'il prit hier, er will seine Wohnung ändern, welche er gestern bezogen hat.

4) *Commander* heißt, befehlen, und regieret einen Dativum, als: Le père commande à son fils de lui obéir, der Vater befiehlt seinem Sohn, ihm zu gehorchen; wenn es aber heißt, commandiren, aufbieten, so regieret es einen Accusativum, als: Le Général commande l'armée, der General commandiret das Kriegsheer.

Desaccoutumer, abgewöhnen, regieret einen Accusativum der Person, und einen Genitivum der Sache, als: Il

a desaccoutumé son fils de cette mauvaise habitude, et hat seinem Sohn diese böse Gewohnheit abgewöhnet. Je le desaccoutumerai de mentir, ich will ihm das Lügen abgewöhnen.

6) *Echapper*, hat in den Temporibus simplicibus den Genitivum, Dativum und Accusativum bei sich, als: Il échappe du, au, le danger, er entgeht der Gefahr. Allein in den Temporibus compositis mit *avoir* hat es den Dativum oder Accusativum; hingegen mit *être* den Dativum oder Ablativum bei sich, als: J'ai échappé au (le) danger. Je suis échappé au (du) danger, ich bin der Gefahr entgangen.

7) *Emprunter*, entlehnen, borgen, regieret den Dativum der Person, wenn er durch ein Pronomen personale angezeigt wird, sonst einen Ablativum Personæ, wenn er kein Pronomen personale ist, oder wenn auf das pronomen personale *que* folget, als: Je lui ai emprunté deux écus, ich habe zwei Thaler von ihm geborgt. Il a emprunté deux florins de mon frère, er hat zwei Gulden von meinem Bruder entlehnt, geborgt. C'est de lui que j'ai emprunté un manteau, ich habe einen Mantel von ihm gelehnt.

8) *Etudier* hat mehrentheils *en* nach sich, wenn ein gewisses Studium angezeigt wird, als: Il étudie en Théologie, en Droit, en Médecine, er studiret die Theologie, das Recht, die Arzneikunde, sonst regieret es einen Accusativum, wie alle Verba activa, als: étudier un sermon, auf eine Predigt studiren.

9) *Fournir* hat unterschiedene Constructiones; ordentlich regieret es einen Dativum der Person und einen Ablativum der Sache, als: Fournir du blé à l'armée, oder fournir l'armée de blé, die Armee mit Korn versehen.

Sonst kann man auch folgende Redensarten merken, als: Fournir à la dépense de quelqu'un, das nöthige zu einer Ausgabe beitragen, rendez moi ce que j'ai fourni pour vous, gebt mir wieder, was ich vor euch ausgelegt habe. Il faut encore cinquante écus pour fournir le capital, es gehöret noch 50 Thaler dazu, das Capital voll zu machen, cela ne sauroit fournir à tout, das kann nicht zu allem genug, hinlänglich seyn.

10) *Guérir*, heilen, regieret active sowohl den Accusativum der Person, und den Genitivum der Sache, als auch den Dativum der Person und den Accusativum der Sache, als: Le Médecin l'a guéri de la fièvre, oder le Médecin lui a guéri la fièvre, der Arzt hat ihn von dem Fieber curirt; Neutraliter aber heißt es genesen, und regieret einen Genitivum, als: Il guérira de cette blessure, er wird an dieser Wunde genesen, il guérit de la maladie, er kommt von der Krankheit davon.

11) *Insulter* regieret den *Dativum* und *Accusativum*, als: *Insulter à quelqu'un, quelqu'un*, einen anfallen, spotten, beschimpfen.

12) *Jouer*, spielen, erfordert einen *Genitivum* oder *Ablativum*, wenn es von musicalischen Instrumenten gebraucht wird, und einen *Dativum* von andern Spielen; die Sache aber, die oder darum man spielt, wird im *Accusativo* gesetzt, als: *Jouer du violon, des orgues, du luth, de la flûte*, auf der Geige, auf der Laute, auf der Flöte spielen.

Jouer aux dés, à la paume, au billard, aux dames, aux cartes, aux quilles, &c. mit Würfeln, auf dem Ballspiel, auf dem Billard, auf der Dame, mit Carten, Regeln, u. s. w. spielen.

Jouer un Psaume, un cantique, einen Psalmen, ein geistlich Lied spielen, *jouer une chanson, un vaudeville*, ein weltlich Lied, ein gemein Lied spielen, *jouer l'écot, le déjeuner*, um die Zechen, um das Frühstück spielen, *il a joué toutes ses hardes*, er hat all sein Gut verspielt, *jouez le Roi, la Dame, le Valet*, spielet den König, die Dame, den Bub aus.

Man kann auch folgende Redensarten merken, als: *Jouer des gobelets*, aus der Tasche spielen, *jouer des machoires*, wacker essen, *jouer de la prunelle*, liebäugeln, *jouer de son reste*, alles wagen, *jouer le gain*, um das gewonnene spielen, *jouer pour le gain*, des Gewinns halben spielen, *jouer en coeur, en carreau*, in Herz, Eckstein, als Trumpf spielen, *jouer coeur, carreau, &c.* Herz, Eckstein ausspielen.

13) *Manquer*, mangeln, regieret einen *Genitivum*, wenn es so viel bedeutet, als an etwas Mangel leiden, als: *je manque d'argent*, de pouvoir, ich leide Mangel an Geld, ich habe keine Gewalt.

Einen *Dativum*, wenn es bedeutet, an etwas ermangeln, unterlassen, als: *Il a manqué à son devoir*, er hat an seiner Schuldigkeit ermangelt.

Einen *Accusativum*, wenn es bedeutet verfehlen, versäumen, als: *il a manqué son coup*, er hat den Streich verfehlt, *je ne manquerai pas l'occasion*, ich will die Gelegenheit nicht versäumen.

Sieher gehören nachfolgende Redensarten: *Manquer de parole*, sein Wort nicht halten, *manquer de bonne foi*, keine Treue halten, *il y manque peu, beaucoup*, es fehlt wenig, viel daran, *il l'a manqué belle*, er hat die gute Gelegenheit versäumt, oder, er ist glücklich der Gefahr entgangen.

14) *Se mettre*, oder *se prendre*, heißt oft so viel als anfangen, und haben à nach sich mit dem *Infinitivo*, als: *il se met à rire*, er fängt an zu lachen, *il s'est pris à danser*, er hat angefangen zu tanzen.

15) *Penfer* und *songer* bedeuten zwar beide denken, doch kann das letzte nicht gebraucht werden, wenn ein Accusativus oder die Coniunctio *que* darauf folget, als: *pensez, songez, à moi, gedenket an mich, je pense (nicht je songe) cela de cet homme, ich gedenke das von diesem Menschen, je pense (nicht je songe) qu'il viendra, ich denke, daß er kommen wird.*

Manquer, penser und *faillir* haben einerlei Bedeutung, wenn sie noch zu einem Verbo gesetzt werden, und so viel bedeuten, als: schier, bald, beinahe, es hat nicht viel gefehlt, in welchem Fall *manquer* mit *de, penser* ohne Präposition, *faillir* aber mit der Präposition *à*, bei dem folgenden Infinitivo gesetzt wird, als: *j'ai manqué de parvenir à cette charge, ich wäre bald zu dieser Stelle gekommen, j'ai pensé crever de rire, ich hätte mich bald zu tod gelacht, j'ai failli à tomber dans l'eau, ich wäre beinahe, bald in das Wasser gefallen, il a failli à mourir de peur, er wäre bald, beinahe vor Furcht gestorben.*

16) *Se piquer* regieret einen Genitivum, wenn es heißt: nach etwas streben, in etwas Ruhm suchen, oder sich auf etwas einbilden, auch erzörnen, als: *Il se pique d'honneur, er strebet nach Ehren, il se pique de noblesse, er bildet sich auf seinen Adel viel ein, il se pique de (pour) peu de chose, er erzörnet sich über etwas geringes.*

Einen Dativum, wenn es heißt: etwas hitzig thun, als: *Il se pique au jeu, er spielet hitzig.*

Und mit dem Gerundio *de* heisset es, sich rühmen: als: *il se pique de bien parler, er rühmet sich, er bildet sich ein, wohl zu reden, elle se pique d'être belle, sie bildet sich ein, sie rühmet sich, schön zu seyn.*

17) *Servir* regieret einen Genitivum, wenn es bedeutet: zu etwas dienen, an etwas statt seyn, als: *Je lui servirai de guide, ich will ihm zum Wegweiser dienen.*

Einen Dativum, wenn es heißt, nützlich seyn, helfen, *cela sert à plusieurs choses, das ist zu vielen Dingen gut, les petits biens servent aux pauvres, das geringe Vermögen ist den Armen nützlich.*

Einen Accusativum, wenn es schlechtthin bedeutet, dienen, aufwarten, als: *Le valet sert son maître, der Knecht dienet seinem Herrn.*

18) *Suppléer*, erfüllen, ersetzen, regieret einen Dativum und Accusativum, als: *Suppléer au, oder le défaut, den Mangel ersetzen.*

19) *Survivre*, überleben, regieret einen Dativum und Accusativum der Person, *il a survécu (à) son fils, er hat seinen Sohn überlebt, und einen Dativum der Sache, als: il a survécu à sa gloire, er hat seinen Ruhm erlebt.*

20) Ufer regieret einen Genitivum, wenn es bedeutet: gebrauchen, als: Ufer de sa liberté, seine Freiheit gebrauchen, und einen Accusativum, wenn es bedeutet abnutzen, abtragen, als: il a usé son habit, er hat sein Kleid sehr abgetragen.

Übung.

1) Die Heuchler 2) betrügen die Menschen, und diese böse Kinder 3) missbrauchen 4) der Liebe und 5) Gedult ihrer Eltern. Sie wollen nicht ihr Leben 6) ändern, und 7) sich zu Gott nahen durch eine wahre und 8) ernstliche 9) Buße. Sie wollen das Christenthum 10) anders machen, und 11) weigern sich, 12) die Gesetze 13) zu halten, welche ihnen Gott 14) gebietet. Es ist ihnen ohnmöglich, ihre 15) böse 16) Gewohnheiten 17) abzugewöhnen, aber sie werden 18) den Strafen Gottes nicht 19) entgehen. 20) Auch diejenigen, welche 21) die Gottesgelehrsamkeit studiren, 22) fallen oft in die Heuchelei; 23) es kostet große Mühe, 24) die eingewildete Heiligen von dieser Krankheit der Seelen 25) zu heilen. Sie wissen 26) ihre Person wohl zu spielen, und 27) verspotten oft diejenigen, welche 28) sie zurecht bringen wollen. Sie haben nicht 29) die Gnade, 30) zu Gott zu nahen, weil ihre 31) falsche Gottseligkeit 32) der Gottlosigkeit nahe kommt.

1) L'hypocrite. 2) tromper, abuser le monde. 3) abuser. 4) l'amour. 5) la patience. 6) changer de conduite. 7) s'approcher de Dieu. 8) sérieux. 9) repentance. 10) changer. 11) refuser. 12) la loi. 13) garder, oder observer. 14) commander. 15) mauvais. 16) l'habitude. 17) desaccoutumer. 18) le châtement. 19) échapper. 20) même. 21) étudier la Theologie, oder en Theologie. 22) tomber dans l'hyprocrisie. 23) couter bien de la peine. 24) le bigot, oder le faux dévot. 25) guérir. 26) jouer son rôle. 27) insulte. 28) corriger, oder raméner. 29) la grace. 30) approcher Dieu. 31) la fausse piété. 32) approcher de l'impieété.

1) Der Musicus hat 2) angefangen 3) ein Lied 4) auf der Harfe und 5) einen Psalmen auf 6) der Orgel zu 7) spielen. Ich gedachte nicht, daß er so gut spielen würde, 8) er rühmet sich, die größten 9) Meister zu 10) übertreffen, im spielen auf 11) der Violin, oder auf der Laute. Er 12) gebrauchet einer besondern 13) Geschicklichkeit, wenn er 14) die Saiten berührt; diese 15) Art des Spiels 16) übertrifft unendlich 17) das Glückspiel. 18) Die Erzspieler, welche auf 19) der Karte oder auf 20) den Würfeln spielen, 21) sind elende Leute, 22) ob sie gleich 23) thun, als ob sie große Herren wären. 24) Bald spielen sie um 25) einen Thaler, bald um 26) einen Ducaten, bald 27) gewinnen, bald 28) verlieren sie ihr 29) ganzes Vermögen. Auch neulich hätte mein

Bruder 30) bei nahe viel Geld verlohren im spielen, wenn ich ihm nicht 31) gerathen hätte, 32) aufzuhören zu spielen. 33) Wozu dienet das Spielen? Es dienet zu nichts. Ja, man 34) wendet die Zeit übel an, wenn man sie mit 35) spielen zubringt.

1) Le Musicien. 2) se mettre, oder se prendre. 3) un cantique. 4) la harpe. 5) un pfaume. 6) les orgues. 7) jouer. 8) se vanter. 9) le maître. 10) surpasser. 11) le violon. 12) user, oder se servir. 13) l'adresse. 14) toucher les cordes. 15) la sorte. 16) l'emporter sur quelqu'un. 17) le jeu de hazard. 18) le joueur de profession. 19) la carte. 20) le dé. 21) de pauvres gens. 22) quoique, oder quand même. 23) trancher du grand seigneur. 24) tantôt. 25) un écu. 26) un ducat. 27) gagner. 28) perdre. 29) tout le bien. 30) penser, faillir, oder manquer. 31) conseiller à quelqu'un. 32) cesser de jouer. 33) à quoi sert. 34) employer mal le tems. 35) passer à jouer.

Achter Absatz.

Von dem sonderbaren Gebrauch einiger Zeitwörter.

- 1) Geben die *Verba aller* und *venir* nicht eine besondere Bedeutung dem *Verbo*, welches im *Infinitivo* nach ihnen stehet?

Ja, *Aller* gibt dem *Verbo*, welches nach ihm im *Infinitivo* stehet, die Bedeutung eines *Futuri*, *venir* aber mit dem *de*, vor dem *Infinitivo*, die Bedeutung eines *Präteriti*, als: Je vai, oder je m'en vai voir mon ami, ich will meinen Freund besuchen, nous allons, allions, considerer, wir wollen, wollten betrachten, je viens d'entendre un beau sermon, ich habe (so eben) eine schöne Predigt gehört, nous venons de nous proméner, wir sind spazieren gegangen.

Was ist bei dem *Verbo venir* noch zu merken?

1) Daß, wenn es mit dem *Infinitivo* mit und ohne *pour* gesetzt wird, es die Bedeutung eines *Futuri* hat, als: Je viens faire, oder, pour faire cela, ich komme das zu thun, oder ich will es thun.

2) Wenn es mit *à* bei dem *Infinitivo* stehet, bedeutet es, daß etwas erst noch geschehen werde, oder geschehen kann und soll, oder wirklich schon geschiehet, als: S'il vient à mourir, wenn er einmal sterben soll, oder sterben wird, si mon père venoit à découvrir cela, wenn das mein Vater erfahren sollte, la lumière éternelle vient à paroître, das ewige Licht erscheineth, gehet auf.

3) Zwischen *aller* und *venir* ist dieser Unterscheid, daß man

aller gebraucht, wenn man von uns an einen andern Ort gehet, hingegen *venir*, wenn man von einem Ort zu uns kommt, oder auch wenn man einen mit sich gehen heißt, als: Je vous irai voir, ich will euch besuchen, je viendrai vous appeller, ich will kommen, und euch rufen, oder ich will euch rufen, venez avec moi au jardin, nicht allez, gehet mit mir in Garten.

3) Wird nicht auch das *Præteritum* auf eine andere zierliche Art, wie mit *venir* formirt?

Ja, mit *ne faire que de*, oder mit *être*, als: Je ne fais que de me lever, ich bin eben jetzt aufgestanden, je ne fais que de boire, ich habe so eben getrunken, j'ai été chercher du vin, ich habe Wein geholt, il le fut trouver, er ist zu ihm gegangen, j'ai été trouver mon ami, ich habe meinen Freund besucht.

Was ist bei *ne faire que de* zu merken?

Wenn *de* in dieser Redensart ausgelassen wird, so bedeutet es ein Anhalten oder Fortdauerung der Sache, als: il ne fait qu'entrer & sortir, qu'aller & venir, er thut nichts, als ein- und auslaufen, als hin- und her laufen, il ne fait que boire & manger, er thut nichts, als essen und trinken.

Doch kann man in einigen Redensarten, worinnen die Fortdauerung keinen Platz findet, das *de* auslassen, als: il ne fait que commencer, er fängt allererst an, oder er hat allererst angefangen, je ne faisois que me coucher, que me lever, ich hatte mich eben niedergelegt, ich war so allererst aufgestanden.

5) Was ist vom *Verbo savoir* zu merken?

Wenn es negative gebraucht wird, und im Deutlichen sollen, darauf folget, so wird das folgende Verbum bloß im Infinitivo mit *que comment*, *où* &c. gesetzt, als: Je ne fais que faire, ich weiß nicht, was ich thun soll, anstatt, je ne fais ce que je dois faire, welches auch nicht unrecht ist, il ne fait que dire, er weiß nicht, was er sagen soll, nous ne savons comment faire, wir wissen nicht, wie wir es machen sollen, nous ne savons, où aller, wir wissen nicht, wo wir hingehen sollen.

6) Was heißt *avoir beau*?

Avoir beau an sich heißt nichts, aber wenn es mit dem Infinitivo eines Verbi gesetzt wird, so heißt es so viel, als: es ist umsonst, es ist vergebens. Vous avez beau m'aimer, es ist umsonst, daß ihr mich liebet, il a beau être sage, il ne

sera pourtant pas avancé, er mag so klug seyn, als er will, so wird er doch nicht befördert werden.

Bisweilen heist *avoir beau* auch so viel, als: es ist gut, es ist leicht, es kommt nicht schwer an, als: Vous avez beau dire, vous êtes à vôtre aise, ihr habt gut sagen, ihr seyd reich, vous avez beau boire, vôtre cave est pleine de vin, ihr habt gut trinken, euer Keller ist voll Wein.

7) Was heist *n'avoir garde*?

Es bedeutet so viel, als: etwas unterlassen, sich hüten: als: Je n'ai garde, das laß ich wohl bleiben, je n'ai garde de le faire, ich will mich hüten, das zu thun.

8) Was ist von den *Verbis* zu merken, die eine Surcht anzeigen?

Daß nach solchen *Verbis*, welche sind: *craindre*, *appréhender*, *avoir peur* &c. bei dem darauf folgenden und mit *que* henebst dem Subjunctivo gesetzten Verbo, ob es gleich affirmative stehet, die halbe Negation, *ne*, müsse gesetzt werden.

1) Wenn es *affirmative* ohne Frage oder Bedingung stehet, als: je crains qu'il ne pleuve, ich fürchte, es möchte regnen.

Folget aber ein Gerundium, so bleibt diese Negation weg, als: je crains d'être battu, ich fürchte, ich möchte geschlagen werden.

2) Wenn es auf *sans* folget, und vor demselben eine Interrogation oder Negation hergeheth, als: êtes vous si malin, sans craindre, qu'il n'agisse contre vous, seyd ihr so verstimmt, ohne zu glauben, daß er gegen euch handeln sollte?

Ist aber die Phrasis vor *sans* negativa und interrogativa zugleich, so bleibet *ne* weg, als: ne pouvez-vous pas le faire, sans craindre que vos y perdiez, könnet ihr es nicht thun, ohne zu fürchten, daß ihr dabei verlohret?

3) Wenn das Verbum timendi negative und interrogative zugleich stehet, als: n'appréhendez-vous pas, qu'il ne vous arrive du mal, fürchtet ihr euch nicht, daß euch etwas böses begegne?

Wenn aber mit der Negation nicht zugleich eine Interrogation verbunden ist, so bleibet *ne* weg, als: je ne crains pas qu'il fasse mauvais tems, ich fürchte nicht, daß es böß Wetter gebe.

Ferner wenn das Verbum timendi bloß interrogative, oder die Conjunction *si* davor stehet, so bleibet wiederum *ne* weg, als: craignez-vous, que je vous fasse du mal, fürchtet ihr euch, daß ich euch wehe thue, si j'avois peur, que l'on me fit cet affront, wenn ich fürchtete, daß man mir diesen Schimpf thäte?

Hier ist noch zu merken, daß, wenn bei dem letztern Verbo

im Deutschen eine Negation stehet, man auch die ganze Negation im Französischen ausdrücken müsse, als: je crains, qu'il ne pleuve pas, ich fürchte, daß es nicht regne, j'avois peur qu'il ne gagnât rien, ich fürchtete, er gewänne nichts.

Was ist bei den *Verbis dubitandi* zu merken?

Wenn die *Verba dubitandi* so viel als, besorgen oder befürchten, bedeuten, so werden sie wie die *Verba timendi* gebraucht; folget aber im Deutschen ob darauf, so setzet man den *Indicativum* mit *si*, als: J'ai toujours redouté, qu'il ne perdit son argent, ich habe allezeit besorgt, er möchte sein Geld verlieren, je doute s'il viendra, ich zweifle, ob er kommen wird, je suis en doute, si nous aurons beau tems, ich zweifle, ob wir werden schön Wetter haben.

10) Welche *Verba* werden fast auf eben solche Art gebraucht?

Diese: *se garder, prendre garde, sich hüten, défendre, verbieten und empêcher, verhindern, haben bei dem nachfolgenden Verbo, ne*, wenn es mit *que* im *Conjunctivo* gesetzt wird; hingegen lassen sie das Wörtgen *ne* hinweg, wenn es im *Infinitivo* stehet, als: Gardez-vous bien de faire cela, oder, que vous ne fassiez cela, hütet euch, das zu thun, oder, daß ihr es nicht thut. Prenez garde de tomber, oder, que vous ne tombiez, hütet euch, nehmet euch in acht, daß ihr nicht fallt, je vous défends d'y aller, oder, que vous n'y alliez, ich verbiete euch, daß ihr nicht hingehet, on l'empêche de travailler, oder, qu'il ne travaille, man hindert ihn, daß er nicht arbeitet.

Was ist bei den *Verbis negandi* zu merken?

Daß, wenn sie *negative* stehen, oder *affirmative* fragen, die halbe Negation bei dem darauf folgenden Verbo stehen müsse, als: je ne saurois nier, disconvénir, que je ne sois de vos ennemis, ich kann nicht läugnen, daß ich euer Feind sey, pourrois-je nier qu'il ne m'ait comblé de civilités, könnte ich läugnen, daß er mich mit Höflichkeiten überhäuft habe?

12) Auf wie vielerlei Weise wird das deutsche *Impersonale*, Es ist, gegeben?

Auf fünferlei Weise.

1) Mit *il est*, wenn tems, oder ein *Adjectivum*, oder ein Name der Würde, des Amts und des Handwerks, doch ohne *Articul*, darauf folget, als: Il est tems de décamper, de s'en aller, es ist Zeit, daß wir fortgehen, il est possible, es ist möglich, il est Roi, er ist ein König, il est ministre, er ist ein Pfarrer, il est boulanger, er ist ein Backer.

Sonst kann man auch sagen: C'est un Roi, un ministre, un boulanger.

2) Mit *c'est*, wenn ein Substantivum, Participium passivum, Adverbium oder Präposition darauf folget, als: *C'est un mensonge*, es ist eine Lüge, *c'est la vérité*, es ist die Wahrheit, *c'est dommage*, es ist Schade, *c'est bien dit*, das ist wohl geredet, *c'en est fait*, es ist aus mit ihm, *c'est assez*, es ist genug, *c'est pour moi*, es ist vor mich.

3) Mit *il y a*, wenn eine Zahl, Menge, Maas, Gewicht, Länge der Zeit, mit einem Wort, wenn eine Quantität angezeigt wird, als: *Il y a quinze jours*, es sind 14 Tage, *il y a long tems*, es ist lange Zeit, *il y a du pain & du vin*, es ist Brod und Wein da, *il n'y aura point d'argent*, es wird kein Geld da seyn.

Man kann oft sehr zierlich, *il n'est vor il n'y a* gebrauchen:

a) Wenn *point* oder *rien* darauf folget, als: *Il n'est point d'homme si stupide*, es ist niemand so dumm, *il n'est rien de si puissant*, es ist nichts so mächtig.

b) Wenn *que* mit einem Substantivo, oder mit *de* und dem Infinitivo darauf folget, da *point de meilleur*, oder *rien de meilleur* ausgelassen wird, als: *il n'est trésor que santé*, die Gesundheit ist der beste Schatz, *il n'est que d'étudier en jeunesse*, pour savoir en la vieillesse, es ist nichts bessers, als in der Jugend studiren, damit man im Alter etwas wisse.

4) Mit *il fait*, wenn von der Witterung geredet, oder die Beschaffenheit einer Sache angezeigt wird, als: *Il fait beau tems*, es ist schön Wetter, *il fait froid*, *il fait chaud*, es ist kalt, es ist warm, *il fait bon vivre en Allemagne*, es ist gut leben in Deutschland, *il fait dangereux sur la mer*, es ist gefährlich auf dem Meer, *il n'y fait pas trop bon*, es ist nicht allzugut da seyn.

5) Mit *il vaut*, wenn *mieux* darauf folget, da es denn im Deutschen heißt, es ist besser, als: *Il vaut mieux aller seul que d'être mal accompagné*, es ist besser allein gehen, als in böser Gesellschaft seyn, *il vaut mieux se taire que de mal parler*, es ist besser schweigen, als übel reden.

Uebung.

1) Ich will euch sagen, was ich jeko in einer Gesellschaft
 2) gehört habe; denn ich bin hieher gekommen, euch das ganze Gespräch zu 3) erzählen. Als ich eben aus dem Haus eures Bruders 4) weggehen wollte, hat mich der Herr gebähten, noch ein wenig zu 5) warten, und er sagte: Ihr werdet etwas angenehmes 6) vernehmen, welches euch erfreuen wird. Ich wußte nicht, was ich thun sollte, ich wollte die Gesellschaft 7) verlassen, allein 8) es war vergebens, dieses zu thun. Man hat mich, und ich 9) blieb noch ein wenig da.

Wisset ihr, sagte der Herr, was euer Sohn jetzt 10) thun will? er 11) will nach Paris reisen; als ich das gehört hatte, so sagte ich: ich weiß nicht, wie ich mich 12) verhalten soll, 13) ich will nicht darein willigen, weil er 14) den Entschluß gefaßt hat, Straßburg zu 15) verlassen, wo er 16) wohl lebte, und 17) nichts that, als sich erlustigen. 18) Er hat allererst angefangen, die französische Sprache zu reden, und er weiß nicht, was er vor 19) eine Lebensart in Paris 20) beobachten soll. Doch 21) er reise 22) unter dem Geleit Gottes, 23) ich wünsche ihm eine glückliche Reise.

1) Je m'en vai vous dire. 2) je viens d'entendre. 3) raconter. 4) comme je m'en allois sortir, oder lorsque je ne faisois que de de-sortir de chez. 5) attendre. 6) aller apprendre, oder entendre. 7) je vai quitter. 8) j'ai beau. 9) s'arrêter. 10) aller faire. 11) aller partir pour Paris. 12) s'y trouver, oder quel parti prendre. 13) je n'ai garde. 14) prendre la résolution. 15) quitter. 16) vivre. 17) ne faire que se divertir. 18) il ne fait que de commencer. 19) quelle conduite. 20) tenir. 21) qu'il parte donc. 22) à la garde. 23) souhaiter un heureux voyage.

1) Ich besorge, daß der Krieg noch 2) fortdaure, und daß wir noch nicht 3) Friede haben werden. Ich zweifle also, ob 4) der Friedenstractat wird unterschrieben werden. Die Franzosen werden 5) sich hüten, 6) die Plätze heraus zu geben, welche sie 7) erobert haben. Der König in Frankreich hat seinen Unterthanen 8) verboten, daß sie nichts vom Frieden reden sollen, 9) nach welchem sie 10) so sehr seuffen. Denn es ist kein Zweifel, daß Frankreich sehr 11) erschöpft ist, und daß das Geld darinnen rar sey. Der Krieg 12) hindert 13) die Bauern, daß sie 14) das Land nicht bauen. 15) Ich befürchte, der König in Frankreich bringet noch viele von seinen Unterthanen 16) an den Bettelstab. Denn der König in Engelland hat allen Engelländern 17) verbotten, daß sie keine 18) Lebensmittel nach Frankreich 19) bringen sollen; sie 20) nehmen sich sehr in Acht, wider diesen 21) Befehl zu 22) handeln, weil sie 23) befürchten müssen, es werden ihnen 24) alle ihre Güter confisciret werden. Diese Ursach 25) hält mich ab, daß ich nicht glaube, daß wir Frieden haben werden.

1) Apprehendre. 2) continuer. 3) avoir la paix. 4) signer le traité de paix. 5) se garder. 6) rendre la place. 7) conquérir. 8) défendre. 9) après. 10) soupirer si ardemment. 11) épuisé. 12) empêcher. 13) le païsan. 14) labourer la terre. 15) craindre. 16) réduire à la bésace. 17) défendre. 18) les vivres, les denrées. 19) apporter. 20) prendre garde. 21) l'ordre. 22) agir. 23) avoir peur, oder craindre. 24) confiscuer tous les biens. 25) empêcher,

1) Es ist wahr, was ihr sagt, aber es ist nicht 2) möglich, es zu thun. 3) Es ist eine große 4) Verwegenheit, eine Sache zu 5) unternehmen, ohne vorher es zu 6) bedenken; hingegen ist es eine große 7) Klugheit, 8) die Sache, welche man wohl 9) überlegt hat, 10) weislich zu führen. 11) Es giebt viele 12) Thoren in der Welt, und in unserer Stadt werden mehr als tausend 13) angetroffen, welche 14) blindlings eine Sache thun, ohne zu 15) überlegen, ob sie darinnen 16) glücklich seyn werden. 17) Es ist besser, 18) von einer Unternehmung absehen, als 19) sich in Gefahr setzen; denn die Klugheit ist unendlich 20) besser als die Verwegenheit. Also ist es eine große 21) Thorheit, eine Stadt 22) anzugreifen, wenn es 23) kalt Wetter ist, und die Soldaten 24) ruhen lassen, wenn es warm ist. Das ist ein guter General, der 25) die Zeit wohl zu gebrauchen weiß.

1) Il est. 2) possible. 3) c'est. 4) une témérité. 5) entreprendre. 6) considérer. 7) la prudence. 8) l'affaire. 9) concerter, oder projeter. 10) conduire sagement. 11) il y a. 12) le fou. 13) il y en a. 14) donner tête haiffée dans une affaire, oder traiter inconsidérément une affaire. 15) penser. 16) réussir. 17) il vaut mieux. 18) renoncer à une entreprise. 19) s'exposer au danger. 22) valoir plus. 21) la folie. 22) attaquer. 23) il fait. 24) laisser dans l'inaction. 25) ménager le tems, oder profiter du tems.

Neunter Absatz.

Von dem Verbo mit den Nominibus, so eine Zeit oder Ort bedeuten.

1) Wenn ein *Nomen*, das eine Zeit bezeichnet, mit einem *Verbo* construirt wird, wie muß dasselbe gesetzt werden?

Auf die Frage: wie lange? steht es im *Accusativo* ohne *Präposition*; und auf die Frage: in wie viel Zeit? braucht man den *Accusativum* mit der *Präposition en* oder *dans*, als: J'ai été six semaines à Francfort & trois mois à Cassel, ich bin sechs Wochen zu Frankfurt, und drei Monate zu Cassel gewesen, on a été quarante six ans à batis le temple de Jérusalem, man hat sechs und vierzig Jahr an dem Tempel zu Jerusalem gebauet, nous avons séjourné deux ans en France & six mois en Allemagne, wir haben uns zwei Jahr in Frankreich, und ein halbes in Deutschland aufgehalten, en deux jours, in zwei Tagen, dans la quinzaine, innerhalb vierzehn Tagen.

Ist aber eine Negation dabei, so sagt man auch: Il ne le fera de sa vie, er wird es sein Lebtag nicht thun &c.

Aber auf die Frage: wenn? zu welcher Zeit? wird auf unterschiedene Weise geantwortet.

1) Insgemein im *Dativo*, insonderheit bei diesen Wörtern: *heure, midi, minuit*, und wenn von den Tagen der Heiligen, oder von den Feiertagen geredet wird, als: Au commencement, im Anfang, au matin & au soir, des Morgens und des Abends, à la fin, au milieu de l'hiver, am Ende, mitten im Winter, à la foire de Francfort, auf die Frankfurter Messe, à trois heures, um drei Uhr, à midi, zu Mittag, um zwölf Uhr, à minuit, um Mitternacht, à Noël, auf Weihnachten, au nouvel an, auf Neujahr, à Pâque, auf Ostern, à la Pentecôte, auf Pfingsten, à la St. Jean, auf Johannisstag.

2) Im *Accusativo*, wenn ein gewisser und bestimmter Tag angezeigt wird, oder wenn die Wörter *prochain, qui vient, dernier, passé* dabei stehen, als: Quel jour est-il arrivé? an welchem Tag ist er angekommen, ce fut le lundi, oder il est arrivé lundi, er ist den Montag angekommen, ce fut un dimanche, es war an einem Sonntag, il est parti le jour de la Pâque, de la Pentecôte, er ist am Ostertag, am Pfingsttag verreiset, la semaine passée, die vergangene Woche, l'été, qui vient, künftigen Sommer.

Es ist aber zu merken, daß man bei den Tagen der Wochen den Artikel auslassen kann, wo kein Verbum dabei ist, das einen *Dativum* registret, als: Je viendrai Lundi, qui vient, ich will künftigen Montag kommen, il partira Marti, Mercredi, &c. er wird bis Dienstag, Mittwoch &c. verreisen, nous remettrons l'affaire à Lundi, &c. à la semaine, qui vient, wir wollen die Sache auf den Montag, auf die künftige Woche verspahren.

3) Man braucht auch bei der Frage wenn? den *Genitivum*, wenn man anzeigen will, zu welcher Zeit eine Sache geschehe, oder geschehen sey, als: De jour & de nuit, bei Tag und bei Nacht, de mon tems, zu meiner Zeit, du tems des Prophetes, zur Zeit der Propheten, de mon vivant, bei meinen Lebzeiten, du vivant de mon père, zu Lebzeiten meines Vaters.

4) Braucht man auch bei der Frage wenn? eine Präposition, sonderlich bei den Jahreszeiten, und wenn *d'ici* mit einem Namen der Zeit gesetzt wird, als: En été, en hiver, en automne, au (statt en) printemps, im Sommer, im Winter, im Herbst, im Frühling, *d'ici* en huit jours, über 8 Tag, *d'ici* en un an nous aurons la paix, innerhalb einem Jahr werden wir Friede haben, je vous enverrai vôtre

vôtre livre d'ici en trois semaines, ich will euch euer Buch über 3. Wochen schicken.

5) Braucht man auch *il y a*, als: Il est parti, il y a deux jours, il y a trois semaines, il y a six mois, il y a quatre ans, er ist verreiset, vor 2. Tagen, vor 3. Wochen, vor einem halben Jahr, vor 4. Jahren, il y aura dimanche qui vient, trois semaines, es wird bis Sonntag 3. Wochen seyn, il y eut hier trois jours, es war gestern drei Tage.

2) Wenn ein *Nomen*, das einen Ort bedeutet, mit dem *Verbo* construirt wird, wie wird dasselbige gesetzt?

Auf die Frage wo? oder wohin? antwortet man mit dem *Dativo*, ausgenommen die Namen der Landschaften, welche die Präposition *en* zu sich nehmen, als: Je suis à Marbourg, ich bin zu Marburg, j'irai à Paris, ich will nach Paris gehen, il est en France, er ist in Frankreich, il l'en ira en Suède, er wird nach Schweden reisen, je m'en vais à l'Eglise, ich gehe in die Kirche, il est allé à la ville, er ist (vom Lande) in die Stadt gegangen, il est allé en ville, er ist ausgegangen.

Man sagt auch: en enfer, en purgatoire, en paradis &c. in der Hölle, im Fegfeuer, im Paradies.

Bei Personen braucht man die Präposition *chez*, als: Je vai chez vous, ich gehe zu ihnen.

Auf die Frage: woher? antwortet man mit dem *Ablativo*, als: Je viens de Genève, ich komme von Genf, je viens de l'Eglise, ich komme aus der Kirche, nous venons de France, wir kommen von Frankreich.

Auf die Frage: wodurch? wird in dem *Accusativo* mit der Präposition *par* geantwortet, als: J'ai passé par Cassel & par Hesse, ich bin durch Cassel und durch Hessen gereiset, il a passé par les piques, er ist durch die Hechel gezogen worden.

Auf die Frage: wie weit? werden die Wörter der Distanz nach dem *Verbo* in dem *Dativo* gesetzt, und der Ort, von welchem man rechnet, im *Ablativo*, als: Voyez cet homme à trente pas de nous, sehet diesen Mann dreißig Schritte von uns, Giesle est à trois lieues de Marbourg, Gieslen ist drei Meilen von Marburg, à une portée de mousquet, de canon de la ville, ein Büchsen- / Kanonenschuß von der Stadt.

Übung.

1) Der Kaufmann ist 2) an dem Ende des 3) Frühlings 4) nach Eöln gereiset, und wird in dem 5) Anfang 6) des Winters oder auf 7) Michaelisfest 8) wieder kommen, wie sind gestern 9) sehr frühe in den Garten gegangen, und sind des Abends 10) nach Hause gefehret. Ich hoffe, daß 11) der Kaufmannsdienner, welchen ich die vergangene Woche nach

12) Mainz geschickt habe, künftigen Mittwoch zu Amsterdam
13) ankommen werde: Er wird drei Monate dafelbst 14) ver-
bleiben, und künftigen Sommer nach 15) Aachen reisen. Ich
will ihn auf Ostern, auf Pfingsten nach Leipzig 16) reisen
lassen, er wird bei Tag und bei Nacht 17) auf der Post gehen.
Denn 18) es ist gut, im Frühling oder im Sommer reisen.
Er hat schon 19) zu Lebzeiten meines 20) Vorfahren 21) einige
Reisen in Lothringen gethan, und ich habe 22) mein Lebtag
niemals einen 23) geschicktern Menschen gesehen, der 24) seine
Sachen besser ausgerichtet habe. Morgen früh wird er auf
unser 25) Landgut gehen, und morgen Abend um acht Uhr
wird er 26) wieder hier seyn.

1) Le Marchand. 2) la fin. 3) le printems. 4) partir
pour Cologne. 5) le commencement. 6) l'hiver. 7) la S.
Michel. 8) être de retour. 9) de bon matin. 10) retourner
chez nous. 11) le Garçon de boutique, oder le commis.
12) Mayence. 13) arriver. 14) séjourner. 15) Aix la cha-
pelle. 16) faire partir. 17) aller en poste. 18) faire bon.
19) du vivant. 20) le cousin. 21) faire quelques voyages
en Lorraine. 22) de ma vie. 23) habile, oder adroit. 24)
conduire ses affaires. 25) la terre. 26) être de retour, oder
s'en retourner, oder révenir.

Dritter Abschnitt.

Von dem Gebrauch der Modorum und Temporum.

Erster Absatz.

Von dem Gebrauch des Indicativi.

1) Wenn wird der *Indicativus* gebraucht?

Der *Indicativus* zeigt eine Sache ganz schlechtweg an,
und wird gebraucht, wenn man mit Gewisheit redet, oder
ausdrücklich fraget, als: avez-vous de l'argent, habt ihr
Geld, mon frere vous en donnera, mein Bruder wird euch
dessen geben.

2) Wenn wird das *Præsens* gesetzt?

1) Wie im Deutschen, wenn man von einer gegenwärtigen
Sache redet, als: Je parle, ich rede, nemlich anjeho.

2) Nach Art der Lateiner in einer Erzählung, als: le Sol-
dat entendant cela prend les armes, attaque l'ennemi &
le combat, als der Soldat das hörte, ergriff er die Waffen,
griff den Feind an und schlug ihn.

3) An statt des deutschen *Futuri*, wenn eine Sache bald
oder gewis geschehen wird, als: C'est demain Dimanche

morgen werden wir Sonntag haben, je réviens après Noël, ich werde nach Christtag gewiß wieder kommen.

4) Wenn wird das *Praeteritum Imperfectum* gesetzt?

In dem Französischen sind fünf, auch sechserlei *Praeterita*, das *Praeteritum Imperfectum*, das *Praeteritum simplex*, das *Praeteritum compositum*, und dann zwei, auch drei *Praeterita Plusquamperfecta*; diese letztere zeigen eine längst vergangene Zeit an. Das *Perfectum compositum* wird gebraucht von einer bloßen undeterminirten vergangenen Zeit, ohne einige Absicht auf eine gewisse Zeit, das *Perfect. simplex* und das *Imperfectum* aber gehen auf eine gewisse determinirte Zeit, mit diesem Unterscheid: Ist bei der determinirten vergangenen Zeit eine Daurung mit in begriffen, so setzet man das *Imperfectum*, ist aber die Action auf einmahl ohne Daurung oder Wiederholung geschehen: so wird das *Perfect. simplex* gebraucht.

Es muß also das *Imperfectum* gesetzt werden

1) Wenn man eine natürliche Beschaffenheit von einer Person, eine Gewohnheit, oder Gebrauch, einen Aufenthalt an einem Ort anzeigen will, als: Alexandre étoit petit de corps, Alexander war klein von Statur. Henri disoit ordinairement, Heinrich sagte gemeinlich. Comme j'étudiois à Paris, je m'appliquois aux belles lettres, da ich zu Paris studirte, habe ich mich auf die schönen Wissenschaften gelegt.

2) Stehet es anstatt des deutschen Imperfect. Subjunct. bei der Conjunction, *si*, wenn, als: si je savois, wenn ich wüßte, si j'avois de quoi, wenn ich Vermögen hätte.

Wenn aber *si*, ob heißt, so wird es mit dem Imperfecto Optativi gesetzt, als: Je ne fai pas, si vous feriez cela, ich weiß nicht, ob ihr es thun würdet.

4) Wie wird das *Perfect. simplex* gebraucht?

Bald anstatt des deutschen Imperfecti, bald anstatt des deutschen Perfecti, wenn man von einer gewissen vergangenen Zeit redet, und dabei an keine Daurung gedenket, es sey, daß diese Zeit ausdrücklich determinirt werde oder nicht, und also:

1) In Erzählung vergangener Geschichte, und alsdenn ist es ein *Praeteritum* oder *Perfectum historicum*, als: La Reine accoucha du Dauphin l'an de grace &c. die Königin gebahr den Kronprinz im Jahr 10. César remporta la victoire, & les ennemis prirent la fuite, Cäsar trug den Sieg davon, und die Feinde nahmen die Flucht.

2) Bei gewissen Wörtern, die eine solche vergangene Zeit bestimmen, deren Lauf gänzlich zu Ende ist, und alsdann ist es ein *Perfectum absolutum*, als: Je fus l'année passée à

Paris, ich war in verwichenem Jahr zu Paris, le Prince arriva hier, der Prinz ist gestern angekommen.

3) In der Verbindung mit dem Plusquamperfecto secundo Indicativi, und alsdann ist es ein Imperfectum secundum als: après que j'eus écrit ma lettre je l'envoyai à la poste, nachdem ich meinen Brief geschrieben hatte, schickte ich ihn auf die Post.

Doch braucht man auch das Praeteritum compositum mit hier, als: Nous avons diné hier, anstatt nous dinâmes hier au jardin, wir haben gestern im Garten zu Mittag gegessen.

4) Man braucht auch das Perfectum simplex gern bei jamais, als: Je ne vis jamais d'homme plus modéré que lui, ich habe niemahl einen so bescheidenen Menschen, als ihn, gesehen.

5) Wie braucht man das Perfectum compositum?

Wenn entweder keine oder eine noch währende, oder eine kürzere Zeit, als gestern, angezeigt wird, als: J'ai été à la foire, & j'ai fait des emplettes, ich bin in der Messe gewesen, und habe allerhand gekauft, les impériaux ont bombardé la ville de Gênes, die Kaiserlichen haben die Stadt Genua bombardirt, j'ai été hier & aujourd'hui dans mon jardin, ich bin gestern und heute in meinem Garten gewesen.

6) Wie wird das Plusquamperfectum I. Indicativi gebraucht?

Dieses Plusquamperfectum ist ein Imperfectum compositum. Es wird also unter eben den Umständen gebraucht; mit dem Unterschied, daß die dauernde Zeit längst muß vergangen gewesen seyn, als: J'avois travaillé, ich hatte gearbeitet, le fils s'étoit réjoui de voir son père, der Sohn hatte sich gefreuet, seinen Vater zu sehen.

8) Wie wird das Plusquamperfectum II. Indicativi gebraucht?

Dieses Plusquamperfectum ist ein Perfectum simplex, besser Imperfectum secundum compositum, und wird gebraucht nach gewissen Conjunctionen, die auf eine gleich hernach erfolgte Sache zielen, als: Quand il eut achevé son discours, il s'en alla, als er seine Rede geendigt hatte, gieng er weg.

Aussitôt qu'il fut arrivé, il aprit &c. Sobald er angekommen war, vernahm er. Nous n'eumes pas plutot diné, que nous partimes, wir hatten nicht so gleich zu Mittag gegessen, als wir abreiseten.

8) Gibt es nicht auch ein Plusquamperfectum tertium, oder Paulo-Plusquamperfectum?

Ja, es wird aber selten gebraucht, es ist dasselbe aus dem

Präterito Perfecto composito Verbi auxiliaris und Supino des dazukommenden Verbi zusammen gesetzt, es wird sonderlich gebraucht, wenn etwas heute, oder die vergangene Nacht geschehen ist, als: Quand il a eu fait son compte, nous sommes partis, als er die Rechnung gemacht hatte, so sind wir verreiset, aussitôt que mon frère a été arrivé je l'ai fait savoir à Monsieur N, sobald mein Bruder angekommen war, so habe ich es dem Herrn N. zuwissen gethan. NB. diese Redensarten sind sehr ungewöhnlich; Sie können folgendermaßen gegeben werden: quand il eut fait (oder après avoir fait) son compte, nous partimes - Aussitôt que mon frère fut arrivé, je le fis savoir &c.

9) Wie braucht man das *Futurum simplex*?

Wie im Deutschen, wenn eine künftige Zeit angezeigt wird, als: Il fera bientôt tems, es wird bald Zeit seyn, quand il vous plaira, comme il vous plaira, wenn es euch belieben wird, où vous voudrez, wo ihr wollet.

10) Was bedeutet sonst auch das *Futurum*?

Es bedeutet oft im Französischen einen Befehl, und wird im Deutschen durch sollen gegeben, als: Tu n'auras point d'autres Dieux devant ma face, du sollst keine andere Götter neben mir haben, tu le feras, du sollst es thun.

11) Wenn wird das *Præsens* vor das *Futurum* gebraucht?

In folgender u. d. gl. Redensarten. Nous partons (statt partirons) demain, wir werden Morgen abreisen.

12) Wird nicht auch das *Futurum* durch ein ander *Verbum* angezeigt?

Ja, mit dem Verbo *aller*, wenn etwas flugs geschehen soll, als: Je vai diner, oder, je m'en vai diner, ich will zu Mittag speisen.

13) Wenn wird das *Futurum perfectum* gebraucht?

Dieses Tempus ist eigentlich ein *Futurum compositum Indicativi*, ob es zwar in den Grammatiken meistens im *Conjunctivo* stehet, als: Quand j'aurai diné, wenn ich werde zu Mittag gespeist haben, il aura soupé dans une heure, er wird in einer Stunde zu Abend gegessen haben.

Uebung.

Er will 1) französisch reden, und er 2) kann es nicht; es ist wohl wahr, daß 3), wenn man redet, man 4) reden lernt. Wir reden allezeit in dieser Sprache, 5) wenn wir beisammen sind, und 6) wenn wir nicht französisch redeten, so würde unser Sprachmeister 7) zornig seyn. Wir redeten ge-

stern eine ganze Stunde, aber heute haben wir noch nicht ge-
redet. Es hat mich 8) einer 9) gefragt: Habt ihr nicht 10)
deutsch geredet? Nein, 11) sagte ich, denn wenn ich 12) an-
ders als französisch geredet hätte, so würde mein Sprach-
meister mich 13) geschmäht haben. 14) Als ich in 15) einer
fremden Sprache 16) zum erstenmal geredet hatte, 17) ver-
wunderte sich 18) jederman; aber 19) nichts desto weniger
werde ich inskünftige nichts als französisch reden.

1) Parler françois. 2) savoir. 3) en parlant. 4) apren-
dre à parler. 5) quand. 6) si. 7) fâché. 8) quelqu'un. 9) dé-
mander. 10) parler allemand. 11) dis-je. 12) autrement.
13) gronder. 14) lorsque. 15) une langue étrangère. 16)
la première fois. 17) s'étonner. 18) tout le monde. 19)
néanmoins.

Zweiter Absatz.

Von dem Gebrauch des Imperativi.

1) Wie wird der Imperativus gebraucht?

Wie im Deutschen, wenn man befelet, bittet oder vermah-
net: Crains Dieu, honore le Roi, fürchte Gott, ehre den König,
obeïffez à vos conducteurs & soyez leur soumis, gehorchet
euren Lehrern, und folget ihnen, jouons, laßt uns spielen,
nicht laissez nous jouer, qu'il mange, qu'il travaille, laßt
ihn essen, arbeiten, nicht laissez le manger, travailler.

2) Welche Redensart gebraucht man aus Höflichkeit bei dem Imperativo?

Diese: *De grace, s'il vous plait, je vous prie, &c.* als:
Je vous en supplie, de grace asseyez-vous, ey lieber, setzet
euch, allons ensemble à l'église s'il vous plait, laßt uns mitz
einander in die Kirche gehen.

Uebung.

Gebt es mir und bittet mich, liebet ihn und 1) vergebet
ihm seine Beleidigungen; 2) hasset ihn nicht, sondern 3) be-
weist ihm Gutes; sagt uns und 4) höret uns an; sagt es
ihnen, und höret sie an. 5) Lasset uns hinweg gehen, wenn
ihr es uns nicht sagen wollet, 6) antwortet uns, und 7) be-
richttet es uns, was vorgehet; aber sagt ihm nichts davon, 8)
ehret 9) sie und schenket ihr es.

1) Pardonner les offenses. 2) hair. 3) faire. 4) écouter.
5) sortir, s'en aller, décamper. 6) répondre. 7) mander.
8) honorer. 9) la.

Dritter Absatz.

Von dem Gebrauch des Coniunctivi oder Subiunctivi und Optativi.

1) Wenn wird der *Subiunctivus* gebraucht?

Gleichwie der Indicativus eine völlige Gewisheit anzeigt, also zeigt der Subiunctivus, daß die Sache zweifelhaft oder bedingt sey. Es muß demnach dieser Modus gebraucht werden:

1) Nach den Pronominibus relativis, und Adverbiis *où*, *d'où*, *par où*, *dont*, welche an deren statt gebrauchet werden, sonderlich wenn ein Imperativus, ein Superlativus, eine Frage, ein Numerus ordinalis, das Adiectivum *seul*, die Coniunctio *si*, oder ein Verbum mit einer Negation, oder ein solches Verbum, welches ein Verlangen, Wünschen, Besürfnis *ic.* anzeigt, vorher gehet, als: *Cherchez un valet, qui vous serve bien*, suchet einen Diener, der euch wohl bediene, *le meilleur ami, que j'aye au monde*, der beste Freund, den ich in der Welt habe, *vous êtes le premier, qui l'avez vu*, ihr seyd der erste, der sie gesehen habe, *vous êtes le seul, qui le sachiez*, ihr seyd der einzige, der es wisse, *si j'ai quelque livre, qui vous plaise*, wenn ich ein Buch habe, das euch gefalle, *il n'ya personne, qui ne le sache*, es ist niemand, der es nicht wisse, *Je souhaite d'avoir un ami, qui soit constant*, ich wünsche einen Freund zu haben, der beständig sey, *il faut une personne, qui soit capable*, es muß jemand seyn, der tüchtig sey, *savez-vous un lieu, où l'on puisse vivre en paix*, wisset ihr einen Ort, wo man könne in Frieden leben, *dites-moi un moyen, par où je puisse m'enrichir*, sagt mir ein Mittel, wodurch ich mich bereichern könne, *donnez-nous des livres, dont nous puissions nous servir*, gebt uns Bücher, welche wir brauchen können.

2) Nach *quel*, *quelque*, *quoique*, wenn sie die Beschaffenheit einer Sache zweifelhaft anzeigen, und im Deutschen, es mag seyn, wie es will, ausgedruckt werden, als: *Quelle que soit l'issüe de cette affaire*, es mag das Ende dieser Sache seyn, wie es will, *quoique je dise*, ich mag sagen, was ich will, *quelque riche qu'il soit*, er mag so reich seyn, als er will, *quoiqu'il en arrive*, es mag daraus entstehen, was es will.

3) Nach *aussi que* und *autant que*, wenn man zweifelhaft redet; als: *Vous êtes aussi savant, qu'il puisse l'être*, ihr seyd eben so klug, als er seyn mag, *elle a autant d'esprit, qu'il puisse en avoir*, sie hat eben so viel Verstand, als er haben mag.

4) Nach den Impersonalibus, *il faut, il est à propos, il est facile* &c. *il faut qu'il vienne*, er muß kommen.

5) Nach *il semble*, wenn es bloß stehet, und man zweifelhaft redet, *il semble qu'il ait de l'esprit*, es scheint, daß er Verstand habe; doch kann auch der Indicativus bleiben, wiewohl der Coniunctivus besser ist, als: *Il semble, que vous soyez (êtes) fâché*, es scheint, daß ihr zornig seyd.

Wenn aber ein Pronomen personale dabei stehet, so bleibt der Indicativus, als: *Il me semble, qu'il est sage*, es scheint mir, daß er geschickt sey.

6) Nach den *Coniunctionibus*, welche einen *Coniunctivum* erfordern, welche man in dem Kapitel von dem Syntax, oder Gebrauch der *Coniunctionum* suchen muß, sie mögen nun wirklich da seyn, oder darunter verstanden werden, als: *Quoiqu'il sache l'affaire, il ne la veut pas dire*, ob er schon die Sache weiß, so will er sie doch nicht sagen.

2) Wenn wird aber nach diesen Wörtern der *Indicativus* gesetzt?

Wenn man nicht zweifelhaft, sondern mit Gewißheit, redet, oder wenn *ce vor qui* und *que* hergehet, als: *Le plus riche, qu'il y a à Francfort, m'a fait présent d'une montre d'or*, der reichste Mann, der in Frankfurt ist, hat mir eine goldene Uhr geschenkt, *je ne sai ce qu'il fait*, ich weiß nicht, was er thut, *il est aussi éclairé, qu'elle l'est*, er ist eben so einsehend, als sie ist.

3) Wenn wird das *Præsens Subiunctivi* gebraucht?

1) Wenn von einer gegenwärtigen Sache die Rede ist, als: *il faut que je vous écrive*, ich muß euch schreiben, *quelque danger qu'il y ait*, was auch vor Gefahr dabei ist.

2) Braucht man das Verbum *savoir* in der ersten Person des *Præsentis Subiunctivi* anstatt des deutschen Indicativi, wenn die Negation, *ne personne, ne-point, ne-rien*, dabei stehet, und nach *que*, wenn es heißt so viel (als) und eine Negation bei dem vorhergehenden Verbo befindlich ist; als: *Je ne sache personne, point, rien*, ich weiß Niemand, keinen, nichts, *je ne sache personne plus riche, que lui*, ich weiß Niemand reicher, als ihn, *il ne m'a jamais trompé que je sache*, er hat mich niemals betrogen, so viel ich weiß.

4) Wie braucht man das *Imperfectum I.* oder *Optativi*?

Dieser *Optativus* wird gebraucht, wenn von einer zukünftigen bedingten Zeit die Rede ist. Man braucht ihn also

1) Wenn im Deutschen ein *Imperfectum Coniunctivi* stehet, welches mit keinem vorhergehenden Verbo verbunden ist, und im Deutschen oft mit *möchte, sollte, wollte*, am meisten aber mit *würde*, pflegt ausgedruckt zu werden, als: *Je*

fai bien ce que je ferois, ich weiß wohl, was ich thun wollte, je voudrois bien travailler, ich möchte gern arbeiten, quand bien, même on le tueroit, wenn man ihn auch um das Leben bringen wollte, que je rirois! o que je rirois! oh que je rirois! o wie wollte ich lachen! que je ferois bien aise! wie wollte ich so froh seyn! n'auriez-vous point dix écus à me prêter, hättet ihr nicht zehn Thaler, die ihr mir leihen könntet?

2) Braucht man stäts, je n'oserois, je ne saurois, vor das Präsens, ich darf nicht, ich kann nicht.

5) Wenn wird der *Optativus compositus* oder *Plusquamperf. I.* gebraucht?

Dieser Optativus wird unter eben den Umständen, die Zeit ausgenommen, wie der Optat. simplex gebraucht, wenn man von einer bedingten, aber vergangenen Zeit redet, als: j'aurais acheté ce livre, si j'y avois pensé, ich hätte dieses Buch gekauft, wenn ich daran gedacht hätte, je serois venu, si j'avois eu le tems, ich würde gekommen seyn, wenn ich die Zeit gehabt hätte.

6) Wenn braucht man das *Imperfectum II.* oder das *Perfectum simplex Subjunctivi*?

1) Wenn nach einer vergangenen Zeit ein deutsches Imperfectum mit der Conjunction *que* folget, als: Alexandre vouloit, qu'on le reconnoit pour Dieu, Alexander wollte, daß man ihn vor einen Gott erkennen sollte, Je souhaiterois, qu'il vint, ich wollte, daß er käme.

2) Bei einem Wunsch, als: plût à Dieu, wollte Gott!

3) Wenn das Pronomen nach dem *Verbo* zu stehen kommt, und man im Deutschen dabei verstehen kann, wenn auch, wenn gleich ic. als: fût-il Roi, wenn er auch ein König wäre, fût-il le plus fin, wenn er auch gleich der listigste wäre.

7) Wenn braucht man das *Perfectum compositum Subjunctivi*?

Wenn im Deutschen ein unbestimmtes Perfectum ist, und solches im Französischen in dem Subjunctivo stehen muß, als: je ne crois pas, qu'il ait été à Paris, ich glaube nicht, daß er zu Paris gewesen sey.

8) Wenn braucht man das *Plusquamperfect. II. Subjunctivi*?

Unter eben den Umständen wird dieses Tempus gebraucht, wie das Imperfectum Subjunctivi, mit diesem Unterschied, daß im Deutschen ein Plusquamperfectum stehen muß, als: je n'avois pas cru, qu'il eût fait cela, ich hatte nicht geglaubt, daß er das gethan hätte.

Hier ist die Conjunction *si* zu merken, als nach welcher dieses Tempus auch folgen kann, als: *si j'eusse eu, vor j'avois eu, de l'argent, j'eusse oder, j'aurais achete des marchandises, wenn ich Geld gehabt hätte, so hätte ich Waaren gekauft.*

Uebung.

1) Ob wir gleich 2) nicht gar wohl reden, so 3) reden wir 4) doch nicht durch die Nase wie er. Ich wollte, daß ihr 5) laut redetet, und daß ihr nicht 6) so leis redetet. 7) Wenn ihr auch gleich 8) einem in die Ohren reden solltet, so würde man euch doch nicht 9) verstehen. 10) Ob er gleich 11) durch die Zähne gemurmelt hat, so hat man ihn 12) doch gar wohl verstanden. 13) Wollte Gott, daß er nicht so 14) in das Gelag hinein geredet hätte, so würde man ihn mit mehr 15) Vergnügen 16) angehört haben; 17) wenn er auch gleich nicht 18) von Herzens Grund geredet hätte, so würde man mit ihm zufrieden gewesen seyn. 19) Wenn er wird 20) in Ernst geredet haben, so wird man ihm 21) Glauben zustellen. Lasset uns 22) frey reden, und lasset uns nicht 23) so unterschiedlich reden. 24) Leute von wenig Verstand haben 25) die Gabe viel zu reden, aber nichts zu sagen.

1) Quoique. 2) pas trop bien. 3) parler du nez 4) toute-fois 5) parler haut. 6) si bas. 7) quand même. 8) parler aux oreilles de quelqu'un. 9) entendre. 10) bien que. 11) parler entre les dents. 12) pourtant. 13) plutôt à Dieu. 14) à tort & à travers. 15) plaisir. 16) écouter. 17) quand même. 18) du cœur. 19) quand. 20) tout de bon. 21) ajouter foi. 22) franchement. 23) si diversément. 24) les petits esprits, oder les gens de peu d'esprit. 25) le don, oder le talent.

Viertes Absas.

Von dem Gebrauch des Infinitivi.

1) Wenn braucht man den Infinitivum?

Die Lehre von dem Praesenti und Praeterito Infinitivi ist von der Lehre der Gerundiorum unzertrennlich; besonders wenn man solche auf eine leichte Art vortragen will. Dann diese zusammen genommen, stellen ein declinables Nomen vor, wie aus folgendem Schemate zu ersehen:

Nominat. Lire est une agréable occupation, Lesen ist eine angenehme Beschäftigung. *Avoir lu ne porte point perte,* gelesen haben bringet keinen Schaden.

Genitiv. J'ai envie de lire, ich habe Lust zu lesen.

Dativ. Je suis pret à lire, ich bin bereit zu lesen.

Accusat. Je vai lire, je viens pour lire, ich will lesen.
Ablatio. Je viens de lire, ich komme vom lesen, oder ich habe gelesen, en lisant, im lesen, oder indem man liest.

Hieraus erhellet nun klar, daß man eines von diesen Infinitivis, oder Gerundiis brauchen müsse, nachdem man einen Casum zu sehen hat.

2) Wenn setzt man den bloßen Infinitivum?

Dieser hat zwei Tempora, das Præsens und das Præteritum. Dieses wird von einer vergangenen; jenes aber von einer gegenwärtigen Handlung gebraucht, und nach diesem Grund werden solche gesetzt:

1) Wenn im Deutschen ein bloßer Infinitivus ohne Partikel steht, als: laissez-moi faire, lasset mich gewähren, il peut l'avoir dit, er kann es gesagt haben.

2) An statt eines Adjectivi oder Participii activi oder passivi nach dem Verbo faire; ingleichen nur an statt eines Participii passivi nach c'est, voici, voilà, als: Faire rire, lachend machen, se faire connottre, sich bekannt machen, c'est bien faire, es ist wohl gethan, ce n'est pas mal faire es ist nicht übel gethan, voilà raisonner prudemment, siehe da, das heißt klug raisonnirt.

3) An statt eines deutschen oder lateinischen Temporis Coniunctivi, nach den Pronominibus und Adverbiis, mit welchen man fragt, sie mögen nun wirklich fragweise stehen oder nicht, als: que faire? was soll ich thun? à qui croire? wem soll ich glauben? vous trouverez, à qui parler, ihr werdet euren Mann schon finden, pourquoi faire tant de cérémonies? warum will man so viel Wesens machen?

4) In einer Verwunderung oder im Zorn, als: vous, devenir Pasteur? ihr, wollet (sollet) Pfarrer werden? lui, devenir Docteur? was! er will (soll) Doctor werden? avoir la hardiesse de me battre? sollte man die Kühnheit haben, mich zu schlagen?

5) Nach folgenden Wörtern: Par, pour, sans, après, entre, als: il faut commencer toutes les actions par prier Dieu, man muß alle seine Handlungen mit Gebet zu Gott anfangen, pour vous dire la vérité, euch die Wahrheit zu sagen, il s'en est allé, sans dire adieu, er ist hinweg gegangen, ohne adieu zu sagen, après avoir travaillé, nachdem man gearbeitet hat, entre dire & faire il y a différence, es ist ein Unterschied zwischen sagen und thun.

Uebung.

1) Wenn ihr wohl schlafen wollet, so müisset ihr 2) arbeiten, und 3) ich getraue euch zu sagen, daß man nicht 4) ruhen

hig schlafen kann, wenn man nicht arbeiten will. Ich glaube nicht 5) Unrecht zu haben, wenn ich sage, daß die Arbeit 6) wohl schlafen läffet. Denn 7) nachdem man seine Geschäfte verrichtet, so kann man 8) ausruhen. Allein 9) ehe man schlafen gehet, soll man 10) Gott um eine gute Ruhe anrufen, 11) damit man seiner 12) Gnade und seines 13) Schutzes 14) versichert sey. Denn 15) wenn man ein ruhig Gemüth haben will, so muß man Gott 16) fürchten und ihn ehren. Man muß ihn bitten, uns zu 17) behüten, 18) damit man nicht in Unglück gerathe. 19) Wenn ich euch jezo alles sagen wollte, was 20) das Leben angenehm machen kann, so 21) müßte ich viel Zeit haben, ich 22) gedenke aber meiner Schuldigkeit ein 23) Genügen gethan zu haben, wenn ich nur sage, 24) daß dieses heiße als ein vernünftiger Mensch leben, 25) wenn man sich der 26) Vorsehung Gottes allezeit anbefiehlt.

1) Pour bien dormir. 2) travailler. 3) j'ose vous dire. 4) dormir tranquilment. 5) avoir tort. 6) faire bien dormir. 7) après. 8) se délasser, oder se reposer. 9) avant, oder devant que de se coucher, 10) demander à Dieu un bon repos. 11) afin de. 12) la grace. 13) la protection. 14) être assuré. 15) pour avoir l'esprit tranquile. 16) craindre. 17) protéger. 18) de peur de. 19) de vous dire. 20) rendre la vie douce. 21) il me faudroit. 22) penser. 23) s'acquitter de son devoir oder satisfaire à son devoir. 24) c'est vivre en homme raisonnable. 25) que de se recommander, 26) la providence.

Fünfter Absatz.

Von dem Gebrauch der Gerundiorum.

1) Wenn werden die Gerundia gebraucht?

Wenn im Deutschen vor dem Infinitivo zu stehet, als: je vous prie de m'excuser, ich bitte euch mich zu entschuldigen, il se dispose à partir, er schickt sich zu verreisen, nous ne vivons pas pour manger, wir leben nicht, um zu essen.

2) Wenn gebrauchet man das Gerundium mit de?

2) Wenn ein Substantivum oder Adjectivum vorhergeheth, daß sonst einen Genitivum oder Ablativum regieret, als: la manière de parler, die Art zu reden, je suis content de vous voir, ich bin zufrieden euch zu sehen, c'est digne d'être lu, dieses ist lesenswürdig.

Wenn c'est mit einem Substantivo vor dem Infinitivo hergeheth, so pflegt man gerne que vor de zu setzen, als: C'est un plaisir, que de jouër, es ist eine Lust zu spielen, c'est une chose difficile, que de savoir parfaitement deux lan-

gues différentes, es ist eine schwere Sache, zwei unterschiedene Sprachen vollkommen zu verstehen.

2) Nach folgenden Adverbiis, Prapositionibus, und Conjunctionibus: *Afin, à force, à moins (que) avant que, de crainte, de peur, (à) faute, hors, jusqu'au point, au lieu, loin, bien loin le moyen, plutôt que, près, si que*, als: Je ne le ferai pas afin de vous plaire, ich will es nicht thun, damit, auf daß ich euch gefalle, à force de marcher on se lasse, wenn man viel gehet, so wird man müde, vous ne ferez pas cette folie à moins que d'avoir la conscience mauvaise, ihr werdet diese Thorheit nicht thun, es sey dann, daß ihr ein böses Gewissen habt, je me promènerai avant que (1) devant que de souper, ich will spaziren gehen, eh ich zu Nacht esse, je ne vous ai pas écrit crainte, oder de crainte, de peur de vous incommoder, ich habe euch nicht geschrieben, aus Furcht, ich möchte euch incommodiren. *Faute de payer, aus Mangel der Zahlung, au lieu, loin, bien loin de m'aimer, elle me hait, au statt, daß sie mich lieben sollte, so hasset sie mich, le moyen de la voir sans l'aimer, wie ist es möglich, daß man sie ansehe, ohne sie zu lieben, plutôt que de vous le donner, je le brulerai, oder je le brulerai plutôt que de vous le donner, eh ich es euch gebe, so will es ich lieber verbrennen, il est près de mourir, er wird bald sterben, il a été si courageux que d'attaquer son ennemi tout seul, er ist so beherzt gewesen, daß er seinen Feind allein angegriffen hat.*

3) Nach folgenden Verbis: a) nach solchen, welche einen *Genitivum* oder *Ablativum* regieren, als: on l'accuse d'avoir fait ce crime, man beschuldiget ihn, dieses Laster begangen zu haben.

b) Nach solchen, welche ein aufhören, bitten, gebieten, verhindern, fürchten, rathen, widerrathen, zulassen, versprechen, versäumen bedeuten; und dann nach denjenigen, welche eine Gemüthsneigung anzeigen, als: je vous dis, prie &c. de lire ce livre, ich sage ihnen, ich bitte sie, dieses Buch zu lesen.

c) Nach den *Verbis impersonalibus*, als: il me tarde de le voir, die Zeit dauert mich, ihn zu sehen. Das Verbum, *il y a*, ist ausgenommen.

d) Nach allen *Verbis*, welche den *Dativum* nicht regieren, noch vermöge der Endursache *pour* erfordern, als: j'entreprends de commencer cet ouvrage, ich unternehme es dieses Werk anzufangen.

4) Nach den *Adverbiis quantitatis*, als: c'est assez, beaucoup, peu, trop &c. de l'avoir dit, es ist genug, viel, wenig, allzuviel &c. es gesagt zu haben.

3) Wird nicht nach einigen *Verbis* der bloße *Infinitivus* anstatt des *Gerundii* mit *de* gesetzt?

Ja, nach folgenden: *accourir*, hinzulaufen, *aller*, gehen, *aimer mieux*, lieber haben, *n'avoir que*, nichts haben, *compter*, sich die Rechnung machen, *connoître*, *reconnoître*, erkennen, *courir*, laufen, *croire*, glauben, *daigner*, geruhen, belieben, *dire*, sagen, und nicht befehlen, *estimer*, erachten, *être censé*, dafür geachtet seyn, *être*, daseyn, hingehen, *envoyer*, schicken, *faire*, machen, *méner*, führen, *oser*, sich unterstehen, *paraître*, scheinen, *penser*, gedenken, *prévoir*, vorhersehen, *retourner*, *révenir*, wiederkommen, *savoir*, wissen, *sembler*, scheinen, *sentir*, fühlen, *supposer*, zum voraus setzen, *trouver*, finden, *venir*, kommen, *voir*, sehen, *vouloir*, wollen, wünschen.

Nach *aimer mieux* steht das *Verbum* in dem bloßen *Infinitivo*, wenn aber noch ein *Verbum* mit *que* darauf folget, so setz man bei dem letzteren *de*, als: *il aime mieux danser, que d'étudier*, er tanzet lieber, als er studieret.

Ferner ist zu merken, daß die Verba *aller*, *courir*, *envoyer*, *être*, *venir*, *révenir*, und *retourner* bisweilen *pour* mit dem *Infinitivo* bei sich haben, wenn einige Ungewißheit dabei ist, insonderheit bei *ne que*, als: *Je vai pour parler à Monsieur*, ich gehe mit dem Herrn zu reden, nemlich, wenn ich kann vor ihn kommen, *je n'y courus, que pour le voir*, ich lief nur hin, ihn zu sehen.

4) Sind nicht auch einige *Verba*, welche das *de* vor dem *Infinitivo* haben, und auch weglassen?

Ja, diese: *Affirmer*, versichern, *avouer* oder *convénir*, gestehen, *confesser*, bekennen, *croire*, glauben, *déclarer*, aussagen, *déposer*, gerichtlich aussagen, *désirer*, verlangen, *dire*, befehlen, *espérer*, hoffen, *être censé*, dafür geachtet seyn, *s'imaginer*, sich einbilden, *jurer*, schwören, *prétendre*, verlangen, *publier*, Fund machen, *se vanter*, sich rühmen, *souhaiter*, wünschen, *soutenir*, behaupten, *témoigner*, bezeugen.

5) Sängt man nicht auch bisweilen eine ganze Rede mit *de* an?

Ja, wenn die Rede umgekehrt wird, alsdenn steht das *Gerundium* vor dem Wort, von welchem es regiert wird, als: *D'en parler il ne m'est pas permis*, es ist mir nicht erlaubt, davon zu reden, *de faire cela c'est déroger à votre honneur*, wenn ihr das thut, so handelt ihr wider eure Ehre.

6) Wenn gebraucht man das *Gerundium* mit *à*?

1) Im Anfang einer ganzen Rede, wenn es nicht von einem

folgenden Wort regiert wird, wie wir bei der vorhergehenden Frage angemerkt haben; und dieses geschieht sonderlich, wenn man im Deutschen die Conjunction: wann gebraucht, und die Rede bisweilen umgekehrt ist. Sonsten setzt man auch den Anfang einer Rede mit *de* und *pour*, als: à le voir on le prendroit pour un honnête homme, wenn man ihn ansieheth, sollte man ihn vor einen ehrlichen Mann halten, pour, à oder de vous dire la vérité, je n'aurois pas cru vous trouver encore au lit, wenn ich euch die Wahrheit sagen soll, so hätte ich nicht geglaubet, euch noch im Bette zu finden.

2) Nach den Substantivis, welche einen *Dativum* regieren, als nemlich denjenigen, bei welchen man eine Geschicklichkeit, Bestimmung oder Gelegenheit zu etwas versteht, als: une maison à vendre, ein Haus, das zu verkaufen ist, un homme à tout entreprendre, ein Mensch, der zu allem fähig ist.

3) Nach den *Adjectivis*, welche einen *Dativum* regieren, weil sie eine Zuneigung, Geschicklichkeit, Bestimmung oder Gebrauch zu etwas anzeigen, als: Cela est bien-aisé à dire, mais difficile à faire, das ist leicht zu sagen, aber schwer zu thun, l'homme est prompt à le faire, der Mensch ist fertig, das zu thun, il est propre à la musique, er ist geschickt zur Musik.

Hier ist zu beobachten, daß einige von diesen *Adjectivis* auch *de* bei sich haben; Aber alsdann ist die Bedeutung unterschieden, als: Vous êtes heureux à trouver des remèdes, ihr seyd glücklich, (es gehet euch wohl von statten) Mittel zu erfinden, vous êtes heureux de trouver des remèdes, ihr seyd glücklich, (es ist euer Glück) Mittel zu erfinden, vous êtes bien bon à le faire, ihr seyd sehr tüchtig, geschickt, das zu thun, vous êtes bien bon de le faire, ihr seyd sehr einfältig, das zu thun, cela est curieux à voir, das ist artig und wunderlich zu sehen, je suis curieux de le voir, ich bin begierig es zu sehen.

4) Nach den *Numeris ordinalibus*, als: je suis le premier à le voir & le dernier à le raconter, ich bin der erste, der es siehet, und der letzte, der es erzehlet.

5) Nach den *Verbis*, so einen *Dativum* regieren, und welche einen Fleiß, Geschicklichkeit, Zuneigung, Bestimmung zc. anzeigen, als: Il s'adonne à jouer, er ergiebt sich dem Spielen, il apprend à danser, er lernet tanzen, il aime à rire, er lacht gern, jouer à tout perdre, das äußerste wagen.

6) Nach den *Verbis auxiliaribus* *avoir* und *être* folgt allezeit das Gerundium mit *à*, als: J'ai à faire, ich habe zu thun, cette maison est à vendre, dis Haus ist zu verkaufen.

7) Nach den *Verbis*, *il y a* und *c'est*, es ist, wenn das letztere mit einem *Dativo* construct wird, wiewohl man auch

bißweilen das Gerundium mit *de* nach demselben gebraucht, aber nach *il est*, folget allezeit *à*, als: *Il y a de la honte à (de) ne pas tenir sa parole*, es ist eine Schande, wenn man sein Wort nicht hält, *il y a bien à dire*, es ist viel dabei zu sagen, *c'est à vous à (de) boire*, ihr müßt trinken, das trinken ist an euch, *il est à souhaiter*, es ist zu wünschen.

7) Welche *Verba* nehmen *de* und *à* zugleich an?

Folgende nehmen bald das erste, bald das andere zu sich: *commencer*, anfangen, *consentir*, darein willigen, *continuer*, fortfahren, *contraindre*, zwingen, *convier*, einladen, *démander*, bitten, begehren, *différer*, aufschieben, *s'efforcer*, sich bemühen, *s'empreser*, sich bestreben, *s'engager*, sich verbinden, *essayer*, versuchen, *exhorter*, ermahnen, *forcer*, zwingen, *se hasarder*, es wagen, *s'offrir*, sich erbiehen, *omettre*, vergessen, versäumen, *persevérer*, verharren, *risquer*, wagen, *soliciter*, anreizen, mahnen, *tacher*, sich bemühen. Bei diesen *Verbis* siehet man auf den Wohlklang, ausser wenn *ne que* dabei ist, sonst haben sie allzeit *à*.

8) Welche *Verba* verändern die Bedeutung, wenn sie bald mit *de*, bald mit *à* gesetzt werden?

1) *Se lasser*, heißt mit *à*, sich ermüden, mit *de*, aber überdrüssig werden, als: *Se lasser à écrire*, sich müde schreiben, *se lasser d'écrire*, des Schreibens überdrüssig seyn.

2) *Oublier*, wenn es bedeutet: vergessen, wos man gelernt hat, hat *à*, wenn es aber bedeutet: unterlassen, so hat es *de*, nach sich, als: *J'ai oublié à parler françois*, ich habe vergessen französisch zu reden, *j'ai oublié de parler françois*, ich habe unterlassen französisch zu reden.

3) *Prier*, bitten, hat *à*, wenn man einen solenniter zu Gast bittet, sonst *de*, wenn man einen so schlechtin und ungesefehr invitiret, wie auch in allen andern Fällen, als: *Monsieur N. vous fait prier à diner avec lui*, der Herr N. läßt euch bitten, mit ihm zu Mittag zu speisen, *je vous prie de diner avec moi*, ich bitte euch, mit mir zu Mittag zu speisen.

4) *Prendre garde*, sich hüthen, sich in acht nehmen, hat affirmative, *à*, aber negative, *de*, wenn es aber bedeutet: sich bestleißigen, so hat es besser, *à*, als *de*, doch nur affirmative, als: *Prenez garde de tomber*, oder *à (de) ne point tomber*, nehmet euch in acht, daß ihr nicht fallt, *je prendrai garde à (de) vous servir*, ich will mich bestleißigen, euch zu dienen.

5) Das *Verbum venir* hat, in der Bedeutung eines *Future*, den bloßen *Infinitivum*, als: *je viens vous prier*, ich will euch bitten.

In der Bedeutung eines Präteriti das Gerundium mit *de*, als: je viens de boire, ich habe so eben getrunken.

Und das Gerundium mit *à*, wenn es bedeutet: ohngefähr darauf kommen, anfangen, etwas sollen, als: S'il vient à parler de moi, wenn er etwa von mir zu reden kommt; (anfängt.)

Welche Verba muß man an noch bemerken?

Diese, als: 1) *manquer*, ermangeln, hat in Oratione affirmativa lieber *à*, und in negativa lieber *de* nach sich, als: Vous avez manqué à venir chez moi, mais je ne manquerais pas de venir chez vous, ihr seyd nicht zu mir gekommen, aber ich will doch nicht ermanglen, zu euch zu kommen.

2) *Obliger*, wenn es active, nöthigen, verbinden, oder reciproce sich verbinden, bedeutet, hat lieber *à*, als: *de*: Wenn es aber active bedeutet: einen Gefallen erweisen, wie auch, wenn es passive gebraucht wird, oder sein Participium passivum bei einem andern Verbo siehet, so hat es lieber *de* nach sich, und so verhält es sich auch mit *contraint*, *exhorté*, *forcé*, *ténu*, als: Il m'a obligé à boire, er hat mich genöthiget zu trinken, nous sommes obligés à venir chez lui, wir haben uns verbunden, zu ihm zu kommen, vous m'obligerez de me le dire, ihr werdet mir einen Gefallen erweisen, wenn ihr mir es sagt, il a été obligé, contraint, exhorté *forcé*, *ténu*, de lui céder, er ist genöthiget, vermahnet worden, ihm zu weichen, je me vois obligé, contraint, *forcé*, *ténu* de le faire, ich sehe mich genöthiget es zu thun.

3) *Plaire*, gefallen, hat den bloßen Infinitivum nach sich, wenn man Complimenten macht; als: ne vous plaît-il pas (de) demeurer encore un peu ici? beliebt euch nicht, noch ein wenig hier zu bleiben? und nur das Gerundium mit *de*, wenn es einen ernstlichen Willen anzeigt; als: S'il vous plaît de me venir voir, wenn es euch beliebt, mich zu besuchen. Wenn es aber reciproce gebraucht wird, so hat es *à* nach sich, als: Il se plaît à danser, er hat Belieben am tanzen. Cela vous plaît à dire, es beliebt euch so zu reden.

10) Wenn gebraucht man das Gerundium mit *pour*?

1) Wenn man die End-Ursach, oder die Absicht und den Endzweck einer Herrichtung oder einer Sache anzeigen will; Il a été envoyé ici pour étudier, er ist hieher geschickt worden, um zu studieren, il fait cela, pour faire valoir ses talents, er thut solches um seine Gaben anzuwenden.

2) Wenn man die deutsche Conjunction, weil, dieweil, anzeigen will, sonderlich, wenn man zu erkennen gibt, wodurch, aus was vor Ursachen etwas geschehen, als: La tête lui fait mal, pour avoir trop bu, der Kopf thut ihm weh, weil er zu viel getrunken hat.

3) Wenn man die deutsche Conjunction: ob schon, ob gleich, anzeigen will, als: pour être jeune il n'est pas moins savant, ob er schon jung ist, so ist er deswegen nicht ungelehrter.

4) Wenn man im Deutschen auch diese Conjunctiones, wenn, anstatt, in folgenden und dergleichen Bedensarten anzeigen will, als: il faudroit être fou, pour le croire, man müßte ein Narr sehn, wenn man es glauben wölte.

5) Nach *suffire*, *suffisamment* und *assez*, als: Cela me suffit pour le croire, das ist mir genug, es zu glauben.

Wenn aber nach *suffire*, *suffisamment*, *assez*, ein Gerundium das Subjectum der Präposition ist, so muß man nicht *pour*, sondern *de* gebrauchen, als: il ne suffit pas, ce n'est pas assez de bien commencer, il faut aussi bien finir, es ist nicht genug, daß man gut anfängt, man muß auch gut endigen.

6) Nach *trop*, allzu, und *assez*, genug, als: il est trop fidèle pour me tromper, er ist allzu getreu um mich zu betrügen, il est assez téméraire pour entreprendre cela, er ist verwegene genug, um das zu unternehmen.

Wenn aber im Deutschen daß, oder ein Gerundium folgt, so braucht man das Gerundium mit *de*, als: vous avez été trop heureux d'avoir reçu votre argent, ihr seyd gar zu glücklich gewesen, daß ihr euer Geld wieder bekommen habt, oder euer Geld wieder bekommen zu haben.

11) Wenn gebraucht man das Gerundium mit *en*?

Dieses Gerundium wird gebraucht anstatt des lateinischen Gerundii in *do* Ablativi casus, oder wenn man im Deutschen, als, indem, wenn *ic.* ausdrückt. Es ist hierinnen von dem Participio praesenti im Activo unterschieden, weil es jederzeit eine Wahrung oder Daurung andeutet, als: en mangeant l'appétit vient, indem man isset, kommt der Appetit, en parlant on apprend à parler, indem man redet, lernet man reden.

Uebung.

Mein Vater hat mir 1) die Erlaubnis gegeben, mich mit meinen 2) Gefellen zu belustigen. Aber er hat mir 3) befohlen 4) bezeit 5) zu Hause zu seyn; ich habe ihn gebäten, bis acht Uhr in meiner 6) Gesellschaft zu 7) verbleiben, und ich habe ihm 8) versprochen, um halb neun Uhr nach Hause 9) zu kommen, 10) auf daß ich mit ihm zu Nacht speise. Er ist sehr 11) erfreuet, mir 12) einen Gefallen zu thun, und 13) anstatt, daß er mir etwas 14) abschlagen sollte, so 15) bewilliget er mir alles, darum ich ihn 16) bitte. Er hat mir 17) verboten zu trinken, wenn 18) ich warm bin, 19) damit ich nicht krank werde; 20) ich will nicht wider seinen Befehl

21) handeln, 22) damit ich ihn nicht erzürne. Denn ich will lieber meine 23) Lust 24) entbehren, als etwas thun, das ihm 25) mißfällt. 26) O des guten Vaters! welcher 27) würdiget seine Kinder, alles Gutes zu thun, und welcher 28) sehr verlangt, das 29) Vergnügen zu haben, sie glücklich zu sehen. Ich glaube 30) recht zu haben, wenn ich sage, daß wir einen sehr 31) gütigen Vater haben, welcher 32) würdig ist, geliebt und geehrt zu werden.

1) La permission. 2) le compaignon. 3) commander. 4) de bonne heure. 5) chez vous. 6) la compaignie. 7) rester. 8) promettre. 9) révenir, oder retourner. 10) afin de. 11) bien-aise. 12) faire plaisir. 13) au lieu de, oder bien loin de. 14) refuser 15) accorder. 16) demander. 17) défendre. 18) j'ai chaud. 19) de peur de, oder de crainte de. 20) je n'ai garde de. 21) contrevénir. 22) de peur de. 23) le plaisir, oder le divertissement. 24) se passer. 25) déplaire. 26) o le bon père. 27) daigner faire du bien à ses enfans. 28) souhaiter, désirer ardemment. 29) le plaisir. 30) avoir raison. 31) bon. 32) digne.

Mein Bruder hat einen großen 1) Lusten zum 2) Studiren, aber er hat viel 3) Mühe, die Musik zu lernen; er ist 4) geschickt, etwas zu 5) begreifen, aber es ist 6) schwer, 7) ihn auf dem Instrument schlagen zu lernen. 8) Er liest gern Bücher, und 9) wenn man die Wahrheit sagen will, so sollte man nicht 10) glauben, daß er schon 11) im Studiren so weit gekommen. Er übet sich, lateinische Exercitia zu machen. 12) Er bemühet sich, gute Auctores zu kennen, 13) er bestreuet sich, 14) darunter die besten zu 15) erwählen. Er fängt schon an lateinisch zu reden; er ist 16) aufmerksam, die Reden seines Lehrmeisters zu 17) verstehen. 18) Er hält sich nicht auf, 19) schlechte Dinge zu lesen, sondern er 20) arbeitet ohnaufhörlich, sich in denen 21) Wissenschaften 22) vollkommen zu machen. Es ist zu wünschen, daß ihn Gott in guter Gesundheit erhalte, damit er ein gelehrter Mann werde.

1) Avoir un grand plaisir. 2) étudier. 3) la peine. 4) propre, habile, adroit. 5) comprendre. 6) difficile, oder mal-aise. 7) apprendre à jouer de l'instrument. 8) aimer à lire. 9) à vous dire. 10) croire. 11) faire de si grands progrès dans les études. 12) s'appliquer. 13) s'attacher. 14) en. 15) choisir. 16) attentif. 17) comprendre. 18) s'amuser. 19) la bagatelle. 20) travailler sans cesse. 21) la science. 22) se perfectionner.

1) Die Gesandten 2) der kriegenden Mächten haben sich zu 3) machen 4) versammelt, die 5) Friedens Präliminarien zu 6) unterschreiben. Die Königin von Hungarn hat einen Ges

Gesandten dahin 7) gesendet, um 8) ihr Interesse zu beobachten. Man redet und schreibet vieles davon, allein ich bin nicht so 9) dumm, 10) daß ich alles glauben sollte. Die Herren Gesandten sind 11) allzuerleuchtet, als daß sie ihre 12) Heimlichkeiten sollten 13) offenbahren, und sie sind allzumohl 14) von ihren Höfen 15) instruirt, als daß sie nicht auf den 16) Vortheil ihrer Herren 17) sehen sollten. Sie sind nicht Leute, 18) welche etwas unternehmen sollten, ohne vorher zu wissen, 19) wie man darinnen glücklich seyn könne.

1) L'Ambassadeur. 2) la puissance belligérante. 3) Aix la Chapelle. 4) s'assembler. 5) les préliminaires de la paix. 6) signer. 7) envoyer. 8) ménager, oder observer ses interets. 9) stupide. 10) pour. 11) trop éclairé. 12) le secret. 13) découvrir. 14) de la part. 15) instruit. 16) l'avantage. 17) prendre garde, oder faire attention. 18) pour entreprendre. 19) comment y réussir.

Caput VIII.

Von dem Gebrauch der *Participiorum*.

Erster Abschnitt.

Von dem Gebrauch des *Participii activi*.

1) Wie wird das *Participium activum* gebraucht?

Dieses *Participium* ist in Genere und Numero unveränderlich, und wird gebraucht:

1) Wie im Lateinischen, wenn im Deutschen das Präsens oder Imperfectum, und die Präterita Indicativi mit diesen Wörtern: da, als, indem, nachdem, weil, dieweil, demnach, zc. gesetzt werden, als: Ayant la commodité, je ne la veux pas laisser perdre, weil, da, indem ich die Gelegenheit habe, so will ich sie nicht fahren lassen, revenant des champs, il fut attaqué, als er vom Feld kam, ist er angegriffen worden, ayant reçu ses dépêches, il s'en alla, nachdem er seine Abfertigung erhalten hatte, so gieng er weg.

2) Wenn zwei *Commata* sollen zusammen gezogen werden, die im Deutschen mit und, oder den vorhergehenden Wörtern verbunden werden, und von einerlei Personen die Rede ist, als: Mon frère voyant cela, se retira, mein Bruder sahe dieses, und gieng zurück.

3) Wenn von unterschiedenen Personen die Rede ist, und zwei *Commata* sollen zusammen gezogen werden, so muß im Französischen das *Participium* mit dem Nominie oder Pronomine im Nominativo stehen, welches man im Lateinischen *dous Ablativos consequentiam designantes* nennet; als: L'o-

rateur haranguant, toute l'assemblée écouta avec attention, als der Redner seine Rede hielt, so hörte die ganze Versammlung mit Aufmerksamkeit zu, JESUS étant né Herode tua les enfans, als Jesus geboren worden, so brachte Herodes die Kindlein um.

2) Was muß man hierbei merken?

Daß das *Participium activum* in Genere und Numero verändert werde, wenn es als ein *Adjectivum* gebraucht wird, als: Des choses ravissantes, divertissantes, lustige, erfreuliche Dinge, une beauté charmante, eine annehmlich Schönheit.

Übung.

Weilen ich anjetzo die Gelegenheit habe 1) Bücher zu kaufen, so will ich sie nicht fahren lassen. Nachdem mein 2) Bruder seine Abfertigung bekommen hatte, so gieng er nach Frankfurt, und als er gesehen, daß er 3) daselbst nichts ausrichten würde, so gieng er zurück, und 4) reisete nach Cassel, 5) allwo er lustige und erfreuliche Dinge 6) sehen wollte.

1) Acheter des livres. 2) frère. 3) n'y rien faire. 4) aller. 5) où. 6) aller voir.

Zweiter Abschnitt.

Von dem Gebrauch des *Participii passivi* oder *Supini*.

1) Wie wird das *Participium passivum* oder *Supinum* gebraucht?

Dieses *Participium* oder *Supinum* wird sonderlich gebraucht nach den *Verbis auxiliaribus avoir* und *être*, um die *Tempora composita* zu machen, als: j'ai aimé, ich habe geliebt, je me suis couché, ich habe mich niedergelegt.

2) Was ist bei diesen *Supinis* zu merken?

Daß sie bald veränderlich und bald unveränderlich sind; denn bisweilen müssen sie sich nach dem vorhergehenden richten, bisweilen aber auch nicht. Um dieses in Deutlichkeit zu bringen, wollen wir solche in vier Klassen eintheilen, in *Activa*, *Passiva*, *Neutra* und *Reciproca*. *Activa* sind diejenigen, welche mit dem *Verbo avoir* construirt werden. *Passiva*, bei welchen das *Verbum être* steht. Die *Neutra* haben *avoir* und *être*, und die *Reciproca* das *Verbum être* mit einem *Pronomine personali* im *Dativo* oder *Accusativo*.

3) Was hat man überhaupt von dem *Supino activo* zu merken?

Daß es unveränderlich ist. Und der Grund hiervon ist, weil es entweder ein *Regimen* wirklich bei sich hat, oder doch

bei sich haben kann, als: *j'ai reçu vos marchandises*, ich habe eure Waaren empfangen, *j'ai vaincu*, ich habe gesiegt.

4) Wenn wird aber dieses *Supinum* verändert?

Wenn ein Nomen, ein Pronomen relativum oder personale im Accusativo vorhergeht, so muß es mit demselben übereinkommen in gleichem Numero und Genere, als: *Quels ennemis ne me suis-je pas faits? was vor Feinde habe ich mir nicht gemacht? la lettre que j'ai écrite*, der Brief, welchen ich geschrieben habe, *Madame, je vous ai offensée*, Madame, ich habe sie beleidigt.

Unverändert aber bleibt das *Participium* oder *Supinum*

1) wenn der Nominativus nach demselben zu stehen kommt, als: *la lettre que m'a écrit votre frère*, der Brief, welchen mir euer Bruder geschrieben hat.

2) Wenn das Verbum ein Impersonale ist, als: *la tempête qu'il a fait*, der Sturm, welcher gewesen ist.

3) Wenn *ceci* oder *cela* der Nominativus ist, als: *la peine que ceci, cela m'a donné*, die Mühe, welche mir dieses, jenes gegeben hat.

4) Wenn nach *le peu* oder *ce peu* ein Genitivus singularis folget, als: *le peu d'attention qu'il a apporté*, die wenige Aufmerksamkeit, so er gehabt.

Allen folget ein Genitivus pluralis auf *peu*, so muß dieses *Supinum* verändert werden, als: *le peu de politesses qu'il nous a faites*, die wenige Höflichkeiten, so er uns erwiesen hat.

5) Wenn das *Supinum* einen unzertrennlichen Anhang hat, welchen es regieret, als einen Infinitivum, ein Substantivum, ein Adjectivum oder auch mehrere Wörter, als: *la lettre que vous m'avez fait écrire*, der Brief, welchen ihr mir habt schreiben lassen. *La langue que vous avez commencé à parler*, die Sprache, welche ihr habt angefangen zu reden. *Les personnes que j'ai trouvé coupables*, die Personen, welche ich straffällig gefunden habe. *La Femme que j'ai vu qui étoit malquée*, die Frau, welche ich maskirt gesehen habe.

6) Bleiben die *Supina*: *du, pu, voulu, su* und *cru*, wenn nach demselben ein Infinitivus darunter verstanden wird, unverändert, sonst aber nicht, als: *elle nous a fait toutes les civilités qu'elle a du, pu &c.* Sie hat uns alle Höflichkeiten erwiesen, welche sie gesollt, gekonnt &c. hat.

5) Was ist bei dem *Supino passivo* zu merken?

Daß es mit seinem Nominativo im Numero und Genere übereinkommen müsse, als: *La lettre a été envoyée à Paris*, der Brief ist nach Paris geschickt worden.

6) Was ist von dem *Supino neutro* zu merken?

Die *Supina neutra* sind, wie ihre Verba, zweierlei, entwe-

der *Neuro-Activa*, und haben *avoir* bei sich; oder *Neuro-Passiva*, und werden mit *être* construïret. Die *Neuro Activa* kommen in allem mit dem *Supino activo* überein: die *Neuro-Passiva* aber sind wie die *Supina passiva* veränderlich, als: *ma sœur est allée à Francfort*, meine Schwester ist nach Frankfurt verreiset.

Aber unverändert bleiben diese *Neuro-Passiva*, wenn ein *Infinitivus* oder ein *Adjectivum* unmittelbar darauf folget, als: *elle est allé chercher le Médecin*, sie ist gegangen um den Doctor zu holen. *Elles sont revénu fatiguées*, sie sind müde wiedergekommen.

Kommt aber etwas zwischen dem *Supino* und *Infinitivo* oder *Adjectivo* zu stehen, das nicht dazu gehöret, so ist es veränderlich, als: *elles sont revénu aujourd'hui me voir*, sie haben mich heute besucht.

Ferner muß es sich nach seinem *Nominativo* richten in einer Frage, wenn gleich der *Nominat.* hinten stehet, als: *où sont allés mes sœurs*, wo sind meine Schwestern hingegangen?

7) Wie wird das *Supinum reciprocum* construïret?

Dieses *Supinum* kommt mit seinem vorbergehenden *Pronomine personali* überein, wenn solches im *Accusativo* stehet, als: *mes Cousines se sont trompées*, meine Baasen haben sich geirret.

Aber unverändert bleibet es

1) wenn das *Pronomen personale* im *Dativo* stehet, und auf das *Supinum* ein *Regimen* folget, als: *elle s'est percé le sein*, sie hat sich in die Brust gestochen.

2) Wenn ein *Substantivum*, ein *Adjectivum* oder noch ein *Supinum* oder *Participium* darauf folget, als: *ils se sont rendu maitres de la ville*, sie haben sich der Stadt bemeistert. *Cette nation s'est rendu puisante*, dieses Volk hat sich mächtig gemacht. *Nous nous sommes cru obligées à vous rendre service*, wir haben uns vor verbunden gehalten, euch zu dienen. Folget aber eben dasselbe *Pronomen* darauf, so muß das *Supinum* verändert werden, als: *elle s'est tuée elle-même*, sie hat sich selbst um das Leben gebracht.

3) Wenn ein bloßer *Infinitivus* darauf folget, als: *nous nous sommes laissé entrainer*, wir haben uns lassen hinreißen.

Hier ist zu merken, daß, wenn dieser *Infinitivus* *de* oder *à* bei sich hat, und das vor dem *Supino* hergehende *Pronomen* im *Dativo* stehet, so bleibt auch das *Supinum* unverändert. Stehet dieses *Pronomen* aber im *Accusativo*, so muß das *Supinum* verändert werden, als: *La liberté, que je me suis donné de lui parler*, die Freiheit, die ich mir genommen habe, mit ihr zu reden. *Elle s'est exercée à chanter*, sie hat sich im singen geübet.

4) Wenn das *Supinum* vor dem *Nominativo*, und das vorhergehende *Pronomen* in dem *Dativo* steht, so bleibt das *Supinum* unverändert; hingegen muß es verändert werden, wenn solches *Pronomen* im *Accusativo* steht, als: la pureté que se sont prescrit les Grammairiens, die Reinheit, die sich die Sprachlehrer vorgeschrieben haben. La pureté à la quelle se sont appliqués les Grammairiens, die Reinheit, auf welche sich die Sprachlehrer gelegt haben.

8) Was ist von dem *Supino être* zu merken? Dieses *Supinum*, so von dem *Verbo être*, seyn, herkommt, bleibt allenthalben unverändert stehen, als: la lettre qui m'a été envoyée, der Brief, welcher mir ist zugeschickt worden.

9) Was ist noch von den unveränderlichen *Supinis* überhaupt zu merken?

Daß, wenn, sie sich auf mehrere *Substantiva* beziehen, so muß man eben so mit ihnen, wie mit den *Adjectivis* verfahren. Siehe Cap. III. Abschn. 1. Gr. 3. als: la mère & la fille que j'ai cherchées, die Mutter und die Tochter, welche ich gesucht habe.

Uebung.

Ich habe den Brief empfangen, welchen ihr mir geschrieben habt, 1) daraus ich 2) vernommen habe, daß 3) eure Frau Liebste 4) ein Kind geboren. 5) Diese Nachricht, welche ihr mir 6) berichtet habt, hat mich sehr 7) erfreuet. Ich kann euch 8) die Freude nicht ausdrücken, welche ich 9) deswegen gehabt habe. Ich glaube, daß eure Frau Liebste 10) sich getröstet hat über den Verlust ihres Sohnes, welchen sie 11) vor einem halben Jahr 12) erlitten. Ich kann mir leicht die Traurigkeit 13) vorstellen, welche ihr der Tod ihres 14) geliebten Sohnes 15) verursacht hat; allein 16) der Herr sey gelobt, der euch einen andern Sohn gegeben. 17) Weil sie uns allezeit geliebet und uns wohl 18) aufgenommen, so 19) nehme ich Theil an ihrem Glück; und ich werde nimmermehr 20) die Mühe vergessen, welche eure Frau Liebste vor mich gehabt hat. Leset auch 21) begelegten Brief, wenn es euch beliebt, welchen ich eurer Frau Liebsten geschrieben habe. Ich hoffe, daß sie diesen Brief lesen wird, welchen ich mir die Ehre gegeben habe, ihr zu schreiben. Neulich sagte mir ein guter Freund, der sie gesehen hatte, daß er sie sehr vergnügt gefunden, und daß sie 22) spazieren gegangen, um ihr Gemüth 23) zu ergötzen, und 24) die Traurigkeit zu vertreiben.

1) Par la quelle. 2) apprendre. 3) Madame vôtre Epouse. 4) faire un enfant. 5) la nouvelle. 6) faire savoir,

oder mander. 7) réjouir. 8) exprimer la joie. 9) en. 10) se consoler de la perte. 11) il y a six mois. 12) faire. 13) s'imaginer, concevoir, se représenter. 14) cher. 15) causer. 16) Dieu soit loué. 17) puisque. 18) recevoir. 19) prendre part. 20) la peine. 21) ci-joint. 22) aller se promener. 23) se divertir. 24) passer la tristesse.

Caput IX.

Von dem Syntaxi oder Gebrauch der *Adverbiorum*.

1) Wo werden die *Adverbia* hingesezt?

Zu den Verbis, um die Umstände des Ortes, der Zeit, u. s. w. anzuzeigen, als: Il est ici-bas, er ist hier unten, il est là haut, er ist da oben, il s'est sagement gouverné, er hat sich klüglich ufgeführt.

2) Werden nicht auch einige *Adverbia* zu den *Adjectivis* gesezt?

Ja, als parfaitement, admirablement beau, vollkommen, vortreflich schön, extrêmement, furieusement chaud, über die maßen, entseßlich heiß.

3) Werden nicht auch bisweilen einige *Adverbia* als *Substantiva* gebraucht?

Ja, als dedans, dehors, dessus, dessous, devant, derrière, als: Le dedans, le dehors de la maison, das innerliche, äußerliche Theil des Hauses, gagner le dessus, die Oberhand behalten, le derrière du palais, das Hintertheil des Hauses.

4) Werden nicht auch einige *Adverbia* als *Adjectiva* gebraucht?

Ja, als: La beauté de dehors & celle de dedans, die äußerliche und innerliche Schönheit, le país d'alentour, das Land umher.

5) Welche *Adverbia* nehmen zierlich *de an*?

Diese zwei, beaucoup und peu, in einer Vergleichung, als: Il est de beaucoup plus riche que son frère, er ist weit reicher, um ein gut Theil reicher, als sein Bruder, s'il est plus savant que Mr. le Docteur, c'est de peu, wenn er gelehrter ist als der Herr Doctor, so ist es ein wenig.

6) Was ist weiter von den *Adverbiis* zu merken?

Daß sie Casus regieren. 1) Die *Adverbia* quantitatis regieren den *Genitivum* des *Articuli* partitivi, als: beaucoup d'argent, viel Geld, point de livres, keine Bücher.

2) Folgende regieren den *Dativum*: antérieurement, vor, conformément, convénablement, gemäß, postérieurement,

nach, *préféramment*, vorzüglich, *privativement*, ausschließlich, *proportionnement* und *relativement*, mit Beziehung, als: *conformément au sujet*, der Sache gemäß.

3) Den *Ablativum* nehmen zu sich folgende: *dépendamment*, abhängig, *indépendamment*, unabhängig und *différemment*, verschiedenlich, als: *indépendamment de toutes choses*, ohne Beihülfe einiger Sachen.

4) Den *Accusativum* erfordern *voici* und *voilà*, als: *me voici*, hier bin ich, *nous voilà*, da sind wir.

7) Was ist von den Vergleichungs-*Adverbiis si* und *aussi*, *tant* und *autant* zu merken?

Si und *aussi* wird nur bei den *Adjectivis* gebraucht; *tant* und *autant* aber bei den *Substantivis*, doch also, daß *aussi* und *autant* in einer Phrasi affirmativa; *si* und *tant* aber in einer Phrasi negativa gesetzt werden, als: *mon frère est aussi riche que ma sœur*, mein Bruder ist so reich, als meine Schwester, *ma sœur n'est pas si riche que mon frère*, meine Schwester ist nicht so reich, als mein Bruder, *j'ai autant de frères que de sœurs*, ich habe so viel Brüder, als Schwestern, *je n'ai pas tant de biens que ma cousine*, ich habe nicht so viel Güter, als meine Waase.

8) Was ist bei den *Adverbiis negativis* zu beobachten?

Daß das bloße *ne* in *Oratione affirmativa* müsse gesetzt werden:

1) Nach dem *Comparativo*. Siehe *Synt. Cap. III. Fr. 4.*

2) Nach den *Verbis timendi, dubitandi, negandi, inglicis* nach *se garder, prendre garde, défendre und empêcher*. Siehe *Synt. Cap. V. Abschn. II. Abs. VIII. Fr. 8: II.*

3) Nach *autre* und *autrement*, als: *il est tout autre qu'il n'étoit*, er ist ganz anders, als er war, *il en use tout autrement qu'il n'a fait*, er verfähret ganz anders, als er gethan hat.

4) Nach *que*, wenn es einen Wunsch oder bis daß bedeutet, und nach *à moins que*, es sey denn daß, als: *que n'ai-je parlé*, warum habe ich doch geredet? *je ne vous quitterai que vous ne m'ayez payé*, ich verlasse euch nicht eher, als bis ihr mich bezahlet. *A moins que vous ne lui parliez*, es sey denn, daß ihr mit ihm redet.

5) Nach diesen Phrasibus, *il ne tient que, il s'en faut beaucoup que peu s'en faut que*, als: *il ne tient qu'à lui que je ne le fasse*, es ist nur an ihm gelegen, daß ich es thue, *il l'en faut beaucoup, peu s'en faut, qu'il ne me dise*, es fehlet viel, wenig daran, daß er mir sage.

8) Was ist ferner bei den *Adverbiis negativis* zu merken?

Daß man die doppelte setzen müsse, mit diesem Unterschied,

daß gememiglich *point* stärker regieret, als *pas*, als: je ne danke *pas*, ich tanze nicht, *point*, niemals, aber das *pas* oder *point* wird weggelassen,

1) wenn ein anderes Verneinungswort in die Rede kommt als: aucun, kein, aucunement, keinesweges, guères, nicht viel, jamais, niemals, nul, kein, nullement, keinesweges, nulle part, nirgends, personne, niemand, plus, mehr, quelconque, keinerlei, rien, nichts, und ne-que, nur, als: je ne vois personne, ich sehe Niemanden.

2) Nach der Conjunction *que*, wie auch dem Pronomine relativo, *qui*, *lequel*, und den Adverbiis, so an deren statt gebraucht werden, wenn eine Negation vorhergeheth, so, daß alles zusammen einen bejahenden Sinn ausmacht, als: il n'y a point de science, *que* je n'aime, es ist keine Wissenschaft, die ich nicht liebe. Ce Général n'a point de soldats, dont il ne sache le nom, dieser General hat keinen Soldaten, dessen Namen er nicht wisse.

3) Nach *se garder*, *se donner de garde*, *prendre garde*, sich in acht nehmen, empêcher, verhindern, de peur, aus Furcht, peu s'en faut, il l'en faut peu, es fehlet wenig daran, wenn die Conjunction *que* darauf folget, als: Je me donnerai de garde, *que* je ne vous donne ce livre, ich will mich hüten euch dieses Buch zu geben.

4) In folgenden Phrasibus: ne dire mot, kein Wort sagen, n'avoir garde, sich nicht hüten, je ne saurois, ich kann nicht, je n'oserois, ich darf nicht, à Dieu ne plaise, da sey Gott vor, n'en déplaise à, mit Erlaubnis, n'étoit, n'eut été *que*, wenn es nicht wäre.

5) Wenn *que*, warum, damit, auf daß, *pour que*, damit oder *à moins que*, dafern, vorhergeheth, als: que n'ai-je étudié, warum habe ich nicht studiert? à moins qu'il ne vienne, dafern er sonst nicht kommt, que faire pour qu'il ne me nuise, was soll ich thun, damit er mir nicht schade.

6) Es kann auch *pas* und *point* besser weggelassen werden, als stehen bleiben,

a) bei den *Verbis* bouger, weichen, cesser, aufhören; (nicht in den Temporibus compositis, noch in dem Infinitivo) oder, sich untersehen, pouvoir, können, savoir, wissen und zuweilen bei daigner, würdigen, als: je ne cesserai, ich werde nicht aufhören.

b) Nach dem Pronomine interrogativo, *qui*, *qui est-ce qui*, als: qui, oder qui est-ce qui ne l'aimeroit, wer würde ihn nicht lieben?

c) Nach der Conjunctione conditionali *si*, als: si vous ne me le dites, wenn ihr mir es nicht sagt.

d) nach *c'est dommage*, als, *c'est dommage que vous n'avez lu ce livre*, es ist Schade, daß ihr dieses Buch nicht gelesen habt.

Übung.

Es ist Schade, daß ihr die Bücher des 1) berühmten Rollin nicht gelesen. Denn wenn ihr sie nicht leset, so werdet ihr in der Historie 2) der Alten wenig 3) Licht haben. Es ist nur an eurem 4) Hofmeister gelegen, daß ihr es thut. Es ist wahr, daß sie theuer sind. Allein es gibt keine bessere Bücher. Ich liebe sie vorzüglich vor allen andern. Hätte ich so viel 5) Vermögen als mein Nachbar, und nicht so viel 6) Schulden als mein Vetter, ob er gleich sagt, daß er so reich ist als Cræsus, so würde ich ganz anders verfahren, als ich gethan habe. Ich würde alle gute Bücher kaufen.

1) fameux. 2) les Anciens. 3) voir clair. 4) le Gouverneur. 5) les biens. 6) les dettes.

Caput X.

Von dem Gebrauch der *Præpositionum*.

1) Was vor *Casus* regieren die *Præpositiones*?

Das haben wir schon in der *Etymologie* angezeigt, ist also nicht nöthig zu wiederholen.

2) Was vor ein Unterschied ist zwischen *avant* und *devant*?

Avant und *devant* heißt vor, *avant* wird von der Zeit, *devant* aber von dem Ort gebraucht, als zu welchem bisweilen *de* und *par* vorgesetzt wird, als: *avant le tems*, *avant deux mois*, vor der Zeit, vor zwei Monate, *devant la maison*, vor dem Haus, *de devant*, *par devant* *nôtre logis*, vor unserm Haus vorüber.

3) Was bedeutet *chez*?

Es wird allezeit von dem Haus, oder von der Wohnung gebraucht, und kann *de*, *hors de*, *par devant*, bei sich haben, als: *Je suis allé chez vous*, ich bin zu euch, in euer Haus gegangen, *il sort de chez lui*, er gehet von ihm, aus seinem Haus heraus, *le valet viendra toute à l'heure de chez le raisseur*, der Knecht wird alsobald vom Schneider kommen, *sortez hors de chez moi*, gehet aus meinem Haus, *les Soldats passent devant*, oder *par devant* *chez nous*, die Soldaten gehen unserm Haus vorbei.

Hier muß ein Deutscher sich wohl vorsehen, daß er nicht sage: *Il est à nôtre maison*, oder, *il est allé à maison*, er ist in unserm Haus, oder er ist nach Haus gegangen, sondern

sondern man muß sagen, il est chez nous, il est allé chez lui, oder au logis.

4) Wenn braucht man *dans* und *en*?

Beide heißen in; und *dans* wird gebraucht, 1) vor den *Articulis definitis* und den Namen der Städte und Schriftsteller, als: Je l'ai trouvé dans Tacite, ich habe es in dem Tacito gefunden, il est dans Londres, er ist in London gleichsam eingeschlossen, il est dans la maison de mon frère, er ist in meines Bruders Haus.

2) Setzt man *dans*, wenn etwas nach einer gewissen Zeit geschehen soll, als: je le ferai dans quinze jours, ich will es in vierzehn Tagen thun.

Aber *en* braucht man 1) vor einem Nomine, das keinen Artikel bei sich hat, als: je suis en lieu de sûreté, ich bin an einem sichern Ort.

2) vor den *Adverbiis quantitatis*, als: en bien des villages, in vielen Dörfern.

3) vor den Theilen der Welt, und Landschaften, als: il va en Asie, Amerique, en Espagne, er gehet nach Asien, Amerika, Spanien.

4) Wenn man eine Daurung der Zeit anzeigen will, als: il sera rétabli en trois mois, er wird in einem viertel Jahr wieder hergestellt seyn.

5) Vor den Namen der Jahreszeiten und Monaten, en été, im Sommer, en Janvier, im Jenner.

5) Was ist von *ès* zu merken?

Daß dieses Wort aus *en* und *les* zusammen gezogen sey. Es wird nicht mehr gebraucht, als in *Maître ès Arts*, Meister in den freien Künsten, und in einigen Juridischen Phrasibus.

6) Was ist bei *hors*, *près*, *proche* und *vis-a-vis* zu bemerken?

Daß diese *Præpositiones*; zwar den *Genitivum* gemeinlich regieren, aber auch andere *Casus*. Denn *hors*, ausgenommen, hat einen *Accusativum* bei sich, als: hors mes frères, meine Brüder ausgenommen.

Près, ausgenommen, hat einen *Dativum*, es muß aber nach demselben folgen, als: à ma sœur près, meine Schwester ausgenommen.

Proche und *vis-a-vis* haben bisweilen nur einen *Accusativum* bei sich, als: proche, vis-à-vis l'hotel de la ville, bei, gegen dem Rathhaus über.

7) Was ist ferner von einigen *Præpositionibus* zu merken?

Daß folgende *après*, *avec*, *autour*, *derrière*, *devant*, *pour*, *contre* &c. auch *adverbialiter* gebraucht werden, als: Je

passerai devant & vous irez après, ich will vorhergehen, und ihr sollt nachgehen.

8) Was ist noch weiter zu merken?

Daß einige Präpositiones *de*, und also gleichsam den Genitivum annehmen, solche sind: *avec, après, auprès, autour, dedans, deça, dela, dehors, derrière, devant, entre, autre, dessus, dessous*, als: *discerner le blanc d'avec le noir*, das Weiße vom Schwarzen unterscheiden, *le jour après Pâque*, den Tag nach Ostern, *il ne bouge pas d'après du feu*, er weicht nicht vom Feuer hinweg, *ceux de dedans le château*, die im Schloß sind, *les ténèbres de dehors*, die äußerste Finsterniß, *la fenêtre de devant & celle de derrière*, das vortere und hintere Fenster *rc.*

9) Was ist bei *après* besonders zu merken?

Man sagt, ohne einen Germanismus zu begehen, *se mettre après une chose*, sich über ein Ding machen, nemlich es zu verfertigen, *être après une chose*, hinter einem Ding her seyn, *on est après de battre la ville*, man ist bran, die Stadt zu beschießen, *peindre d'après nature*, nach dem Leben mahlen, *traduire d'après l'original*, nach dem Grundtext übersetzen *rc.*

10) Was muß man endlich noch bemerken?

Daß es unnöthig sey, allhier von den deutschen Präpositionibus, wie solche müssen gegeben werden, einen besondern Unterricht, wie von den mehresten Sprachlehrern geschieht, zu geben, weil solches aus dem Regimine Nominum und der Verborum genugsam zu erschen ist.

Uebung.

In vierzehn Tagen will ich an einem sicherem Ort seyn, denn ich will in Italien 1) reifen. Zu 2) Padua will ich Meister in den freien Künsten werden, um das Schwarze von dem Weißen unterscheiden zu können. Ich will gegen über dem Rathhaus 3) logieren. Ich will alle Leute 4) besuchen, ausgenommen 5) die Gottlosen. Ich bin jeho daran, meine Sachen in 6) Ordnung zu bringen, dann den Tag nach Ostern will ich 7) abreifen.

1) aller. 2) Padoue. 3) loger. 4) aller voir. 5) les méchans. 6) ranger. 7) partir.

Caput XI.

Von dem Gebrauch der *Conjunctionum*.

1) Von welchen *Conjunctionibus* hat man allhier etwas zu merken?

Nur allein von denen, welche etwas besonders haben, das übrige wird unnöthig seyn.

2) Welche *Conjunction* kommt zuerst allhier in Betrachtung?

Die *Conjunctio si*, wenn. Es wird also nicht unbedienlich seyn, wenn wir von derselben zweierlei bemerken.

3) Welches ist das erste?

Daß *si*, bald wenn, bald ob bedeute. Bedeutet es wenn, so wird es mit dem Präsenti, Imperfecto und Plusquamperfecto Indicativi, auch mit dem Plusquamperfecto II. *Conjunctivi*, niemals aber mit dem Futuro und Optativo gesetzt. *Si j'ai, si j'avois, si j'avois eu*, oder *si j'eusse eu*, wenn ich habe, wenn ich hätte, wenn ich gehabt hätte. Wenn es aber ob bedeutet, so kann es bei allen *Temporibus* stehen, als: *Je ne sai s'il vient, s'il est venu, s'il viendra*, ich weiß nicht, ob er kommt, ob er gekommen sey, ob er kommen werde.

4) Was ist zum zweiten von *si* zu merken?

1) Daß es bisweilen anstatt *que* im Anfang eines *Periodi* gesetzt wird; da man es auch im Deutschen durch so oder wenn geben kann, als: *Si je répons un peu tard à vôtre lettre, c'est que j'ai été absent*, daß (oder wenn) ich ein wenig spät auf euren Brief antworte, ist die Ursach, daß ich bin abwesend gewesen.

2) Wird es auch anstatt *que*, nach den *Verbis*, excuser, pardonner und s'étonner, dafern das letzte negative steht, gesetzt, als: *Excusez, pardonnez, si je prends la liberté*, verzeihet mir, daß ich die Freiheit nehme, ne vous étonnez pas, s'il est importun, verrundert euch nicht, daß er ungeschümm, grob ist.

3) Wenn *si* in einer Rede zweimal hinter einander steht, so pflegt man vor das zweite *si*, die *Conjunction que*, mit dem *Conjunctivo* zu setzen: als: *Si je vous écris & que je ne vous réponde pas*, wenn ich euch schreibe, und (wenn ich) euch nicht antworte, *s'il venoit lui-même, ou qu'il envoyat quelqu'un*, wenn er selbst käme, oder (wenn er) jemand schickte.

5) Welcher Unterschied ist zwischen *si* und *quand*?

Si wird gebraucht, wenn eine Bedingung angezeigt wird, *Quand* aber, wenn von der Zeit die Rede ist, und das deutsche Wort wenn soviel heißet als *lorsque*, als: *si vous venez vous serez bien reçu*, wenn ihr kommt, so werdet ihr wohl empfangen werden, *quand, (lorsqu'on) est malade, il faut vivre de régime*, wenn man krank ist, so muß man mäßig leben, *il faut être docile, lorsqu'on nous reprend à propos*, il faut travailler, quand on est jeune, si l'on veut se reposer dans la vieillesse, man muß Lehre annehmen, wenn

man uns zu rechter Zeit bestrafet, man muß arbeiten, wenn man jung ist, wenn man im Alter ruhen will.

6) Was ist bei der *Conjunction que*, daß, zu merken?

Daß sie bald einen *Indicativum*, bald einen *Conjunctivum* regieret.

7) Wenn wird es mit dem *Indicativo* gesetzt?

Wenn es im Lateinischen *quod* bedeutet: siehet aber bei dem vorhergehenden *Verbo* eine Frage, eine *Condition*, eine *Negation*, so muß der *Conjunctivus* gesetzt werden, als: je crois qu'il est savant, ich glaube, daß er gelehrt ist, pensez vous, que je sois si indiscret? meinet ihr, daß ich so unbescheiden sey? si vous croyez qu'il le fasse, vous vous trompez, wenn ihr glaubet, daß er es thue, so betriegt ihr euch, je ne pensois pas qu'elle vint, ich dachte nicht, daß sie käme.

8) Wenn setzet man *que* mit dem *Conjunctivo*?

1) Allezeit wird *que* mit dem *Conjunctivo* gesetzt, wenn es im Lateinischen so viel als *ut* heißt, oder wenn es anstatt einer *Conjunction*, die man wiederholen solle, als: si, quand &c. gebraucht wird, als: je veux que vous fassiez cela, ich will, daß ihr das thut, si vous m'aimez & que vous vouliez me plaire, anstatt, si vous voulez me plaire, wenn ihr mich liebet, und wenn ihr mir gefallen wölet, quand même vous m'aimeriez & que vous voulussiez me plaire, wenn ihr mich gleich liebtet und (wenn ihr gleich) mir gefallen wölet. NB. wird parce que, puisque oder comme vermittelst dieses *que* wiederholt, so bleibt der *Indicativus*, als: parce que (puisque comme) je ne suis pas avare & que j'ai à faire à d'honnêtes gens, weil ich nicht geizig bin, und mit rechtschaffenen Leuten zu thun habe.

9) Wie kommen aber diejenige zurecht, welche kein Latein verstehen?

Denen wollen wir auch einen hinlänglichen Unterricht geben, damit sie wissen, wenn sie den *Indicativum* oder *Conjunctivum* setzen sollen.

10) Wenn regieret also *que* den *Indicativum*?

Wenn die Sache, davon man redet, gewiß ist. Sondersich nach den *Verbis*, die eine Erfahrung durch die Sinnen anzeigen, als: Je sais, que mon frère est au logis, ich weiß, daß mein Bruder zu Haus ist, je vois, je connois qu'il est savant, ich sehe, ich erkenne, daß er gelehrt ist.

11) Wenn regieret *que* einen *Conjunctivum*?

Wenn die Rede ungewiß oder zweifelhaft ist; Sondersich nach einem *Verbo*, welches einen Befehl, Frage, *Condition*, *Negation* bei sich hat, ingleichen nach dem *Imperfecto*

festo Optativi, als: Dites lui, qu'il vienne, saget ihm, daß er komme, pensez vous, que je le croie? meinest ihr, daß ichs glaube, si je savois, qu'il me rendit l'argent, wenn ich wüßte, daß er mir das Geld wieder gäbe, je ne dis pas, que vous ayez mal fait, ich sage nicht, daß ihr übel gethan habt, on croiroit, que le Ciel veuille tomber, man sollte meinen, daß der Himmel einfallen wolle.

12) Was ist hierbei zu merken?

Wenn 1) nach solchen Redensarten die Sache gewiß ist, so muß der Indicativus gesetzt werden, als: dites lui, qu'il vient trop tôt, sagt ihm, daß er zu früh kommt, quand croyez vous, qu'il arrivera, wenn glaubt ihr, daß er ankomen wird, si vous savez, qu'il est au logis, wenn ihr wisset, daß er zu Haus ist, il ne sait pas encore, que vous êtes retourné, er weiß noch nicht, daß ihr wiedergekommen seyd.

2) Nach den Verbis, die einen Zweifel anzeigen, wenn sie ohne Negation stehen, kann *que* mit dem *Conjunctivo*, oder si mit dem *Indicativo* gesetzt werden, als: Je doute, qu'il vienne, oder s'il viendra, ich zweifle, daß, ob er kommen werde.

Wenn aber diese Verba eine Negation bei sich haben, so muß allezeit *que* mit einem *Conjunctivo* gesetzt werden, als: Je ne doute pas, qu'il ne vienne, ich zweifle nicht, daß er kommen werde.

13) Wenn wird ferner *que* mit dem *Conjunctivo* gesetzt?

Nach den Verbis und Phrasibus, die eine Gemüthsbe-
 wegung, als eine Verwunderung, Furcht, Verlangen, Willen,
 Absicht, Verdruß, Freude u. s. w. ingleichen eine Bitte, Be-
 fehl, Erlaubnis, Verbot, Willen oder Wunsch, in sich
 fassen; oder nach allen Verbis, welche den Willen des Men-
 schen angehen, wird *que* mit dem *Conjunctivo*; nach denen
 Verbis aber, die zum Verstand gehören, wird *que* mit dem
Indicativo gesetzt, als: Je suis surpris, que vous soyez en-
 core ici, ich wundere mich, daß ihr noch hier seyd, je suis
 ravi, que vous vous portiez bien, ich bin erfreut, daß ihr
 euch wohl befindet.

Wenn aber in einer solchen Redensart, die eine Gemüths-
 bewegung angezeigt, *de ce que* anstatt *que* gebraucht wird, so
 stehet das folgende Verbum im *Indicativo*, als: Je suis ravi
 de ce que vous vous portez bien, ich bin froh, daß ihr euch
 wohl befindet.

Bisweilen aber gibt *de ce que* einen ganzen andern Verstand,
 als *que*, nemlich; Vous vous plaignez de ce que je ne vous
 ai pas écrit, ihr beklaget euch, daß ich euch (wirklich) nicht

geschrieben habe, vous vous plaignez, que je ne vous aye pas écrit, ihr beklaget euch, daß ich euch nicht soll geschrieben haben.

2) Nach den Impersonalibus mit *il*, und nach *c'est*; davon aber die Impersonalia, welche eine Gewisheit anzeigen, als *il est vrai, certain, assuré, il y a*, auszunehmen, als: *il faut que je m'en aille*, ich muß weg gehen, *il est tems, que nous soupions*, es ist Zeit, daß wir zu Nacht essen, *peu s'en faut, au siat il s'en faut peu, qu'il ne l'ait battu*, es fehlet wenig, daß er ihn nicht geschlagen habe, *il est vrai, il est certain, que les François sont battus*, es ist wahr, es ist gewiß, daß die Franzosen geschlagen sind.

Nach *il semble* aber regieret *que* einen Coniunctivum, doch auch bisweilen einen Indicativum, zumal wenn ein Futurum folget, als: *il semble que vous le fassiez pour m'incommoder*, es scheint, daß ihr es thut, mich zu beunruhigen, *il semble qu'il pleuvra bientôt*, es scheint, daß es bald regnen werde.

Aber nach *il me semble* regieret *que* allzeit einen Indicativum, als: *Il me semble qu'il est honnête homme*, es scheint mir, es dünket mich, daß er ein ehrlicher Mensch ist.

3) Nach *approuver, consentir, être d'avis, faire en sorte, poser, suposer, trouver bon* oder *à propos*, wenn man nicht mit Gewisheit redet, als: *J'approuve, je consens, je suis d'avis, que vous le fassiez*, ich billige, ich stimme mit ein, *ich bin der Meinung, daß ihr es thut, je pose (supose) que l'affaire soit ainsi*, ich setze, gesetzt, die Sache sey also.

4) Wenn es mit *ne* so viel heißt als *à moins que*, es sey denn, daß, bis daß, oder nach den Verbis, *tarder* und *ennuyer*, und nach dem Verbo *attendre* ohne *ne*, als: *Je ne vous prêterai pas ce livre, que vous ne m'avez promis de me le rendre demain*, ich will euch diß Buch nicht leihen, bis, es sey denn, daß ihr mir versprochen, mir es morgen wieder zu geben, *il s'en faut bien, qu'il ne le fasse*, es fehlet viel daran, daß er es thue, *il me tarde, il m'ennuie, que vous ne m'écriviez*, es wird mir die Zeit lang, bis daß ihr mir schreibet, *attendez, que je vienne, waitet, bis ich komme*.

5) Wenn es im deutschen durch auch gegeben wird, als: *qui que ce soit, wer es auch sey, quelque pauvres que nous soyons, so arm wir auch sind*.

14) Wenn *que* ferner mit dem *Coniunctivo* gebraucht?

Wenn es bedeutet wenn nur, als: *Que je dise un seul mot, vous vous moquez de moi, wenn ich nur, so bald ich nur ein Wort sage, so spottet ihr meiner*.

Wenn aber *que* in einer Verwunderung gebraucht wird, und so viel, als im Lateinischen, *quantum* bedeutet, so muß der Indicativus und der Genitivus Articuli indefiniti gesetzt

werden, als: Mon Dieu, qu'il y a d'hypocrites dans le monde! mein Gott, was gibt es nicht vor Heuchler in der Welt!

15) Was kann man hieraus vor eine allgemeine Regel machen?

Wenn man mit Gewißheit redet, so gebraucht man ordentlich den Indicativum, ist aber die Sache ungewiß, oder redet man mit Ungewißheit, so muß der Coniunctivus gesetzt werden.

16) Welche *Coniunctiones* regieren ferner einen *Coniunctivum*?

Folgende: à condition que, à la charge que, bien entendu que, afin que, à moins que, avantque, bien que, encore que, quoique, de crainte que, de peur que, Dieu veuille que, Dieu fasse que, à Dieu ne plaise que, en cas, au cas que, en dépit que oder malgré que vous en ayez, excepté que, hormis que, hors que, en attendant que, jusqu'à ce que, jusqu'à tant que, loin que, bien loin que, moyennant que, pourvû que, non obstant que, non pas, non que, plutôt à Dieu que, posé les cas que, supposé que, pour que, pour peu que, sans que, si ce n'est que, soit que, tant s'en faut que.

17) Welche werden in gewissen Fällen ausgenommen?

Diese: *Excepté, hormis, hors que*, wenn sie bedeuten außer daß, ohne daß, haben ordentlich einen Indicativum, als: Il ne m'a rien écrit, excepté que, hormis que, hors que les allemands ont pris le fort, er hat mir nichts geschrieben, als nur, außer daß die Deutschen die Festung erobert haben.

So können auch à condition que, à la charge que, und bien entendu que, das Futurum Indicativi regieren, als: Je vous prêterai l'argent, mais à condition, que vous me le rendiez, oder rendrez demain, ich will euch das Geld leihen, aber mit dem Beding, daß ihr es mir morgen wieder gebt.

18) Was kann man bei der Coniunction *que* noch merken?

1) Daß *que* bisweilen durch einen kleinen Zwischensatz von den Coniunctionibus, mit welchen es componirt ist, abgerissen werde, als: Puis dit-il, que c'est vous, er sagte, weil ihr es send, il est faux, lors même, qu'il fait le plus sincère, er ist falsch, so gar, wenn er sich am allerredlichsten stellet.

Doch kann diese Trennung bei bien que, encore que, quoique, niemals geschehen.

2) Bei der Conjunction *soit que*, wird *soit* allein gesetzt, und *que* ausgelassen, wenn kein Verbum dabei ist, als: *Soit aujourd'hui, soit demain, es sey heute, oder morgen, soit pauvres, soit riches*, entweder Arme oder Reiche; es mögen Arme oder Reiche seyn.

3) *Que* wird oft gebraucht wo im Deutschen daß nicht steht, a) mit dem Coniunctivo, wenn ein Befehl, Bitte, Erlaubnis, Willen, Wunsch, darunter verstanden wird, als: *Qu'il soit comme un Roi*, er sey wie ein König, *que je parle françois*, lasset mich französisch reden.

b) vor *oui* oder *si*, und *non*, als: *Je dis que oui*, *que si*, ich sage ja, *je dis que non*, ich sage nein, *o que oui!* o ja! *o que non!* o nein.

c) Nach *apparemment, peut-être, sans doute*, wenn ein Verbum darauf folget, als: *Peut-être, apparemment qu'il est revenu*, vielleicht, allem Ansehen nach, ist er wieder kommen, *sans doute qu'il le dira*, ohne Zweifel wird er es sagen.

d) Vor *si*, anstatt des lateinischen *quod si*, als: *Que si je le voyois*, und wenn ich ihn sehen sollte.

4) *Que* bedeutet, als, da, so, wenn von einer Zeit geredet wird, als: *Je vins chez lui qu'il dormoit encore*, ich kam zu ihm, als er noch schlief, *à present que vous êtes ici*, jetzt, da ihr hier seyd, *à peine eût il dit cela, qu'on le prit*, kaum hatte er das gesagt, so ergriff man ihn.

5) *Que* bedeutet, als daß, nach *il n'y a, il n'est*, in dieser und dergleichen Redensarten, als: *Il n'y a, il n'est rien de plus certain, que le Prince est mort*, (besser *que la mort du prince*), es ist nichts so gewiß, als daß der Prinz gestorben ist.

Wenn aber als daß, durch als wenn, kann erkläret werden, wird es mit *que si* gegeben, als: *Il vaut mieux qu'un membre périsse, que si tout le corps périssoit*, es ist besser, daß ein Glied verderbe, als daß der ganze Leib umkomme.

Und wenn es durch ohne nur daß, kann erklärt werden, gibt man es mit *si non que*, oder, *si ce n'est que*, als: *Il ne disoit autre chose si non qu'il, si ce n'est qu'il étoit fâché contre vous*, er sagte sonst nichts, als daß er verdrüsslich über euch wäre.

6) *Que* bedeutet warum, wenn *ne* dabei steht, als: *Que ne vous lévez-vous? warum stehet ihr nicht auf?*

7) *Que* bedeutet dieweil, weil, nach *d'autant, par la raison*, und nach einem Adjectivo, welches vor *que* steht, als: *On mange d'autant plus de ces viandes, qu'elles sont bien délicates, man isset von diesen Speisen um so viel mehr, weil sie sehr niedlich sind, il a été détroné, par la raison qu'il étoit cruël*, er ist deswegen vom Thron gestürzt worden,

weil er grausam war, indigne qu'il est, statt, puis qu'il est indigne, weil er unwürdig ist.

8) *Que* bedeutet wenn, sonderlich nach einem Futuro, oder Imperfecto Optativi, als: Je serai ravi que ma lettre vous plaise, es wird mir lieb seyn, wenn mein Brief euch gefallen, je serois fâché, qu'il ne fut pas venu, es würde mir leid seyn, wenn er nicht gekommen wäre.

9) *Que* bedeutet wie (doch) wie viel doch, wie sehr doch; in den Exclamationibus, als: Que vous êtes malheureux! wie unglücklich seyd ihr doch! o qu'elle est à plaindre! o wie sehr ist sie zu beklagen! o que vous avez d'enfants! wie viel Kinder habt ihr doch; que vous avez fait prudemment! wie klug habt ihr doch gethan! ah que je rirois! ach wie wollte ich lachen!

In diesen und dergleichen Redensarten stehet das Nomen und Adverbium nach dem Verbo; doch kann das Substantivum segleich nach *que* gesetzt werden, wenn das Verbum negative stehet, oder gar weg bleibet, als: Que d'enfants n'avez vous point à nourrir! wie viel Kinder habt ihr nicht zu ernähren! que d'amis, qui vous laissent dans le besoin! wie viele Freunde, (gibt es) die einen in der Noth verlassen!

10) *Que* bedeutet womit, in diesen und dergleichen Redensarten, als: Je vous traiterai avec tout le respect, qu'on doit traiter un honnête homme, ich will euch mit allem Respect begegnen, womit man einem ehrlichen Mann begegnen muß.

Uebung.

Wenn ich ein wenig spat auf euren Brief antworte, ist die Ursache, daß ich zu 1) Hamburg gewesen bin. 2) Verwundert euch nicht, 3) daß ich euch sage, daß ich nicht 4) dachte, daß ich anseho von euch Briefe 5) bekäme. Wenn ihr mich liebet, und daß ihr mir gefallen wollet, so 6) verzeihet mir es. Ich 7) verwundere mich, daß ihr noch zu Bremen seyd. Doch bin ich froh, daß ihr euch noch wohl befindet. 8) Gott wolle, daß ihr daselbst eure Sachen wohl 9) ausrichtet. Dann anseho, da ihr da seyd, müisset ihr darzu alle eure 10) Sorgen anwenden. Ich will euch das Geld, welches ihr von mir 11) fordert, leihen, aber unter dem Beding, daß ihr es mir wiedergebret.

1) Hambourg. 2) s'étonner. 3) si. 4) penser. 5) recevoir. 6) pardonner. 7) être surpris. 8) plût à Dieu. 9) faire. 10) employer les soins. 11) demander.

Caput XII.

Von dem Gebrauch der *Interjectionum*.

1) Was hat man von den *Interjectionibus* zu merken?

Daß sie zur Bindung der Rede nichts beitragen, sondern sie zeigen nur die Gemüthsbewegungen an. Mithin können sie vor sich keinen *casum* regieren. Dennoch stehen verschiedene *casus* bei einigen.

2) Bei welchen stehet der *Genitivus* oder *Ablativus*?

2) Bei *foin*, *peste*, *nargue*, als: *foin de la bête*, daß dich mit dem Thier! *Peste*, *peste soit du coquin*, der Henker hole den Bösewicht, *nargue de l'amour*, nichts von der Liebe.

Doch sagt man auch: *peste*, *le coquin*, weg mit dem Kerl.

3) Bei welchen stehet der *Accusativus*?

Bei *gare*, wenn es bedeutet weg, hütet euch, als: *gare la tête*, Kopf weg, *gare l'eau*, den Kopf weg, wenn man etwas ausschüttet.

4) Wobei stehet der *Accusativus* und *Ablativus*?

Bei *fi*, als: *fi le vilain*, pfui mit dem Garstigen.

5) Welche regieren einen *Genitivum* und *Accusativum* zugleich?

Arrière und *loin* haben einen *Genitivum* der Person, und einen *Accusativum* der Sache, welche man weg haben will, als: *arrière*, *loin de moi ce chien*, weg von mir mit dem Hund.

Uebung.

Der Henker hole den Bösewicht, der mir das Geld 1) gestohlen! Pfui mit dem Garstigen. Hier muß man sagen, 2) den Beutel 3) gewahret. Weg von mir mit den 4) Dieben, welche 5) gegen unseren Willen uns unsere Sache 6) wegtragen! Pfui auch mit den Weibsleuten und ihrer 7) Liebe. Pfui mit der Ehre mit 8) Schaden.

1) *Voler*. 2) *la bourse*. 3) *gare*. 4) *le voleur*. 5) *malgré nous*. 6) *emporter*. 7) *les flammes*. 8) *dommage*.